Nr. 85. Samstag, den 11. April 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 30. März bis 12. April 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Das Kabinett Herriot vom Senat gestürzt.

Die Kammer erteilt Herriot ein Vertrauensvotum mit 290 gegen 246 Stimmen. — Das Ausland zur Kandidatur v. Hindenburgs.

Aktive Außenpolitik.

Hamburg, 10. April.

Unter der Ueberschrift „Die Initiative der deutschen Außenpolitik" geht dem „Hamburger Fremdenblatt" aus diplomatischen Kreisen ein Aufsatz zu, der sich mit den Erörterungen über das deutsche Sicherheitsangebot befaßt und im Anschluß an die Klagen, daß die bisherige Information über den Inhalt und das Ziel des deutschen Angebots ungenügend gewesen sei, bemerkenswerte Mitteilungen enthält.

Nach dem Verfasser wolle die deutsche Regierung die beginnende neue Entente gegen Deutschland, die in dem Mächte-Pakt Frankreich, England, Belgien unter Chamberlains Führung zur Ausführung kommen sollte, verhindern. Das sei ihr gelungen, und dabei habe sie in England wie in Italien volles Verständnis gefunden. Nicht gelungen sei es ihr allerdings, die französischen Besorgnisse vollkommen zu zerstreuen. Auch stehe noch nicht fest, ob die Initiative schließlich zu einem Ergebnis führe. Vorurteilslos betrachtet, sei sie aber nicht eine Politik des Verzichtes, sondern eine zielbewußte Politik zur Förderung wohlverstandener deutscher Reichsinteressen. Die Entente des Jahres 1914 sei tatsächlich im Jahre 1925 zu Grabe getragen worden. Der Anspruch Deutschlands, seine Grenze im Osten zu revidieren, und das Bedürfnis hierzu, sei von Chamberlain wie von Baldwin ohne Einspruch anerkannt worden. Die Ankündigung der angestrebten Revision des Vertrages von Versailles sei von der öffentlichen Meinung der Welt mit Ausnahme der französischen nationalistischen Presse nicht nur mit Ruhe hingenommen worden, sondern habe auch Billigung gefunden. Das Sicherheitsangebot verzichte auf eine aggressive kriegerische Politik zur Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens. Eine friedliche Verständigung über die Wiedergewinnung von Eupen und Malmedy sei durch einen solchen Sicherheitspakt natürlich nicht ausgeschlossen, aber auch die elsässische Frage sei durch das Sicherheitsangebot nicht aus der Diskussion Europas verschwunden. Wollten die Elsässer Autonomie erstreben, so stehe ihnen der Weg dazu innerhalb der eigenen Kräfte offen. Auf der anderen Seite bedeutete der vorgeschlagene Sicherheitspakt für Frankreich den Verzicht auf alle Pläne, das linke Rheinufer durch militärische Gewalt zu nehmen. England würde dadurch gezwungen werden, bei einem Angriff auf das deutsche Rheinland mit Deutschland Schulter an Schulter zu kämpfen.

Die Dinge im Osten seien nicht abgeschlossen. In dem Augenblick, in dem die russische Entscheidung darüber falle, ob sich Rußland dauernd innerhalb seiner jetzigen Grenzen bewegen wolle oder ob es die Randstaaten- und die polnische Frage aufrolle, beginne, auch wenn man nicht an einen Austrag mit Waffen denke, sondern vielleicht an die Erörterung einer großen internationalen Konferenz, ein neuer Abschnitt der europäischen Geschichte. Die deutsche Denkschrift an die zehn Völkerbundsmächte habe mit Entschiedenheit alle deutschen Proteste aufrecht erhalten, die jemals bei Abschluß internationaler Verträge erhoben worden seien, so hinsichtlich der Kolonialfrage und der Kriegsschuldfrage.

Herriots Entscheidungskampf.

Paris, 10. April.

Das Kabinett Herriot erlitt heute nachmittag im Senat eine Niederlage. Nach mehrstündiger Debatte über das Finanzprogramm der Regierung blieb Herriot bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum mit 156 gegen 132 Stimmen in der Minderheit. Herriot begab sich unmittelbar nach der Abstimmung zum Präsidenten der Republik, Doumergue, um ihm den Rücktritt des Gesamtkabinetts zu unterbreiten.

Paris, 10. April.

In der gestrigen Nachmittagssitzung der Kammer äußerte sich Ministerpräsident Herriot ausführlich über die Finanzlage Frankreichs. Wenn alle notwendigen Anstrengungen gemacht würden, so führte Herriot aus, sei kein Grund zur Beunruhigung vorhanden. Ohne die ausländischen Verpflichtungen habe Frankreich augenblicklich folgende Schulden: Langfristige Schulen 149,5 Milliarden, kurzfristige Schulden 37 Milliarden und schwebende Schulden 91½ Milliarden. Die letzte Summe sei außerordentlich hoch. In dem Abkommen, das der Finanzminister Marcell im Dezember 1920 mit der Bank von Frankreich abgeschlossen habe, sei das Maximum der Vorschüsse an den Staat auf 27 Milliarden Franken festgesetzt worden mit der Verpflichtung, zwei Milliarden jährlich zurückzuzahlen. Auf Grund von finanztechnischen Ausführungen suchte Herriot zu beweisen, daß das Abkommen von 1923 sich als unbefriedigend herausgestellt hätte. Als er im Frühjahr 1923 mit Clementel in London gewesen sei, habe ihn ein hoher Beamter auf die hohen Vorschüsse der Bank von Frankreich hingewiesen. Er habe damals nichts veröffentlicht, weil er vom Volke die notwendigen großen Opfer erst dann habe fordern wollen, wenn das Budget ausgeglichen sei. Ein Hauptgrund für die schlechte Finanzlage Frankreichs sei auch der, daß die Steuern nicht richtig eingegangen seien, so daß man sich zu gerichtlichen Schritten habe entschließen müssen. Unter seinem Vorgänger sei es in gewissen Augenblicken möglich gewesen, eine Deflationspolitik zu betreiben. Diese günstigen Gelegenheiten seien seiner Regierung nicht geboten worden. Er habe alle Anstrengungen gemacht, um den Franken zu stabilisieren, weil vor allem die Arbeiter die Folgen der Entwertung zu tragen hätten. Den Ertrag der Morgan-Anleihe habe er zum Balanzieren zurückbehalten und dadurch die augenblicklichen Interessen seiner Regierung der Gesundung der Finanzen zu Liebe geopfert. Im Februar habe die Bank von Frankreich einen Alarmruf erlassen. Sofort habe er an das Land appelliert, um die Finanzen zu retten. Dadurch habe man den Steuerscheck geschaffen, weil man das große Opfer habe hinausschieben wollen. Jetzt sei der Augenblick da, das Land vollkommen über die Lage aufzuklären. Frankreich möge aufhorchen. Am 25. September seien 28 Milliarden Franken zurückzuzahlen. Selbst wenn sich das Vertrauen in die Finanzgebahrung Frankreichs wie bisher erhalten lasse, müsse der Finanzminister immerhin noch sechs Milliarden aufbringen. Das dürfe man dem Lande nicht verheimlichen. Die Schuld liege bei denen, die diesen Rückzahlungstermin vorbereitet und nicht bei denen, die ihn zu erfüllen hätten. Trotz aller Drohungen werde er seiner Pflicht treu bleiben. Herriot appellierte zum Schluß an das Land, die Anstrengungen, die man von ihm fordere, freiwillig zu leisten, dann werde es eine gute Handlung vollbringen und gleichzeitig ein gutes Geschäft machen. Anstatt den Zinssatz hinaufzutreiben, werde es ihn herabsetzen und damit in gewissem Sinne eine Steuerreform erhalten.

Als Herriot nach seiner fast dreistündigen Rede die Tribüne verließ, erhoben sich die Mitglieder der Regierungsparteien und bereiteten ihm eine Ovation. Die Opposition versuchte diese Kundgebung durch ironische Zwischenrufe zu stören. Die Sitzung wurde dann für eine halbe Stunde unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung sprach zunächst der Oppositionelle Bokanowski, der als Budgetberichterstatter der letzten Kammer die Finanzpolitik des nationalen Blocks verteidigte.

Die von dem Linkskartell eingebrachte Vertrauenstagesordnung, die Herriot annahm, lautet:

> Die Kammer ist entschlossen, zusammen mit der Regierung die wirksamste Lösung zu suchen, um die vollständige finanzielle Gesundung der Lage durchzuführen. Sie vertraut auf die Regierung, daß sie die Politik des internationalen Friedens, des sozialen Fortschritts und der Steuergerechtigkeit fortsetzt und verteidigt. Entsprechend dem am 11. Mai durch das allgemeine Wahlrecht ausgesprochenen Willen des Volkes weist sie jeden Zusatz zurück und geht zur Tagesordnung über.

In der Erklärung vor der Abstimmung rief der Oppositionelle Francois Poncet durch die Heftigkeit, mit der er die Finanzpolitik der Regierung angriff, lebhafte Zwischenfälle hervor. Er suchte zu beweisen, daß die gegenwärtige Regierungskrise eine reine Vertrauenskrise sei und daß die Wiederherstellung des Vertrauens die nächste Aufgabe der Stunde sei. Herriot erklärte daraufhin, daß er mit der Annahme des Antrages die Vertrauensfrage verknüpfe. Die Kammer nahm hierauf die Tagesordnung mit 290 gegen 246 Stimmen an. Die Linke bereitete dem Ministerpräsidenten eine lebhafte Ovation. Danach wurde die Sitzung aufgehoben.

Die Lösung des Aufwertungsproblems.

Von

Landgerichtsdirektor Dr. **Wunderlich**, M. d. R., Vorsitzendem des Aufwertungsausschusses.

In den letzten Tagen des März 1925 hat die Reichsregierung endlich nach monatelangen Erwägungen und Prüfungen die zwei Gesetzentwürfe veröffentlicht, durch die sie das Aufwertungsproblem endgültig lösen will. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Entwürfe irgend einen Menschen restlos befriedigen werden. Dem einen gehen sie noch zu weit, dem anderen erscheinen sie nicht weitgehend genug. Immerhin werden wohl die Kreise, die sich in ihren Hoffnungen und Wünschen auf höhere Aufwertung getäuscht sehen, bei weitem größer sein als die, die sich zu stark belastet fühlen. In der Tat schließt sich namentlich das Aufwertungsgesetz, das die privatrechtlichen Ansprüche betrifft, eng, allzu eng an die dritte Steuernotverordnung an, die nunmehr seit nahezu vierzehn Monaten eine so schwere Beunruhigung in die Kreise der Hypothekengläubiger, der Sparer und Rentner getragen hat.

Der Zweck dieser Zeilen soll jedoch nicht sein, Kritik an diesen beiden Entwürfen zu üben — dazu wird erst der rechte Augenblick sein, wenn die Entwürfe wirklich beim Reichstage eingegangen sind — uns liegt daran, die großen Gefahren hervorzuheben, die die Hinausschiebung der Lösung des Aufwertungsproblems für unser Volk mit sich gebracht hat. Unser Volk ist jetzt tatsächlich in zwei große Heerlager gespalten. Auf der einen Seite stehen die Millionen der durch den Währungsfall völlig verarmten Gläubiger, Sparer und Rentner, auf der anderen die Schuldnerkreise, im wesentlichen Grundbesitz und Wirtschaft, die sich gegen die Aufwertung überhaupt oder wenigstens in einem größeren Umfange als die dritte Steuernotverordnung vorsah, sperren.

Dazu kommt, daß die Aufwertungsfrage in den letzten Wahlkämpfen von den Parteien in ihr Wahlprogramm aufgenommen worden und damit zu einem Gegenstand des Parteikampfes geworden ist. Wenn man nun bedenkt, daß im letzten Jahr das deutsche Volk zweimal zum Reichstage gewählt und in wenigen Wochen zum zweiten Male wegen des Reichspräsidenten zur Wahlurne schreiten muß, so kann man sich vorstellen, wie tief diese an sich schon bestehenden Gegensätze aufgewühlt worden sind. Die Unmenge von Briefen, Denkschriften und Eingaben, die tagtäglich bei Reichstagsabgeordneten, besonders bei den Mitgliedern des Aufwertungsausschusses einlaufen, gibt ein trauriges Bild innerer Zerrissenheit und Verhetzung. Und mir will scheinen, als wenn beide Teile über das Ziel hinausschießen. Die verarmten Sparer und Rentner, mit Recht verärgert und verbittert, können in ihrer Erregung größtenteils die Schwierigkeiten des Problems, die schon für einen nüchtern und kühl abwägenden Mann außerordentlich groß sind, nicht mehr übersehen und erliegen häufig den Schlagworten. Da werden Forderungen erhoben und nachgesprochen, über deren Tragweite sich der Einzelne gar keine Vorstellung machen kann und will. Die Organisation gibt das Wort aus und Millionen sprechen es nach. Hierzu gehört der Ruf: „Fort mit der dritten Steuernotverordnung!" Gewiß enthält sie eine Fülle von Härten, Lücken, Unbilligkeiten, aber die Folgen, die eintreten würden, wenn sie ersatzlos aufgehoben würde — wie es der Reichstag kürzlich in unbegreiflicher Uebereilung für den 30. Juni 1925 beschlossen hat — machen sich die wenigstens klar. Alle Inhaber eines Sparguthabens würden außerordentlich bestürzt sein, wenn sie — außerhalb der Vorschriften der dritten Steuernotverordnung — einen Zivilprozeß gegen die Sparkasse für jeden Einzelfall anstrengen müßten. Gewiß sind die Vorschriften der dritten Steuernotverordnung gerade über die Regelung der Ansprüche gegen öffentliche Sparkassen lückenhaft und anfechtbar. Wie aber der einzelne Sparkassenbuchgläubiger seinen Anspruch auf Aufwertung im Zivilprozesse begründen und beweisen sollte, wenn alle einheitlichen Vorschriften über die Hypothekenaufwertung und die Bildung einer Teilungsmasse beseitigt wären, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Die Mehrzahl der Sparer will irgendwelche wirtschaftliche Erwägungen und Vorstellungen einfach beiseite lassen; für sie ist die Aufwertungsfrage eine reine Rechtsfrage, die unabhängig von allen Wirtschaftsproblemen gelöst werden kann. Und doch müßten schon die einfachsten Erwägungen die großen Zusammenhänge vor Augen führen. Wenn der Grundstückseigentümer seine Hypothekenzinsen in alter Höhe wieder abführen soll, muß er die Verfügung über sein Grundstück zurückerhalten, muß also die Wohnungszwangswirtschaft aufgehoben werden. Das aber führt einerseits dazu, daß die Hauszinssteuer beseitigt werden muß, womit aber die großen Fragen unserer Steuergesetzgebung und des Finanzausgleichs zwischen Reich, Länder und Gemeinden angeschnitten werden, andererseits dazu, daß die Gehälter und Löhne erhöht werden müßten, was die Produktionskosten unserer Wirtschaft steigern, unseren Export gefährden und damit die Durchführung der ganzen Dawes-Gesetze in Frage stellen kann. Alle diese Probleme hängen unmittelbar zusammen; eins kann nicht ohne Einfluß auf das andere gefaßt werden. Die Aufwertungsfanatiker gehen sogar so weit, daß sie alle politischen Fragen lediglich unter dem Gesichtswinkel der Aufwertung be-

Das Echo der Kandidatur v. Hindenburgs.

Hannover, 9. April.

Das Direktorium der Deutsch-Hannoverschen Partei veröffentlicht in der „Hannoverschen Landeszeitung" eine Erklärung zur Wahl des Reichspräsidenten, in der es den Parteifreunden empfiehlt, ihre Stimme für den Generalfeldmarschall v. Hindenburg abzugeben. Ein Gewissenszwang solle indessen nicht ausgeübt werden.

München, 10. April.

Aus führenden Kreisen des Bayrischen Bauern- und Mittelstandbundes wird mitgeteilt, daß die Landesvorstandschaft in ihrer letzten Sitzung noch keinen endgültigen Beschluß über ihre Stellungnahme zu dem Reichspräsidentschaftskandidaten faßte. Die Landesvorstandschaft wird Samstag oder Dienstag nach Ostern erneut zusammentreten, um zur Kandidatenfrage Stellung zu nehmen.

Berlin, 10. April.

Der Volksblock erließ für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl einen Aufruf, in dem die Parteien des Volksblocks und die republikanischen Organisationen im ganzen Reiche aufgefordert werden, sich zusammenzuschließen und den Kampf für die Kandidatur Marx gemeinsam zu führen für das vom Volksblock verfolgte Ziel „Für das Vaterland, für den Volksstaat und für die Republik".

Paris, 10. April.

Die Kandidatur v. Hindenburgs wird von dem „Temps" in einem Leitartikel besprochen. Er schreibt: Die Lage ist jetzt wenigstens klar geworden. Am 26. April wird durch Volksabstimmung entschieden werden zwischen der Republik und der Monarchie, zwischen der Konsolidierung der Weimarer Verfassung und der Wiederaufrichtung des Kaisertums der Hohenzollern. Allerdings ist noch keineswegs gesagt, daß die Kandidatur v. Hindenburgs die Aussichten der Rechten wesentlich erhöhen wird. Dadurch, daß die Konservativen den Namen des Feldmarschalls gewonnen haben, wollten sie die Bayrischen Volksparteiler, die Wirtschaftsparteiler und die Hannoveraner für sich gewinnen. Man muß abwarten, ob die Massen dieser Parteien der Kandidatur v. Hindenburgs die Unterstützung bringen werden, die zum Erfolg notwendig ist. Die Furcht vor dem Abenteuer und vor dem Sprung ins Ungewisse kann die Kandidatur Marx nur begünstigen, weil dieser eine Politik der Einigung im Innern und der Verständigung äußerlich betreibt. Noch einmal hat das deutsche Volk sein Schicksal in der Hand.

London, 10. April.

Der Berliner Korrespondent der „Times" schreibt zur Kandidatur v. Hindenburgs, es sei schwierig, eine klare Vorstellung von den wirklichen Aussichten v. Hindenburgs bei der Wahl zu erhalten. Ob die Partei der Nichtwähler durch die Wirkung des Namens v. Hindenburg an die Wahlurne gebracht werden könne, sei heute noch ein offene Frage. — Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph" beschränkt sich auf eine Darstellung der Entstehung der Kandidatur v. Hindenburgs und meint, daß es schwer sei, die Aussichten v. Hindenburgs zu beurteilen. Es sei fraglich, ob sein gewaltiges Ansehen noch wirksam ist.

Rom, 10. April.

„Popolo d'Italia" schreibt, die Kandidatur v. Hindenburgs beweise, daß ein großer Teil Deutschlands den Sozialismus, die Demokratie und die Kompromisse und Demütigungen Deutschlands satt habe. v. Hindenburgs Sieg würde nicht das Ende der Demokratie bedeuten, sondern nur eine Schwächung der Demokratie und ein Aufblühen aller nationaler Kräfte. Wenn die deutsche Republik Anhänger verliere, so komme das daher, daß die Republik an Prestige verloren habe und den Frieden nicht habe geben können. Das sei die Schuld der Entente. v. Hindenburg sei der Exponent jeder Kreise, die stark geworden seien durch die Politik der Entente. Wenn die Entente die deutsche Republik hätte stärken wollen, hätte sie Deutschland anders behandeln müssen. Fehlerhaft wäre es, wenn sich die Entente weiterhin in Deutschlands innere Politik einmischen wolle. v. Hindenburgs Kandidatur beleuchte erst recht Dr. Stresemanns Garantievorschlag. Nur durch Beschleunigung des Abschlusses des Fünferpaktes und durch Wiederzulassung Deutschlands als ebenbürtige Nation könne der Friede in Europa gesichert werden. Das sei die Auffassung Italiens.

Neuyork, 10. April.

Die Neuyorker Presse äußert zu der Kandidatur v. Hindenburgs verschiedene Bedenken. Sie sieht sich jedoch veranlaßt, dem Menschen v. Hindenburg das beste Zeugnis auszustellen. Die „Times" unterstreicht, daß Hindenburg im Gegensatz zu Ludendorff und Tirpitz bisher aus seiner Abgeschlossenheit nicht hervorgetreten sei. Unter Deutschlands sämtlichen Kriegsführern sei Hindenburg der klarste Kopf und selbstloseste Mann. Auch heute noch bestehe die Magik seines Namens. Die „Times" unterstreicht ferner v. Hindenburgs loyales Verhalten gegenüber der Republik.

Die Durchführung des Dawesplans.

Paris, 10. April.

Havas veröffentlicht folgende Mitteilungen: Die alliierten Regierungen und die deutsche Regierung hatten zur Durchführung derjenigen Bestimmungen des Dawesplanes, die sich auf die Besatzungsarmeen des Rheinlandes und die zu leistenden Sachlieferungen beziehen, einen Ausschuß eingesetzt, der für die Abschätzung der Sachlieferungen Richtlinien ausarbeiten sollte, die für die Abrechnung der Ausgaben maßgebend sein sollen. Der ehemalige Präsident der internationalen Haager Konferenz für russische Fragen und Vertreter der Niederlande bei der Brüsseler Finanzkonferenz sowie bei der Konferenz von Genua, Petijn, hatte den Vorsitz dieses Ausschusses übernommen und als Schiedsrichter in allen Fragen eingegriffen, über die eine Verständigung zwischen den Alliierten und der deutschen Abordnung nicht erzielt werden konnte. Die seit mehreren Monaten im Gange befindlichen Verhandlungen nähern sich ihrem Ende. Sachverständnis und Gerechtigkeitssinn des Vorsitzenden haben es ermöglicht, heikle Fragen zu lösen, deren Regelung die Durchführung des Dawesplanes wesentlich erleichtern wird.

Die Kosten für die Beisetzung Friedrich Eberts.

Berlin, 10. April.

Von zuständiger Seite wird zu den in der Oeffentlichkeit verbreiteten, stark übertriebenen Angaben über die Höhe der Kosten für die Trauerfeierlichkeiten und die Bestattung des verstorbenen Reichspräsidenten mitgeteilt, daß sich diese Kosten bis jetzt auf etwa 275 000 Reichsmark belaufen und daß nach der endgültigen Abrechnung der Betrag von 300 000 Reichsmark nicht wesentlich überschritten werden wird.

trachten. Sie bilden Parteien, die zu den Reichstagswahlen mit eigenen Listen auftreten. Sie sind sich einig in der Frage der Aufwertung, an alle übrigen Fragen der Innen- und Außenpolitik denken sie überhaupt nicht. Mit der Frage, in wessen Hand künftig auf sieben Jahre die Führung unseres Staates gelegt werden soll, wurde das Aufwertungsproblem verkoppelt, das zwar eine wichtige politische Seite hat, bei der Wahl aber sicher nicht entschieden werden kann, da es unmöglich ist, die Kandidaten auf Einzelfragen, auch wenn sie noch so wichtig wären, festzulegen.

Dieselben Uebertreibungen und Verstiegenheiten finden sich aber auch auf der Gegenseite. Ich habe es lebhaft bedauert, daß sich im Januar 1925 die verschiedenen wirtschaftlichen Verbände (Landwirtschaft, Industrie, Handel, Banken) einstimmig gegen jedwede Erhöhung der Aufwertungssätze ausgesprochen haben und daß noch neuerdings die Handelskammer Leipzig starr an diesem Standpunkt festgehalten hat. Dieses glatte Ablehnen jedes Entgegenkommens wird freilich von einzelnen Industrien nicht gebilligt. Es ist gar nicht zu leugnen, daß eine ganze Anzahl Unternehmungen weit über die jetzt geltenden Sätze in der Hypotheken- und Obligationenaufwertung hinausgehen könnten, ohne deswegen ihre Weiterentwickelung zu gefährden. Einzelne tun es freiwillig, aber leider verhält sich die große Masse ablehnend, ja es gibt Fälle, in denen Schuldner durch hohnvolle Angebote ihre Gläubiger noch reizen und verbittern. Erst kürzlich wurde mir aus einer großen Stadt Mitteldeutschlands ein Fall durch Briefe nachgewiesen, in denen der Käufer eines großen Apothekengrundstücks mit Apothekergerechtsamkeit die aus dem Jahre 1911 ausstehende Restkaufgeldhypothek von 500 000 Mark im Herbst 1923 mit einem Milliardenschein ablösen wollte, während der das Angebot enthaltende Brief mit einer Zwanzig-Milliarden-Marke freigemacht war. Solche Fälle haben die Stimmung der Gläubiger und Sparer mit Recht maßlos verbittert. In jeder Gemeinde gibt es ähnliche Fälle. Ist es ein Wunder, wenn sich dann die Stimmung überschlägt? Nun wird neuerdings aus Kreisen der Wirtschaft verbreitet, eine stärkere Aufwertung schaffe neue zusätzliche Kaufkraft und müsse deshalb zu neuer Inflation führen.

Ich halte derartige Ausführungen für falsch. Ich möchte hier dazu soviel bemerken: Zunächst sollen ja nur Zinsen der aufgewerteten Kapitalien ausgezahlt werden, gar nicht das Kapital selbst, das ja bis 1932 gestundet bleiben soll. Weiterhin ist es für die innere Kaufkraft ganz gleich, ob z. B. der Gewinn einer Aktiengesellschaft in Gestalt einer Dividende den Aktionären oder in Gestalt von Hypotheken- oder Obligationszinsen den Gläubigern des Unternehmens zugeführt wird. Rechtlich aber dürfte Uebereinstimmung herrschen, daß der Gläubiger vor dem Aktionär kommt. Aber selbst wenn eine höhere Aufwertung vom wirtschaftlichen Standpunkte bedenklich wäre, müßte aus politischen Gründen den Sparern und Rentnern entgegengekommen werden. Die ganze Frage ist zu einem sittlichen Problem geworden. Die Fälle, wo im einzelnen große Ungerechtigkeiten vorgekommen und einzelne Schuldner auf Kosten ihrer Gläubiger bereichert worden sind, schreien zum Himmel. Das verletzte Rechtsgefühl fordert Sühne. Der Staat muß dafür sorgen, daß die Masse der entrechteten Sparer und Rentner wieder Vertrauen zur Gesellschaftsordnung und zum Staat selbst gewinnt. Nur wenn hier zwischen den einzelnen Bevölkerungsschichten wieder Frieden einzieht, können wir aus dem gegenwärtigen Zustand innerer Spaltung wieder herauskommen. Gerade die Wirtschaft müßte in ihrem eigensten Interesse alles daran setzen, um die jetzt in weiten Kreisen des Mittelstandes, der Beamtenschaft und der Arbeiterschaft gegen sie bestehenden Animosität zu beheben. Sie kann selbst nicht gedeihen, wenn sich weite Schichten des Volkes gefühlsmäßig gegen sie einstellen.

Schließlich werden für die Lösung des Aufwertungsproblems im großen dieselben Grundsätze gelten müssen, die das berühmte Reichsgerichtsurteil vom 28. November 1923 für jeden Einzelfall aufgestellt hat: es muß ein billiger Ausgleich zwischen den Interessen der Gläubiger und Schuldner gefunden werden. Opfer werden beide Teile bringen müssen. Das deutsche Volk hat insgesamt durch Krieg, Revolution und Inflation Riesenwerte verloren. Diesen Schaden werden alle Schichten des Volkes gemeinschaftlich tragen müssen.

Gerade das Osterfest, das ja den Opfergedanken in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellt, mag jeden Volksgenossen daran mahnen, daß er seine eigenen Sonderinteressen unterordnen muß dem Wohle des großen Ganzen, dessen kleiner Teil er ist.

Der Kampf um die Aufwertung.

Berlin, 9. April.

In der vom Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes gefaßten Entschließung zu dem Aufwertungsgesetz werden folgende Forderungen aufgestellt:

1. Zwischen Alt- und Neubesitz darf keinerlei unterschiedliche Behandlung stattfinden.
2. Die zur Verfügung stehenden Mittel nach Abzug eines Sonderfonds für unterstützungsbedürftige Zeichner müssen unter gleichen Bedingungen zu Gunsten sämtlicher Besitzer verwendet werden. Als Vorteile für ein solches Verfahren werden angeführt:
   a) Arbeit und Kosten der Ablösungsgeschäfte werden auf einen kleinen Bruchteil des jetzt vorgesehenen enormen Bruchteils zurückgeführt.
   b) Es entfällt die Gefahr einer betrügerischen Schädigung des Reichs und die Notwendigkeit, sich dagegen durch kostspielige Ueberwachungsmaßnahmen zu sichern.
   c) Die Rechte sämtlicher Ablösungsgläubiger werden endgültig festgelegt.
   d) Für die Bewertung der Ablösungsschuld wird eine sichere Grundlage geschaffen.
   e) Die Entrechtung der alten Besitzer unter 1000 Mark wird beseitigt.
   f) Es erübrigt sich ein strafrechtliches Verbot der Aufforderung zur Unterlassung des Umtauschs, gegen welches rechtlich und moralisch die erheblichsten Bedenken bestehen.
   g) Schließlich und vor allem werden die Gefahren vermieden, die einer künftigen börsenmäßigen Unterbringung von Anleihen des Reichs und der Länder aus einer dem Wesen des Inhaberpapiers zuw erlaufenden Handhabung erwachsen müssen, wie sie die Vorlage beabsichtigt.

Berlin, 9. April.

22 Aufwertungsverbände hatten eine Versammlung in der Philharmonie zusammengerufen, um gegen den Aufwertungsgesetzentwurf der Regierung Stellung zu nehmen. Die Versammlung war so überfüllt, daß Hunderte keinen Platz mehr fanden.

Der erste Redner, Amtsgerichtsrat John- behandelte den Zusammenbruch der deutschen Währung, die ungeheuren, vernichtenden Wirkungen, die die Inflation weitesten Kreisen des deutschen Volkes gebracht habe und lehnte die Lasten des Dawesschen Gutachtens als unerträglich für Deutschland ab. Die Aufwertung sei unter dem Drucke der öffentlichen Meinung zustande gekommen. Es müsse verlangt werden, daß auch die Reichsbanknoten aufgewertet würden. Die Reichsbank könne dies um so mehr, als sie ja ihr Anlagekapital nur im Verhältnis von 2 : 1 zusammengelegt habe, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung bringe und außerdem noch eine erhebliche Dividendenreserve zurückgestellt habe. Die 150 Millionen, die zur Auslosung für die Hilfsbedürftigen bereitgestellt sind, seien völlig unzulänglich. Die Anleihebesitzer wollten nicht auf ein Lotteriespiel angewiesen sein. Die Industrie könne ihre Obligationen in viel höherem Maße zurückzahlen, als es ihr durch das Aufwertungsgesetz auferlegt sei. Die Kohlenindustrie zum Beispiel sei vollkommen gesund aus der Inflation herausgekommen; sie habe erhebliche Sachwerte in Reserve. Dieser Industrie habe man, ohne den Reichstag zu befragen, 750 Millionen an Ruhrentschädigung zugebilligt, Gelder, die in erster Linie den Aufwertungsberechtigten hätten zugute kommen müssen, die doch auch Gläubiger des Staates seien. Wenn ein privater Schuldner Gläubiger bevorzugen würde, so würde er gegen das Strafgesetz verstoßen. Auch die Bankguthaben bedürften der Aufwertung, und es sei vollkommen unerfindlich, wie die Banken erklären könnten, sie hätten kein Geld. Man solle nur bei den Aufsichtsratsmitgliedern und den Direktoren nachforschen, was diese allein an K-Schätzen verdient hätten. Die Aufwertungsbestimmungen der Regierung machten den letzten Strich durch die Hoffnung des deutschen Volkes. Sie zeigten ganz deutlich, daß sich die Aufwertungsberechtigten auf keine Partei stützen könnten, sondern nur auf sich selbst angewiesen seien. Die Aufwertungsberechtigten hätten zwar energisch ein Volksbegehren wiederholt verlangt, jedoch bis zum heutigen Tage eine Antwort auf die Höhe der Kosten, die sie doch als Antragsteller hinterlegen müßten, nicht erhalten. Die Kommunen, die bereit seien, ihre Anleihen höher, als es in dem Gesetzentwurf vorgesehen ist, aufzuwerten, würden von der Regierugn geradezu daran verhindert. Selbst der Berliner Stadtkämmerer Karding habe erklärt, daß die Aufwertung des Gesetzentwurfs viel zu niedrig sei und daß eine höhere Aufwertung unbedingt erforderlich sei.

Bankrat Krüger verlangte, daß die Anleihen aufgerufen würden, damit festgestellt werden könne, wieviel überhaupt im Privatbesitz seien. Bevor das nicht festgestellt sei, könne man überhaupt nicht über die Höhe der Aufwertung bestimmen.

Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, die den Gesetzentwurf über die Aufwertung aufs schärfste verurteilt, da die Sparer durch ihn zu 95 vom Hundert enteignet und mit Aussicht auf Lotteriegewinn abgespeist seien. Von der Regierung wird die Vorlage eines neuen Gesetzentwurfes verlangt, von den Parteien die Einlösung ihrer Wahlversprechen, von dem Reichspräsidenten, wenn nötig, ein Volksentscheid. Die Entschließung erklärt, daß sich die Sparer nicht eher zufriedengeben würden, bis ihr gutes Recht unantastbar gesichert sei.

Politik und Wirtschaft.

Dortmund, 9. April.

Die Industrie- und Handelskammer in Dortmund hatte für gestern zu einem parlamentarischen Abend eingeladen, an dem Reichsminister a. D. Hamm, Oberpräsident Gronowski, Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Parlamente, des Reichsrats, von Handel und Industrie teilnahmen. Der Präsident der Dortmunder Industrie- und Handelskammer, Dr. Jucho, begrüßte die zahlreich Erschienenen, verbreitete sich im Anschluß daran über die trostlose Lage der deutschen Wirtschaft und bezeichnete es als Zweck des parlamentarischen Abends, die Politiker mit den Wirtschaftlern in nähere Berührung zu bringen, um bei ihnen das Verständnis für die wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich in Wahrheit entwickelt haben, zu wecken. Assessor Dr. Brandi von der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. beleuchtete die Lage des Kohlenbergbaues, die ungesund sei und zurzeit keine Aussicht auf Besserung biete. Er verlangte zur Gesundung des Bergbaues u. a. das Aufhören der Lohnzwangswirtschaft, die Erleichterung der Steuerlasten, die Herabsetzung der Frachten und die Steigerung des Absatzes. Da der Bergbau das Fundament der Wirtschaft sei, könne diese nur gesunden, wenn der Bergbau gesund geworden sei. Dr. Springorum vom Eisen- und Stahlwerk Hoesch stellte neben dem Bergbau die Groß-Eisenindustrie, die in Deutschland infolge politischer und wirtschaftlicher Gründe nicht mit frohen Augen in die Zukunft blicken könne. Wenn man von Deutschland verlange, daß es seinen Verpflichtungen nachkomme, müsse man ihm auch die Möglichkeit geben, seine Ausfuhr zu erhöhen. Konkurrenzfähigkeit erlange man durch Senkung der Selbstkosten und Anspannung höchster Arbeitsleistung. Dr. Moritz Klönne verbreitete sich über die engen Beziehungen zwischen Wirtschaft und Politik. Er mahnte dringend, der Verschuldung Deutschlands an das Ausland dadurch Einhalt zu gebieten, daß man die Einfuhr von Luxusartikeln aus dem Auslande einschränke. Eine Gesundung der gesamten Wirtschaft sei ohne Neubildung von Kapital unmöglich. Zu verlangen sei eine sparsame Verwaltung im Reich, Staat und in den Gemeinden. Reichsminister a. D. Hamm nahm dann das Wort, um die Ausführungen der Redner noch in einigen Punkten zu unterstreichen. Auch er mahnte die Politiker, an den trügerischen Schein, daß es der Wirtschaft gut gehe, nicht zu glauben. Der Wirtschaft gehe es sehr schlecht. Kapitalbildung sei unbedingtes Lebenserfordernis jedes Einzelnen im Volke. Er wünsche und glaube, daß aus der Verbindung zwischen Politik und Wirtschaft Gutes erspriesse.

Urlaubskürzung bei der Reichsbahn.

Berlin, 10. April.

Wie bekannt geworden ist, beabsichtigt die Reichsbahnhauptverwaltung, ihren Beamten nicht den gleichen Urlaub zu gewähren, wie er von dem Reichskabinett für die Reichsbeamten festgesetzt worden ist. Es soll geplant sein, den Urlaub der Reichsbahnbeamten wesentlich niedriger zu halten. Diese Pläne der Reichsbahnhauptverwaltung verstoßen insofern gegen den Wortlaut der Eisenbahngesetze, als in ihnen den Beamten der Reichsbahn garantiert worden ist, daß sie gegenüber den vergleichbaren Reichsbeamten keine Benachteiligung erleiden sollen. Die Hauptorganisationen der Reichsbahnbeamtenschaft haben nun in dieser Frage eine Eingabe an die Hauptverwaltung gerichtet mit dem Ziele, Verhandlungen darüber zu erreichen, daß den Reichsbahnbeamten zum mindesten der gleiche Urlaub bewilligt wird, wie den übrigen Reichsbeamten.

Politische Uebersicht.

+ **Reise Dr. Frenkens in das besetzte Gebiet.** Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Frenken, trat seine Reise nach dem besetzten Gebiet an und begab sich zunächst nach Köln. Von dort wird er in Begleitung des Generalreichskommissars Schmid eine Reihe von Städten besuchen.

+ **Generaloberst v. Pflanzer-Baltin †.** Der österreichische Generaloberst Karl Freiherr v. Pflanzer-Baltin ist in Wien im Alter von 70 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben. Generaloberst Pflanzer-Baltin war im Kriege Kommandeur der Ostfront der Donau-Monarchie.

+ **Patriarch Tichon †.** In Moskau ist der allrussische Patriarch Tichon gestorben.

Guter Saatenstand im Reiche.

Berlin, 10. April.

Dank des außerordentlich milden und schneearmen Winters sind die im Herbst bestellten Saaten allgemein gut durch den Winter gekommen. Auswinterungsschäden dürften in diesem Jahre nur in verhältnismäßig geringem Umfange entstanden sein. Die Saaten haben sich im allgemeinen günstig entwickelt. Ihr Stand wird zumeist als gut, teilweise sogar als üppig bezeichnet. Bei den Roggen- und Gerstensaaten zeigen sich in manchen Gegenden als Folge des Nachwinters im März zwar gelbliche Stellen, die sich bei anhaltender günstiger Frühjahrswitterung jedoch bald wieder verlieren dürften. Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering lautet die Beurteilung im Reichsdurchschnitt für Winterweizen 2,6 (gegen 3,2 April 1924), Winterroggen 2,5 (3,4), Winterspelz 2,7 (2,7), Wintergerste 2,6 (3,4). Während durch die Witterung im allgemeinen Winterschäden nicht entstanden sind, ist anderenteils vielfach großer Schaden durch tierische Schädlinge, hauptsächlich durch Ackerschnecken, Mäuse und Krähen verursacht worden, wodurch bereits Umpflügungen notwendig geworden sind. Die Frühjahrsbestellung der Felder, die durch die Ungunst des Märzwetters zeitweise unterbrochen wurde, ist nunmehr überall im Gange. Die Statistische Korrespondenz bestätigt diese Begutachtung des Saatenstandes für Preußen Anfang April. In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondenz heißt es u. a.: Die Wintersaaten werden sämtlich so günstig beurteilt, wie es seit vielen Jahren und auch in den guten Getreidejahren 1913 und 1923 nicht der Fall gewesen ist. Der Stand aller Saaten und Futterpflanzen ist fast überall gleich gut. Zwar ist der mehr oder weniger gute Stand der Saaten Anfang April noch lange nicht entscheidend für den späteren Ernteausfall, da die Entwicklung der Früchte in den nächsten drei Monaten hierbei stark mitspricht, aber eine wesentliche Vorbedingung für eine gute Wintergetreideernte ist durch den jetzigen Stand der Saaten immerhin erfüllt. Das Saatgut muß in den westlichen Provinzen in großem Umfange gekauft werden, da das Korn der letzten Ernte wegen Auswuchses zur Saat nicht geeignet ist.

Leichter Rückgang der Großhandelsindexziffer.

Berlin, 10. April.

Die auf den Stichtag des 8. April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 1. April (132,3) um 0,8 v. H. auf 131,2 zurückgegangen. Niedriger lagen vor allem die Preise für Roggen, Gerste, Butter, Milch, die meisten Textilrohstoffe, Baumwollgarn und einige Nichteisenmetalle. Gestiegen sind die Preise für Weizen, Hafer, Fleisch, Treibriemenleder, Jute und Kupfer. Von den Hauptgruppen haben die Lebensmittel von 129,2 auf 127,7 oder um 1,2 v. H., die Industriestoffe von 138,2 auf 137,9 oder 0,2 v. H. nachgegeben.

Stadttheater Bochum.

Chor-Konzert.

Der Städtische Musikverein hatte ursprünglich geplant, als diesjähriges Karfreitagskonzert Bachs Matthäuspassion zu bringen. Er hat das Werk vor einigen Jahren unter Arno Schütze gesungen, und es wäre interessant gewesen, an Hand einer Wiederholung die Entwickelung des Chores seit jener Zeit zu studieren. Damals war die Aufführung ohne Konzertorgel möglich; heute anscheinend nicht mehr. Nun, über solche Standpunkte läßt sich nicht streiten. Ein Unglück war es auch nicht; denn man läßt es sich gern gefallen, wenn man als Ersatz das unvergleichliche Requiem von Mozart hört.

Aus der Entstehungsgeschichte des Requiems ist ja sattsam bekannt, daß Mozart selbst es nicht ganz vollendet hat, sondern daß mindestens die letzten Sätze in ihrer heutigen Gestalt von seinem Schüler Süßmayr herrühren. Nun las man kürzlich die verblüffende Notiz, daß diesmal das Werk in einer von den Süßmayrschen Zusätzen gereinigten Gestalt aufgeführt werden sollte. Der Ausdruck „gereinigt" ist mindestens irreführend; denn Süßmayr hat die Ergänzung auf Mozarts eigenen Wunsch vorgenommen, und urteilsfähige Musikgelehrte sagen, daß es ihm gelungen sei, in diesem Falle dem Höhenfluge Mozartscher Schönheit zu folgen. Oder, Hand aufs Herz, kann man es vielleicht hören — wenn man es nicht weiß — wo Mozart die Feder aus der Hand gesunken ist? So hat der Musikverein denn auch anscheinend auf das überflüssige Experiment verzichtet; ich habe wenigstens keine anderen Noten gehört, als in meinem Klavierauszug standen.

Es schien so, als ob Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg die Damenstimmen des Chores gestern abend vermindert habe, was ja auch in diesem Falle einigermaßen angängig ist, da die Wirkung des Werkes nur an verhältnismäßig wenigen Stellen durch überwältigende dynamische Wucht bedingt ist. So kamen denn die Männerstimmen, vor allem der Tenor, besser zur Geltung als seinerzeit beim „Christus"; dem Chorbaß hätte allerdings immer noch größere Fülle not getan. Zum Teil erklärt sich die bessere klangliche Gesamtwirkung auch aus der geschickteren Aufstellung des Chores; die Stimmen waren enger zusammengehalten, und die stimmenmordende Barriere des Orchesters war diesmal gefallen. Der Eingangschor und das „Dies irae" gerieten zur Zufriedenheit; gute Momente hatten die Sänger z. B. bei den weichen Einsätzen des „et lux perpetua luceat eis" und beim „Rex tremendae majestatis", während sich beim „Confutatis maledictis" doch wieder die verhältnismäßige Schwäche der Männerstimmen bemerkbar machte. Das „Oro supplex" mit seiner abgrundtiefen und doch so einfachen Harmoniebewegung geriet recht stimmungsvoll. Unnötig zu sagen, daß der Anfang des „Lacrymosa" mit seiner chromatischen Steigerung bei der Begabung Schulz-Dornburgs für das Dramatische mit besonderer Sorgfalt herausgearbeitet war. Andere Stellen, wie das genial geschaute, geradezu visionäre „et de profundo lacu" klangen demgegenüber etwas flüchtig hingesetzt. Der Chor „Hostias et preces" klang etwas matt, „Sanctus" und „Agnus dei" waren gut. Eigentlich verfehlt schienen mir, in ihrer Wirkung wenigstens, nur die beiden Fugen, im Anfang das „Kyrie", am Ende das „Cum sanctis tuis". Und zwar kam das anscheinend von dem zu schnellen Tempo. Wenn man es schon so schnell nimmt, dann muß es auch schwungvoll klingen; das tat es aber nicht, sondern ziemlich lahm, obwohl die Einsätze an sich richtig waren. Bei langsamerem Tempo wäre auch das unmotiviert scharfe „ritardando" am Schluß (vor dem Adagio!) nicht nötig gewesen.

Als Solisten wirkten mit Yella Curjel, Frieda Dierolf, Franz Hohnau und Dr. Hans Joachim Moser. Im „Tuba mirum" hatten sie sich noch nicht ganz gefunden; hervorragend gerieten dagegen das „Recordare" und das „Benedictus", das letztere ganz besonders in überirdischen Wohlklang getaucht. Am meisten entsprach dem Ideal einer Mozartsängerin wohl Frieda Dierolf; Yella Curjels Stimme klang für das Requiem reichlich zierlich, und auch der Baßstimme mangelte in der Tiefe das große Volumen, während der Tenor seine Partie mit einiger Anstrengung durchführte.

Leider können wir die hervorragende Leistung des Orchesters nicht ausführlich würdigen; begnügen wir uns mit der Feststellung, daß wir selten so vollendete Klangschönheit, besonders in der ersten Geige, gehört haben.

R. E.

= **Der neue Intendant für Bremen.** Intendant Dr. Willi Becker in Düsseldorf wurde zum Intendanten für das Stadttheater in Bremen gewählt. Dr. Becker ist seit August 1920 Leiter des Düsseldorfer Theaters, das damals noch mit dem Duisburger Stadttheater vereinigt war. Vor der Uebernahme des Postens in Düsseldorf war er Intendant des Stadttheaters in Essen.

„Schlägel und Eisens" Karfreitagkonzert.

Eine Konzertveranstaltung großen Formats war „Schlägel und Eisens" Karfreitagaufführung im städtischen Schützenhof. Der Einsicht folgend, daß die kürzlich noch beanstandete Stoffbespannung des Raumes die künstlerische Wirkung der Gaben ungünstig beeinflussen würde, hatte man berufener Seite die Entfernung der weißen Wandverkleidung angeordnet. Das ausnehmend wertvolle Programm, dem mehrere bislang noch unbekannte Kompositionen lebender Tonmeister die Note besonderen Reizes liehen, hatte den weiten Saal bis auf den letzten verfügbaren Stuhlplatz füllen helfen. Sein Eingang stand im Zeichen der Ehrung des Berliner Tonkünstlers Karl Kämpf, dessen große Männerchorsinfonie „Die Macht des Liedes" den Namen des Schaffenden hier im Westen schon durch den Dortmunder Männergesangverein bestens bekannt gemacht hat. Diesem Grunde mochte es auch zuzuschreiben sein, wenn der Besuch von auswärts besonders stark war. Jetzt sang „Schlägel und Eisen" unter Musikdirektor Rudolf Hoffmanns bestimmter Stabführung „Die gezeichneten Bäume". Daß die beträchtliche Zahl der Sänger gleich hier ihre Trümpfe ausspielen würde, war eigentlich nicht anzunehmen, da noch weitere anstrengende Chöre auf sich warten ließen. Und dennoch: Schon das von seelischen Spannungen getragene Wachsen des mehrstimmigen Satzes aus dem klagenden Unisono des Anfangs in den majestätischen, unbezwinglich anmutenden Schluß bedeutete den Hörern, daß eminente Kleinarbeit das letzte an Vortragsfeinheit hineingelegt hatte. In „Die Rose von Jericho", die architektonisch trotz der Teilung der Stimmen und der sich gleich Knospen erschließenden melodischen Linien immer in den Grenzen des Wohlklangs bleibt, wurde das Wunder des Blühens inmitten dornigen Gestrüppes mystisch verbrämt. Nur die letzte hymnische Steigerung wurde durch zu gewollte Kraftäußerung der Tenöre der bis dahin hervorragend ausgeführten Bindung entkleidet. M. Neumanns „Gloria", das R. Hoffmann gewidmet, und wie die „Rose von Jericho" aus der Taufe gehoben wurde, geht harmonisch modernere Pfade, die namentlich am Schluß in ungewohnten Modulationen ihren Ausdruck finden. Das sacrale Moment betonen sonderlich die getragenen durchsichtigen Gegenüberstellungen zweistimmig geführter Themen und der Fugato-Schluß. Die treffende Einfügung des flehenden „Qui tollis" auf einem verdunkelten, weich angelegten Hintergrund wirkte in der Auslegung packend. Eine saubere Lautgebung und rhythmische Disziplin unterstützten den nachhaltigen Eindruck der Stelle. Bucks Wächterlied aus „Macbeth" „Verschwunden ist die finstre Nacht" fesselte durch die fast volkstümlich zu nennende Behandlung des Melodischen, dessen Strahlen sich in seltener Natürlichkeit auseinander entwickeln und nach meinem Empfinden eine Abend-Choralthemenvariante nutzen, womit die Schlichtheit des Ausdrucks verbürgt erschien. Hoffmann, der über alle Tücken der Objekte siegende Dirigent, seine getreuen Mannen und die anwesenden Komponisten, Kämpf und Neumann, konnten durch lebhaften Beifall den Dank der Tausend entgegennehmen.

Marta Groeck-Welter, die solistisch mitwirkte, sang mit Verinnerlichung und feinkultiviertem Sopran, der die Höhen in selbstverständlicher Frische hinlegte, Kämpfs anheimelnde „Morgendämmerung", seine „Vespergesang"-Bearbeitung, „Entschwunden", „Schlummerlied" und „Ewig mein". Konzertmeister Kurt Hofmann (Bochum) präsentierte ein großes technisches Können in der Violinsonate von Rust und in Bruchs Romanze. Für den Riesensaal reichte die Resonanz des Instruments nicht ganz hin. Am Flügel begleitete Karl Kämpf mit Sicherheit und sensiblem Gefühl für Plastik.

M. V.

= **Stadttheater Bochum.** Am ersten Ostertag geht zum letzten Male in dieser Spielzeit Richard Wagners „Tannhäuser" in Szene. Der zweite Ostertag zeigt die Bochum vollständig neue Einstudierung des großen Schauspiels „Prinz Friedrich von Homburg" von Heinrich v. Kleist an. Wie immer an hohen Festtagen sind auch diese beiden Vorstellungen außer Vormiete angesetzt.

= **Städtisches Konservatorium, Dortmund.** Zu Ostern tritt das Städtische Konservatorium Dortmund auf erweiterte Grundlage in sein neues Schuljahr ein. Mit dem Konservatorium sind folgende Abteilungen verbunden: 1. ein Seminar für Gesanglehrer und Lehrerinnen an höheren Lehranstalten; 2. eine Opernschule mit Probebühne; eine Orchesterschule. 4. eine Kirchenmusikalische Abteilung für Organisten. Seminaristen finden hier willkommene Gelegenheit, sich pädagogisch zu schulen.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

s. **Querenburg**, 10. April. An der Märkischen Verwaltungsschule in Bochum bestand von der Gemeindeverwaltung der Beamten-Anwärter Wellhardt die erste Verwaltungsprüfung.

Weitmar, 9. April. Aus der Gemeinderatssitzung ist noch zu berichten: Zu Ehren der Toten von Veltheim, Mertenbach und Karnap erhoben sich nach einem ehrenden Gedenken durch Amtmann Faßmann die Erschienenen von ihren Plätzen. Gemeindeverordneter Johann Beck wurde in sein Amt eingeführt. Eine Heizungsanlage im Gemeindehaus wird der Firma Hempelmann übertragen. Es entwickelt sich dabei eine längere Aussprache über die Forderung des ansässigen kleinen Handwerks, dem Lebensmöglichkeiten geboten werden müßten. Ein Vertrag mit der westdeutschen Lichtreklamegesellschaft in Witten zur Benutzung von Straßenlaternenkandelabern fand Genehmigung zunächst auf ein Jahr. Es handelt sich um auswechselbare Scheiben. Die Müllabfuhr in Weitmar Nord I und II wurde an den Fuhrunternehmer Abel, für Weitmar Mitte und Süd dem Fuhrwerksbesitzer Redhagen übertragen, als den Mindestfordernden. Die wirtschaftliche Vereinigung wünschte für Weitmar Mittelpunkt ebenfalls eine zweimalige Abfuhr je Woche. Der Vorschlag ging an die Baukommission. Die Tagelohnfuhren für das Amt Weitmar sind ausgeschrieben worden. Weitmar-Nord soll Figge, Süd Dickmann übertragen werden. Stundenlohn 1,20 Mark. Die Abfuhr vom Bahnhof General erhielt Tönnishoff. Diese sind gehalten, bei Bedarf auch andere Weitmarer Fuhrleute im regelmäßigen Wechsel heranzuziehen. Die Vergebung der zwölf Wohnungen in den Neubauten der Baugenossenschaft soll nur an Weitmarer Einwohner erfolgen, soweit sie schon ältere Mitglieder der Genossenschaft sind. Der Arbeitsnachweis des Landkreises hat die Gemeinden zur Einführung der Pflichtarbeit für die Arbeitslosen verpflichtet. Die Gemeinde hat noch etwa 480 Erwerbslose. Damit ist die Angelegenheit, die mehrere Sitzungen hindurch die Gemüter erregte, erledigt. In den Schulvorstand der Fortbildungsschule tritt anstelle des ausgeschiedenen Lehrers Pollmann der Schulamtsbewerber Haase. Die Berufsschulbeiträge werden je Kopf des beschäftigten Arbeiters auf 3.50 Mark festgesetzt, wegen der starken Zunahme der Zahl der Fortbildungsschüler sind zwei neue Klassen nötig. Die Mittel werden bewilligt. Neu eingeführt wird der Turnunterricht, zunächst pflichtmäßig für die Erwerbslosen, freiwillig für die anderen. 800 Mark wurden bewilligt. Eine Anleihe von 50 000 Mark bei der Kreiskommunalkasse wurde genehmigt. Eine weitere Anleihe von 100 000 Mark müsse sofort aufzunehmen versucht werden, da die Kassen des Amtes erschöpft seien. Die Errichtung einer neuen Klasse an der weltlichen Schule in Weitmar-Süd wurde beschlossen. Es wurde darüber geklagt, daß die Lasten für das Schulwesen so hoch seien, hier müsse der Staat eintreten. Ueber die Eingemeindungsangelegenheit haben wir schon berichtet.

sr **Weitmar**, 11. April. Das im Auftrage des Allgemeinen Knappschaftsvereins Bochum von der Sozialen Baugenossenschaft Bochum erbaute große Beamtenhaus an der Hattinger Straße hier am Orte ist im Rohbau bereits fertiggestellt. Der Bau wird 18 Wohnungen enthalten, wovon vierzehn Beamte aus Bochum berücksichtigt werden sollen. — Die an der Haldenstraße liegenden Bergehalden der Zeche „General" befinden sich in Brand. Große Teile derselben sind bereits durchgebrannt.

⊙ **Gerthe**, 10. April. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung vom Dienstag die Beteiligung an der Kommunalbank mit 70 000 Mark, davon ist die Hälfte jetzt aus Anleihemitteln zu zahlen. Aus der Hauszinssteuer sollen zwei Wohnhäuser durch die Gemeinde in Gerthe errichtet werden. (In Hiltrop war kein Bauplatz zu bekommen.) Zur Beschaffung von Bänken auf den Friedhöfen wurden 650 Mark bewilligt. In unserer Gemeinde gibt es 105 Erwerbslose unter 16 Jahren. Wo Bedürftigkeit vorliegt, soll die Wohlfahrtskommission helfen. Als Waisenrat wurde Pfarrvikar König (für den von hier verzogenen Pfarrvikar Funke) in Hiltrop gewählt. Die Wahl eines Nachfolgers für das aus dem Kuratorium der Realschule ausgeschiedene kommunistische Mitglied soll den Wahlausschuß beschäftigen. Die Fluchtlinie für die Verbandsstraße O. W. VII wurde festgesetzt. Die Kosten der Müllabfuhr in Höhe von 6107 Mark werden auf die Hauseigentümer umgelegt: für jedes Wohnzimmer sind jährlich 60 Pfennig, für offene Geschäfte und Wirtschaften 10 Mark, für Metzgereien 20, Bäckereien 25, Zentralheizungen 15 Mark zu zahlen. Als Nachfolger für den Bezirkspfleger Meyer wurde Adam Fischer gewählt. Zur Kinderspeisung sollen fortan statt bisher 200 nun 500 Kinder zugelassen werden, da die Not groß ist. In geheimer Sitzung wurde der Errichtung eines neuen Armenhauses zugestimmt. Der langjährige Kirchenkünstler Karl Becker wurde am Tage vor seinem 76. Geburtstag zu seiner letzten Ruhestätte geleitet. Gearbeitet hat er bis wenige Wochen vor seinem Tode. Jahrzehntelang war er Bergknappe und jetzt über zehn Jahre lang ein pflichttreuer Küster der evangelischen Kirchengemeinde. — Das Unglück auf der Weser hat auch von unserer Gemeinde ein Opfer gefordert. Die hier Karl-Marxstraße 11 wohnhaften Eheleute Seiffert erhielten die Nachricht, daß ihr Sohn Ernst, von der 14. Kompagnie Ausbildungsbataillon 18 in Detmold, den Tod in der Weser gefunden habe. Die Leiche wird nach hier übergeführt werden.

Aus dem Kreise Hattingen.

)-(**Eppendorf**, 10. April. Der Männergesangverein „Liederfreund" veranstaltet am 1. Osterfeiertag sein erstes Hauptkonzert. (Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.)

z. **Linden-Dahlhausen**, 11. April. In den wohlverdienten Ruhestand versetzt ist der Obergüterbodenvorsteher Wilhelm Sieger von hier. — Der neue Kreiskommunalarzt Dr. Lapp hat seine Tätigkeit aufgenommen. — Die Erd- und Maurerarbeiten für den Gemeinde-Wohnhausbau an der Talstraße wurden seitens der Gemeinde an den Bauunternehmer Hermann Paulich vergeben; die Zimmerarbeiten an den Bauunternehmer August Schlemmer hierselbst.

lb **Linden-Dahlhausen**, 11. April. Der Niedergang des Kohlenbergbaues an der Ruhr nimmt ununterbrochen seinen Fortgang. Die Zeche „Verlorener Sohn" ist noch nicht wieder in Betrieb gesetzt worden. Die von der Zeche „Dahlhauser Tiefbau" vor Monaten nach auswärtigen Zechen verlegten 300 Bergleute sind zum großen Teil inzwischen entlassen worden. Auf „Dahlhauser Tiefbau" selbst sind am 15. März 50 und am 31. März ebenfalls 50 Mann entlassen und weitere 50 Mann zum 15. April gekündigt worden. „Baaker Mulde" hat die reduzierte Belegschaft nicht wieder vermehrt. Alles in allem arbeiten in der Gemeinde rund 2000 Bergleute weniger als im Jahre 1923. Viele von ihnen haben Arbeit auf den Gruben in den Nachbargemeinden erhalten, hunderte aber haben ihre Heimat verlassen müssen und arbeiten im Norden und Westen des Ruhrgebietes. Unter den Entlassenen befinden sich viele Jugendliche und Invaliden, Tagesarbeiter und Zimmerhauer, die auf keiner Grube angenommen werden und das Heer der Erwerbslosen vermehren. So verschwindet der alte Bergarbeiterstamm an der Ruhr immer mehr und verstreut sich auf das übrige Industriegebiet. Was dabei aus den Ruhrgemeinden werden wird, ist noch sehr ungewiß. Die übrige Industrie hier am Orte ist zwar wieder im Gange, aber sie kann ja nicht alle Bewohner ernähren. Das Heranziehen von Kleinindustrie scheint auch noch in weiter Ferne zu liegen. Auffällig ist es, daß trotz der vielen Fortzüge die Einwohnerzahl im letzten halben Jahr nicht abgenommen hat. Angehörige anderer Berufe sind zugezogen; es findet also eine allmähliche Umschichtung statt, die nach mancher Richtung hin ihre Folgen zeitigen wird.

† **Linden-Dahlhausen**, 9. April. In Bommern starb unerwartet Dr. phil. Fritz Otto am Lungenschlag. Der Verstorbene war Gesellschafter der von seinem verstorbenen Vater im Jahre 1872 gegründeten Weltfirma Dr. C. Otto u. Co. in Dahlhausen-Ruhr. Die Leiche wurde nach Dahlhausen überführt und unter überaus zahlreicher Beteiligung in der Familiengruft auf dem alten Friedhof in Linden beigesetzt.

lü **Linden-Dahlhausen**, 11. April. Die Jägerstraße ist zur Zeit in einem wenig erfreulichen Zustand. Seitens der Gemeindevertretung sind bereits Mittel für die Instandsetzung derselben bewilligt.

lb **Stiepel**, 11. April. Im Jahre 1922 wurde die Munkenbeckesche Ziegelei an der Hauptstraße von der Gemeinde gekauft und in eigene Verwaltung übernommen. Augenblicklich ist der Absatz gut, so daß arbeitstäglich 8000 Ziegelsteine gebacken werden. Seit dem 1. April ist der Betrieb wieder aufgenommen und es werden jetzt zwölf Arbeiter beschäftigt, meistens Saisonarbeiter aus dem Lipperlande.

ch **Welper**, 11. April. Für das Geschäftsjahr 1924 schüttet jetzt die Konsumanstalt der Henrichshütte eine 4,5prozentige Dividende aus.

○ **Hattingen**, 10. April. Pfarrvikar Berg, ein Sohn der Familie Schreinermeister Berg, Bruchstraße, wurde von Welda nach Andreasberg bei Ramsbeck, Kreis Meschede versetzt. — Ein aus dem Rehschopp kommendes Personenauto stieß auf den Wagen des Bäckermeisters Höhler. Der Wagen wurde beschädigt. Der kurz hinter dem Wagen fahrende Zigarrenhändler Leimgruber wurde an den Händen verletzt.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

÷ **Westenfeld**, 11. April. Gestern erfolgten bei Schammberger die ersten Schritte zur Gründung eines Wohnungsbauvereins. — Der Bußmannsche Weg wird seit einiger Zeit ausgebessert. Die Bürgersteigränder, die bisher nur aus Pflastersteinen bestanden, werden jetzt mit Bordsteinen versehen. Die Straßendecke wird mit Kleinschlag erneuert.

ck **Wanne**, 10. April. Eine Person, die einem zuständigen Beamten einen falschen Namen angab, wurde zur Anzeige gebracht. — Der Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverband Ortsgruppe Wanne-Eickel-Röhlinghausen teilt uns mit: Die Zinsenzahlung von alten Geldschulden kann nach der dritten Steuernotverordnung vom 1. Januar 1925 ab und zwar in Höhe von zwei Prozent des Aufwertungsbetrages (wechselmäßig 15 Prozent des Goldmarkbetrages) verlangt werden. Verlangt werden können die Zinsen vom 1. Januar 1925 bis 1. April 1925 schon jetzt, wenn die Zinsen am 1. April 1925 vertragsmäßig fällig sind. Ob eine Verzinsung aus früherer Zeit verlangt werden kann, ist eine Spezialfrage und auch Sache des neuen Gesetzes, dessen Entwurf eine Aenderung der Zinsbestimmungen vorsieht. — Die Haus- und Grundbesitzer von Eickel, Wanne und Röhlinghausen nahmen in einer Versammlung einen Vortrag von Dr. Emmerling über Steuerfragen entgegen.

ck. **Wanne**, 10. April. Gestern morgen 6 Uhr fand man die 51jährige Frau Maria Maleska aus Gelsenkirchen im Wartesaal 4. Klasse des Wanner Bahnhofes tot auf. — Gestern ereignete sich auf dem Bahnhof Wanne ein bedauerliches Unglück. Beim Rangieren wurden dem Rangierführer Bartling beide Beine abgefahren, so daß die Ueberführung ins Krankenhaus sofort erfolgen mußte.

⊙ **Wanne**, 11. April. Vielfach herrscht die Ansicht, daß der Fischfang im Rhein-Herne-Kanal jedermann ohne weiteres gestattet sei. Die Kanalbauverwaltung hat jedoch die Nutzung des Fischbestandes im Kanal an verschiedene Vereine verpachtet, die sich verpflichtet haben, den Fischbestand durch Aufsicht und durch Einsatz von Junafischen zu heben und zu veredeln. Nachdem wiederum 2000 Hechte, etwa 2000 Schleie, etwa 1800 Bresen und 5000 Aale in den Kanal eingesetzt worden sind, sehen sich die Fischereivereine zu durchgreifenden Schutzmaßnahmen für den Fischbestand gezwungen. Sie haben die amtlich verpflichteten Fischereiaufseher angewiesen, gegen jede Wilddangler energisch vorzugehen. Unbefugte Angler setzen sich in Zukunft nicht nur einer gerichtlichen Bestrafung, sondern auch noch einer Verurteilung zur Wiedergutmachung des durch ihre Handlung entstandenen Schadens aus, was unter Umständen von weittragender schwerer Bedeutung für sie sein kann.

Parlament und Gesellschaft.

Von
E. Nigma.

Vor dem Kriege gab es im gesellschaftlichen Leben der Reichshauptstadt eine ganze Reihe von Häusern, die einen Mittelpunkt für die Mitglieder des Reichstages, des Landtages und des preußischen Herrenhauses bildeten. Es gibt wohl noch heute einige Parlamentarier, die sich ihrer mit wehmütiger Freude erinnern. Da war die schöne von einem großen Garten umgebene Villa des nationalliberalen Parteiführers Friedrich Hammacher, die längst abgerissen in der Kurfürstenstraße gegenüber der Mündung der Landgrafenstraße stand. Entzückende Gartenfeste vereinten hier häufig Politiker aller Parteien. Der freikonservative Graf Douglas, der „Kaligraf", empfing in seinem schönen Hause in der Bendlerstraße, Ludwig Bamberger gab seine berühmten Herrendiners in seiner Villa in der Margaretenstraße, wo sich Parlamentarier und Hochfinanz trafen, die ihm, dem Begründer und langjährigen Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank nahestanden. Auch Georg v. Siemens, der führende Direktor dieser Bank, der Schwiegervater von Dr. Helfferich, der dem Reichstag verschiedene Wahlperioden hindurch angehörte, veranstaltete häufig parlamentarische Essen in seiner Wohnung in der Tiergartenstraße. Die beiden großen rheinischen Industriellen aber, Freiherr v. Stumm-Halberg und Exzellenz Krupp — sie gehörten beide der freikonservativen Partei an — wohnten in den Wintermonaten im Hotel Bristol bezw. im Kaiserhof und luden dort ihre parlamentarischen Kollegen zu einer Reihe größerer gesellschaftlicher Veranstaltungen ein.

Auch eine Reihe prominenter Herrenhausmitglieder machte damals für die Mitglieder der ersten preußischen Kammer und andere Parteifreunde im Winter ein großes Haus in Berlin. Es war die Zeit, wo noch eine Reihe preußischer Magnaten, die sämlich erbliche Herrenhausmitglieder waren, ihre Palais in Berlin hatten. Der verstorbene Fürst Pleß besaß ein großes, jetzt abgerissenes Haus neben dem Auswärtigen Amt, dessen Grund und Boden diese Behörde inzwischen für einen Erweiterungsbau erworben, zur Zeit aber mit sehr häßlichen Wohnbaracken besetzt hat. Von einem französischen Architekten erbaut, hatte das Pleßsche Palais eine Menge kleiner Türmchen und Schornsteine und wurde deshalb von dem Berliner Volkswitz „Schornsteinfegerakademie" genannt. Schräg gegenüber, wo jetzt das Dienstgebäude des preußischen Staatsministerium steht, hatte der Fürst Stolberg-Wernigerode ein altes, langgestrecktes Palais. Pariser Platz 4 residierte Graf Arnim-Boitzenburg; das Haus ist noch erhalten und gehört jetzt dem preußischen Staat, der die Akademie der Künste dort untergebracht hat. Nebenan, wo jetzt das Hotle Ablon ist, stand das gräflich Rebernsche Palais, gegenüber, Unter den Linden 78, wohnten der Fürst Hatzfeld und der Herzog v. Sagan, nebenan war das Palais des Fürsten Solms-Baruth, im Blücherpalais hatte der Fürst Henckel-Donnersmark eine Wohnung, etwas weiter draußen in der Tiergartenstraße befand sich die Villa des Grafen Thiele-Winkler, der wie der Fürst Donnersmark glücklicher Besitzer großer oberschlesischer Bergwerke war.

Heute, wo Deutschland verarmt ist, spielt sich das gesellige Leben der deutschen und preußischen Parlamentarier hauptsächlich in den politischen Klubs ab. Die Deutschnationale Partei hat ihren „Nationalen Klub" in der Sommerstraße 6 gegenüber dem Reichstag, nicht weit davon, in der Roonstraße 3, befindet sich der Demokratische Klub, während die Volkspartei ihren gesellschaftlichen Mittelpunkt im „Reichsklub" in der Schadowstraße hat. Zentrum und Sozialdemokratie haben keine eigenen Klubs, ihre Abgeordneten sieht man daher häufiger in den Räumen des Reichstagsrestaurants als die anderer Parteien. Kein politischer Klub, wohl aber eine Vereinigung, der Mitglieder aller Parteien angehören, ist die Deutsche Gesellschaft, Wilhelmstraße 67, gegenüber dem Palais des Reichspräsidenten. In ihrem Vorstande sitzen u. a. die Deutschnationalen Dr. v. Winterfeldt und Sering, die Volksparteiler Schiffer und Dr. Kahl, der frühere Reichskanzler Fehrenbach, der jetzt zur demokratischen Partei gehörende Staatssekretär a. D. August Müller und der Sozialdemokrat Minister a. D. Dr. Südekum.

Ausgesprochen politische Salons gibt es in Berlin eigentlich nur einen, den der Frau v. Oheimb, die die Volkspartei von 1920 bis 1924 im Reichstag vertrat, jetzt aber aus ihr ausgetreten ist. Bei ihr trifft man in der Hauptsache volksparteiliche und demokratische Parlamentarier. Mitglieder der Rechtsparteien sieht man vor allem in den Häusern von Exzellenz v. Dirksen, der vor dem Kriege dem preußischen Landtag als Freikonservativer angehörte, und des Volksparteilers v. Schwabach. Der demokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Dernburg versammelt jeden Sonntag nachmittag Freunde und Bekannte in seiner schönen Villa im Grunewald. Auch sein Fraktionskollege Dr. Fischer hat ein großes Haus im Grunewald und lädt dort häufig Parlamentarier zu sich. Dasselbe gilt für den demokratischen Landtagsabgeordneten Justizrat Bollert, der eine mit wundervollen Holzskulpturen geschmückte Villa in der Berliner Straße am Charlottenburger Knie hat. Sehr beliebt sind auch die Bierabende, die der Reichstagspräsident Loebe jeden Winter einmal für seine Reichstagskollegen in seiner schönen Dienstwohnung gegenüber dem Reichstag gibt. Hier wird auch geistige Nahrung vorgesetzt. 1923 hielt der Reichskunstwart Dr. Redslob einen Vortrag über künstlerische Fragen, 1924 sprach der Reichsbankpräsident Dr. Schacht über das Problem der deutschen Währung. Auch der volksparteiliche Vizepräsident des Reichstages, Geheimrat Dr. Rießer empfängt häufig in seiner schönen Villa in der Lichtensteinallee und vereint hier als früherer Direktor der Darmstädter Bank Berliner Hochfinanz und Politiker verschiedener Richtungen.

Die meisten Reichstagsabgeordneten leben gesellschaftlich sehr zurückgezogen und benutzen jede freie Zeit, um in die Heimat zu fahren. Nur die wenigen in Berlin wohnenden Abgeordneten treten gesellschaftlich mehr hervor. Von den Sozialdemokraten sind es in der Hauptsache die Reichstagsabgeordneten Dr. Breitscheid, Scheidemann und Dr. Hilferding, dessen Gattin, ebenfalls Amerikanerin und jahrelang Generalsekretärin der, ach wie lange schon, selig entschlafenen Sozialisierungskommission, einen interessanten Salon macht, in dem man viele Politiker aus den Parteien der ebenfalls sanft entschlummerten Großen Koalition trifft. Von demokratischen Parlamentariern sieht man häufig den früheren Botschafter in Washington, Grafen Bernstorff, die badischen Minister Haas und Dietrich und die beiden Damen der Reichstagsfraktionen Marie-Elisabeth Lüders und Dr. Gertrud Bäumer. Unter den Volksparteilern machen verschiedene selbst ein großes Haus und sehen häufig Parlamentarier bei sich, so der Staatsminister z. D. Freiherr v. Rheinbaben, der Reichsminister a. D. v. Raumer und der letzte Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Exzellenz Schnee. In der Geselligkeit begegnet man häufig Dr. Heinze, Reichsjustizminister a. D., Professor Dr. Kahl, Herrn v. Kardoff und den Wiesbadener Großindustriellen Dr. Kalle, dessen parlamentarische Diners im Hotel Ablon sich großer Beliebtheit erfreuen. Auch die beiden früheren Reichskanzler Fehrenbach und Dr. Wirth sind des Oefteren zu sehen, ebenso der Führer der Wirtschaftspartei, Professor Bredt. Von den deutschnationalen Parlamentariern machen Exzellenz Hergt und Professor Dr. Hoetzsch ein großes Haus, während der erst siebenundzwanzigjährige Fürst Bismarck, einer unserer jüngsten Reichsboten, viel in den wenigen Häusern verkehrt, die noch aus dem alten Regime in der Reichshauptstadt geblieben sind.

Briefkasten.

Adele D. 1. Diese Frage ist an das Postamt direkt zu richten. 2. Im Zeichen des Abbaues bei den Staatsbetrieben bliebe nur privates Unterkommen. Studieren Sie fleißig den Arbeitsmarkt und suchen Sie sich passendes in Landwirtschaft, Gewerbe oder Industrie. Allgemeingiltige Regeln sind für Ihren Fall nicht zu finden. Da kommt viel die persönliche Eignung in Frage.

G. A. Wenn der Zustand derart unerträglich ist, so wenden Sie sich wegen Herstellung des alten Zustandes ans Mieteinigungsamt.

Fr. Kl. Ein solches Gesetz mit Frist besteht nicht, alle Kinder sind nach ihrem Vermögen verpflichtet. Ob das Gericht Sie eventuell im Streitfall heranziehen würde, steht dahin; jedenfalls könnte es sich nur um eine ganz geringe Summe handeln.

F. H., Laer. „N. N. ist von hier, unbekannt wohin, verzogen."

Sch., Weitmar. Wer bei der Polizeischule eintreten will, muß 20, wer bei der Reichswehr eintreten will, 17 Jahre alt sein.

K. P. 100, Altenbochum. Wenden Sie sich an den Schulschiffverein deutscher Rheder in Bremen, Herrlichkeitstraße 5.

Letzte Telegramme

Weiterbau des Rheinlandkabels bis Aachen?

Aachen, 11. April.

Die Frage der Weiterführung des Rheinlandkabels Berlin-Köln bis Aachen ist bisher auf Schwierigkeiten gestoßen. Nunmehr wurde die Frage erneut angeschnitten. Es ist zu hoffen, daß der Weiterbau zustande kommt und so beschleunigt wird, daß im Sommer nächsten Jahres das Kabel in Betrieb genommen werden kann, falls von Seiten der interalliierten Rheinlandkommission keine Einwendungen erhoben werden.

Dampferzusammenstoß.

Amsterdam, 11. April.

Nach Meldungen aus Vlissingen ist Donnerstag morgen um 4 Uhr in den Wielingen der ausfahrende holländische Dampfer „De Jonge Catharina" mit dem einlaufenden Dampfer „Clan Monroe" bei Boje 8 zusammengestoßen. „De Jonge Catharina" wurde im Mittelschiff getroffen und begann sofort zu sinken. Die Rettungsboote des englischen Schiffes wurden gleich darauf zu Wasser gelassen, und es gelang im Verein mit einem auf die Notsignale ausgelaufenen Schlepper 16 Mann der Besatzung zu retten. Vier Mann werden noch vermißt und sind wahrscheinlich ertrunken, während die Leichen der übrigen sechs Mann der Besatzung ebenfalls geborgen werden konnten. Die Geretteten sowie die geborgenen Leichen wurden nach Vlissingen gebracht. Dort ist auch der englische Dampfer „Clan Monroe" vor Anker gegangen, der vorläufig von der Polizei unter Bewachung gestellt wurde, da vermutet wird, daß der Zusammenstoß auf ein falsches Manöver dieses Schiffes zurückzuführen ist. „De Jonge Catharina" gehört der Middelandschen Zeevaart Co. und war auf dem Wege nach Antwerpen. Unter den umgekommenen Seeleuten befinden sich drei Deutsche.

Zwei Deutsche bei Genua schwer verwundet.

Rom, 11. April.

Zwei junge Deutsche aus Nürnberg namens Johann Leib und Paul Kneittinger, die sich während der Nacht in der Umgebung von Genua bei Mondschein ergingen, gerieten, ohne es zu wissen, in die Umgebung eines Sperrforts. Sie verstanden den Anruf der Schildwache nicht, die Schildwache gab Feuer und verwundete beide schwer. An der gleichen Stelle ist vor einigen Monaten eine Engländerin einem ähnlichen Vorfall zum Opfer gefallen. Wie „Giornale d'Italia" berichtet, werden die beiden Deutschen als der Spionage verdächtig, im Hotel von der Polizei überwacht. Im Hotel wurde ihr Gepäck beschlagnahmt.

Drei Faschisten ermordet.

Rom, 11. April.

In Faenza wurden auf dem Korso zwei Faschisten von einem Kommunisten aus dem Hinterhalt erschossen. Der ihnen zu Hilfe eilende Milizoffizier Graf Zauli Naldi wurde schwer verletzt, worauf der Täter mit zwei Genossen flüchtete. Die Miliz wurde mobilisiert, die Geschäfte wurden zum Zeichen der Trauer geschlossen. In Capua wurde ein Eisenbahnmilizsoldat nachts, als er einen Diebstahl an einem Waggon verhindern wollte, ermordet.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Man sollte die Unbequemlichkeiten einer Reise nicht scheuen.

Unsere Ausstellung wohnfertig eingerichteter Räume ist so überragend und sehenswert, daß ein Besuch unseres Hauses für alle diejenigen von zwingendem Interesse ist, die bei ausgewählt guten Qualitäten Wert auf äußerst niedrige Preise legen.

GEBRÜDER SCHÜRMANN, ESSEN, *am Rathaus und Köln, Zeppelinhaus.*

Das maßgebende Haus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

CHR. STILLER

Fernruf 168 — BOCHUM — Fernruf 168

KOHLEN- U. KOKSHANDEL
LASTKRAFTWAGEN-TRANSPORTE

VERMIETUNG ERSTKLASSIGER / GESCHLOSSENER
UND OFFENER PERSONENKRAFTWAGEN

TAG * NACHT

VERMIETUNG VON AUTO BOXEN FÜR LAST- UND PERSONEN KRAFTWAGEN



Etwas für **Kaffee** Jedermann

Täglich frisch

Das beweisen diese

3 Schlager

Der gute und billige

Konsum-Kaffee . . . . . Mk. **2.80**

rein und kräftig, nicht zu verwechseln mit minderwertigen Kaffees: wie Java Robusta etc. etc.

Die vielbegehrte

Spezial-Mischung . . . . . Mk. **3.80**

blumig, wohlschmeckend und ergiebig.
— — In Qualität unübertroffen. — —

Das Feinste, was der Kaffeemarkt bietet, die

Bremer Auslese . . . . . Mk. **4.40**

die Höchstleistung im Geschmack und Aroma.

Groß-Abnehmer erhalten Sonder-Preise.

Kaffee-Rösterei Josef Hackert

Heinrichstraße 10.

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.

Lachs



Fisch-Großhandel

— Telephon 1477. —

Ständig großes Lager
in allen Sorten
Salzheringen, Marinaden, Oelsardinen etc.
Täglich frische LS32
Bücklinge, geräucherte Schellfische, geräucherte Aale, Sprotten, Lachs-Heringe
und anderes mehr.

ROBERT BLUM, Musikhaus

LB30 empfiehlt

Grammophone

Unser Schlager **Schrankapparat** in Eiche Mk. **160.00**
Tischapparate in Eiche von Mk. **45.00** an
Kofferapparate von **33.00** an.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Täglich Eingang v. Neuheiten in Platten.
Reparaturen werden fachgemäß und billigst ausgeführt!
Bevor Sie kaufen, vergessen Sie nicht, meine Ausstellungsräume zu besichtigen!

Bochum, Hochstraße 11, Tel. 1343.



Wir sind unter

Nr. 4858

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Maler- und Anstreichergeschäft
Arlt & Schweißhelm
Bochum, Taubenstraße 7.
Bochumer Leitergerüst-, Bau- und Verleih-Anstalt

Wo lassen Sie Ihren Schirm reparieren?

Nur in

E. Müller's Schirm-Fabrik

Hellwegstraße 18. Tel. 4899

Wirte!

DIE BILLIGE BEZUGSQUELLE
in Bierarmaturen, wie **Schnaps-Pumpen, / Reduzier-Ventile, Schenkhähne, / Börtelverschraubungen, Cromerkörper, Zinnrohr, Leder-Gummiringe, Spülowit etc.**
Büfett- und Schenksäulen auf Bestellung bei promptester Lieferung. Anlage neuer Leitungen, wird schnell und billig übernommen.

Hugo Schürmann
Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.

Covercoat
mittlere Größe, billigst abzugeben. Heinrichstr. 1a, II.

Schw., gebr.
Herd
billig zu verkaufen. Helenenstraße 12, 1. Stock l. (98050

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8 Fernruf 2563

! Oster-Angebot !

zu enorm billigen Preisen.



Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen

Spezial-Kinderwagen-Haus **Alfred Scheidemann** am Hauptbahnhof
Kaiserstraße 57 BOCHUM L. Sch. 29

Promenadenwagen, Sportwagen mit und ohne Verdeck
allererste Fabrikate, allerbilligste Preise auch bei Teilzahlung (AM34
Möbelhaus Poss,
Wilhelmstraße 5.

Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in
elektro-galv. Heilapparaten **Wohlmuth**
Marke „Geweco"
sowie Zubehörteilen
unter Fabrikpreis bei Teilzahlung.
Knauf, Königstr. 20.



Billige böhmische Bettfedern
Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Nupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

WIR WOLLEN SIE ÜBERZEUGEN

von unserer Leistungsfähigkeit und erbitten Ihren Besuch.

Unser Motto:
Wenig sagen
Viel leisten.

Unsere Anzüge und Paletots

zeichnen sich aus durch sorgfältige Verarbeitung, gute Qualität und Preiswürdigkeit.

Preislagen: **28.- 37.- 42.- 49.- 55.- 68.- 80.- 90.-** und höher.

Der Geldknappheit Rechnung tragend größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise.

Unser Motto:
Wenig sagen
Viel leisten.

„FORTUNA", Bochum, Hellweg 1.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Ostern. — Vom Osterhasen und von Ostereiern. — Ein Osterbukett. — Ein heikles Kapitel. — Was die Polizei sollte und nicht sollte. — Schutz den Schrebergärten. — Osterfahrten.

Das Auferstehungsfest läutet den Frühling ein. Aus Winters Banden befreit, schickt sich Allmutter Natur an zu neuem Leben und Weben. Der März war recht garstig und unwirsch; Frost und Schnee haben manchem vorwitzigen Blümelein wehe getan. Doch nun will es Ostern werden und der April hat bisher das Seine getan, um Hoffnungsgrün im Hag und am Anger sprießen zu lassen. Schon tragen die Kastanienbäume auf dem Wilhelmsplatz dicke Knospen; blühen im Park die ersten Sträucher mit gelben und lilafarbenen Blüten; leuchtet auf den Friedhöfen die goldige Osterluzei. Der Osterhase hat sich auch gesputet; seit Wochen sitzt er in den Schaufenstern vor einem Haufen allerliebster bunter Eier, die das Entzücken und Begehren der Kinder bilden. Sie bestaunen das Körbchen, das er trägt; bewundern sein keckes Hütchen und sehen leuchtenden Auges den frohen Farbenglanz der Eier. Ja, auch der Osterhase ist bei Taut in die Schule gegangen, der die Farbe zum Träger aller künstlerischen Wirkung machen will und deshalb die Häuser mit bunten Ostereierfarben bemalt. Auf dem Lande, wo man weniger von Zucker- und Schokoladeneiern hält, als von Hühnereiern, färbt man diese braun mit Zwiebellaub oder grün mit frischem Roggenwuchs. Die Freude ist bei den Kindern gleich groß — wenn es nur nicht zu wenig Eier gibt. Aber die meisten werden sich bescheiden müssen, wie die Aelteren es in der Jugend auch taten. Der Osterhase muß bei der Nachprüfung der Besoldungsgruppe, in die er sich eigenmächtig eingruppiert hat, zurückversetzt werden, denn es ist doch nicht richtig, daß die Eier 200 Prozent des Friedenspreises kosten. Bei der Beratung des städtischen Haushaltsplanes wurde beim Kapitel „Wohlfahrtspflege" auf die in manchen Kreisen herrschende bittere Not hingewiesen, unter der besonders auch die Kinder leiden. Wer ein warmes Herz im Busen hat und an den Feiertagen nicht nur an sein eigenes leibliches Wohlbefinden denkt, der wird gerne auch Armen und Bedürftigen eine Freude bereiten.

✣

Eine schwere Arbeit liegt hinter den städtischen Körperschaften: in neunstündiger Beratung wurde der Haushaltsplan verabschiedet. Mit seinen Millionenziffern kann er sich mit den Haushaltsplänen manchen Kleinstaates messen. Eitel Freude wird die Lösung der Deckungsfrage nirgend auslösen. Steuern hat man noch zu keiner Zeit gerne gezahlt; aber jetzt wachsen sie uns doch bald über den Kopf. Daß hier gebremst werden muß, sieht auch eine wohlweise Regierung in Berlin ein, der diese Erkenntnis schon etliche Jahre eher hätte aufdämmern dürfen. Jetzt hat der preußische Innenminister und sein Kollege vom Finanzministerium, unserer früherer Mitbürger Dr. Höpker-Aschoff, in einem Erlaß hingewiesen auf „die eiserne Notwendigkeit, daß es nunmehr weniger darauf ankommt, eine oder die andere nicht unbedingt lebensnotwendige Aufgabe, auch wenn ihre Erfüllung der Gemeinde oder dem Gemeindeverband aus örtlichen Gründen noch so wünschenswert erscheinen mag, sofort zur Durchführung zu bringen, als die steuerlichen Lasten fühlbar zu mindern." Der Erlaß wünscht „Einschränkung der zu hohen Aufwendungen für den Personalbedarf, auch auf dem Gebiete des Schulwesens". Sicherlich ist der Erlaß zeitgemäß. Aber man vergesse nicht, auch oben mit dem Sparen anzufangen; gerade in Berlin haben sich jahrelang viel zu viel Leute in Ledersesseln herumgedrückt, die keine produktiven Leistungen hervorbrachten. Der Verwaltungsapparat ist nicht nur bei den Behörden zu stark aufgebläht. Wir im Industriebezirk haben mit Berlin noch ein Hühnchen zu rupfen, denn dort gibt man uns nicht den uns zustehenden gerechten Anteil am Steueraufkommen, sondern betrachtet noch aus alter Gewohnheit das Industriegebiet als die melke Kuh, die man ausbeuten kann. Das sind wir leid. Wir wollen, was uns zusteht, haben; dann können auch bei uns die Steuern auf ein erträglicheres Maß zurückgeschraubt werden. Wenn man in Bochum im Hinblick auf die schwere Wirtschaftskrisis die Gewerbesteuerumsätze herabsetzt, dafür aber die auf die Mieter umzulegende Gemeindegrundsteuer und die jeden Einzelnen belastende Heraufsetzung des Gaspreises um 50 Prozent beschlossen hat, dann ist das eine so große Belastung der breiten Volksschichten, daß ich wünsche, es möge möglich werden, sie baldigst „fühlbar zu mindern". Das Steuerbukett ist kein lieblich duftender Blütenstrauß, es sind auch Brennesseln darin, die schmerzen.

✣

Nicht leichten Herzens haben unsere Stadtväter dem Haushaltsplan zugestimmt, und um ein Haar wäre er abgelehnt worden. Man hat hier und da einige Abstriche gemacht, die aber nicht sehr ins Gewicht fallen. Mit der Streichung von 50 000 Mark für Ausstattungszwecke des Theaters wird man sich gern einverstanden erklären; es steht nicht zu befürchten, daß dadurch die Bekleidung der Darstellenden bei hypermodernen Stücken noch mehr verringert wird. Gerne würde man es gesehen haben, wenn etwa 10 000 Mark eingesetzt worden wären für die Veranstaltung von Promenadenkonzerten. Früher, als wir noch kein städtisches Orchester, sondern nur eine gering subventionierte Kapelle hatten, konnte die Bevölkerung sich öfter an Promenadenkonzerten erfreuen. Das städtische Orchester als Symphonieorchester kann solche nicht geben. Aber auch die Leute, die ein teures Konzert nicht besuchen können, hören hin und wieder gern einmal Musik und wenn man für Theater und Orchester rund 600 000 Mark im Jahre ausgibt, hätte man wohl und gut auch ein paar Tausend Mark auswerfen können für öffentliche Volkskonzerte. Man hört sie recht gerne nicht nur in einer „Werbewoche".

In der Werbewoche wollte die Polizei den Fußgängern in der Innenstadt das „Rechtsgehen" beibringen. Ihr löblicher Eifer ist aber erlahmt; heute läuft wieder alles durcheinander wie in einer Hammelherde. Da die Bochumer nun einmal schlecht an Selbstdisziplin zu gewöhnen sind, muß nachgeholfen werden. Hier muß die Polizei erzieherisch wirken; es geht mit freundlichem Wort. Man braucht auch nicht das Ueberfallkommando heranzuholen, wie es neulich geschah, als Harfensänger und Halleluja-Mädchen der Heilsarmee auf dem Wilhelmsplatz eine Gruppe um sich versammelten, die ihren Gesängen lauschte. Die Leutchen sind harmlos und stören nicht die Ruhe wie die „Sänger der Nacht", die gröhlend durch die Straßen ziehen, ohne daß sie daran gehindert werden.

*

„Bochum die Gartenstadt." So hieß es in der Werbewoche. Wir haben in der Tat hübsche Parkanlagen, auch einige schmucke Plätze, und Moltkeplatz und Kaiser-Friedrichplatz sollen endlich auch freundlicher gestaltet werden. Es sind auch Grüngürtel geplant und zumteil in Ausführung begriffen. Zwei große Schrebergartenanlagen sind vorhanden am Südpark und beim Stadtpark. Beide schweben aber in Gefahr. Bedroht ist vor allem jetzt der Schrebergarten „Erholung am Stadtpark". Die große Verbandsstraße schneidet ihn an und es soll beabsichtigt sein, die Garten als Bauplätze zu benutzen. (Man spricht von 65 Bauplätzen.) Das stille beschauliche Glück der Schrebergärtner soll kalter Berechnung zum Opfer fallen. Das darf nicht sein! Mit Fleiß und Eifer sind die Gärten umgegraben, die Wege geharkt worden; man hat schon gepflanzt und gesät. In den Anlagen sind 540 Obstbäume gepflanzt. Man will auch eine Maulbeerhecke anlegen, um auch bei uns die Seidenraupenzucht einzuführen, eine gute Beschäftigung für Kriegsverletzte, die zu sonstiger Arbeit nicht mehr fähig sind. Soll das Wort von der „Gartenstadt" nicht bloß eine poetische Floskel sein, dann muß die Stadt darauf bedacht sein, nicht nur die alten, wohlgepflegten Schrebergärten zu erhalten, sondern auch in anderen Stadtteilen solche Anlagen schaffen. Die Verbandsstraße kann so geführt werden, daß die Schrebergärten am Stadtpark nicht zerstört werden. Wir haben nicht viel an Gartenanlagen — schützen wir, was wir daran besitzen!

*

Die Eisenbahn hat Vielen eine Freude bereitet durch die Auflegung von Sonntagskarten nach schönen Ausflugsorten am Rhein und im Sauerland und auch nach dem nahen Ruhrtal. Es wird reger Gebrauch davon gemacht werden. Aber weshalb gibt es keine billige Fahrgelegenheit von außerhalb nach Bochum? Der Landbewohner besucht an Sonn- und Feiertagen gern die Stadt, um hier Anregung zu finden. Die Straßenbahnen sollten sich einmal überlegen, ob sie nicht dem Beispiel der Eisenbahn folgen und billigen Sonntagsverkehr nach dem Ruhrtal und den Nachbarorten einrichten könnten? Nicht Jeder hat das Geld, weitere Fahrten zu machen; eine Familienfahrt mit der Straßenbahn bis ins Ruhrtal ist aber auch kein billiges Vergnügen. Wer es macht wie ich und ebenso gut zu Fuß ist, der nimmt die Wispelte zur Hand und wandert fürbaß zu Ostern ins Land. Hoffentlich haben wir rechtes Frühlingssonnenwetter. Und nun: frohe Ostern, liebe Leser!

Gottlieb vom Tippelsberg.

○ **Bevölkerungsstatistik.** Im März sind in der Stadt Bochum 285 Personen mehr fort- als zugezogen und 191 mehr geboren als gestorben. Die fortgeschriebene Einwohnerzahl betrug am 1. April 157 427.

::: **Standesamtsziffern im März.** Im Vormonat März wurden vom Standesamt 380 (358) Geburten, 189 (160) Sterbefälle und 76 (108) Eheschließungen beurkundet. Von den neugeborenen Kindern sind 199 (183) männlichen und 181 (170) weiblichen Geschlechts. Die Zahl der ehelich geborenen Kinder beträgt 327 (291), die der unehelich geborenen Kinder 53 (62). Totgeboren wurden 18 (13) Kinder. In der Geburtenziffer sind 61 (58) eheliche und 35 (36) uneheliche Geburten von ortsfremden Müttern eingeschlossen. Von den gestorbenen Personen waren 104 (101) männlichen und 85 (59) weiblichen Geschlechts, darunter 34 (36) ortsfremde Personen. Die Sterbefälle verteilen sich auf die einzelnen Altersstufen wie folgt: bis zu 1 Jahr 38 (37), über 1 bis 5 Jahre 20 (15), über 5 bis 15 Jahr 5 (8), über 15 bis 20 Jahr 6 (5), über 20 bis 40 Jahr 27 (37), über 40 bis 60 Jahr 45 (33) und über 60 Jahre 48 (25). Als Todesursache steht die Lungenentzündung mit zwanzig Fällen an erster Stelle, ihr folgt die Tuberkulose in sechzehn Fällen. Ferner sind zu nennen fünf Fälle wegen Masern und Röteln, fünf wegen Gehirnschlag, vier infolge von Kinderkrämpfen, vier wegen Krebs, drei wegen Magen- und Darmkatarrh, drei wegen Diphtherie, zwei wegen Kindbettfieber und acht wegen sonstiger Krankheiten der Atmungsorgane. Eines unnatürlichen Todes starben neunzehn Personen und zwar durch Unglücksfälle siebzehn, durch Selbstmord zwei. Von den konfessionellen Eheschließungen entfallen auf: evangelische Brautleute 34 (35), katholische Brautleute 18 (42) mosaische 1 (2). Mischehen sind geschlossen worden: zwischen evangelischen und katholischen Brautleuten 20 (25), zwischen Evangelischen und Dissidenten 3 (2). Ferner wurden eine Anzahl Namensänderungen beurkundet und zwar: durch Vaterschaftsanerkennung bei der Eheschließung 12 (10), durch Namenserteilung gemäß § 1706 des Bürgerlichen Gesetzbuches 17 (7), durch Annahme an Kindesstatt 4 (3), durch obrigkeitliche Verfügung 25 (13). Die Zahl der beurkundeten Ehescheidungen beträgt 15 (5).

* **Für Wohnungssuchende.** Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Wohnungsamtes, nach der alle Wohnungssuchende mit einer Eintragungsnummer über 15 000 aufgefordert werden, vom 14. bis 18. April auf dem Wohnungsamt, Maltheserstraße 10, vormittags von 8 bis 1 Uhr, zwecks Erneuerung der Eintragung vorstellig zu werden. Der Kontrollausweis ist vorzulegen. Die bis zum 18. April nicht erneuerten Wohnungsgesuche werden in den Listen des Wohnungsamtes gelöscht.

** **Kirchenbauten.** In dem nächsten Jahre werden voraussichtlich in Groß-Bochum mehrere neue Kirchen erstehen. Wie bereits mitgeteilt, soll im Bezirk Hamme-Wegescheid sowie im Bezirk Maarbrücke, Weitmar-Nord je eine neue katholische Kirche errichtet werden; an der Wegescheid ist bereits mit den Ausschachtungsarbeiten auf dem etwa 580 Quadratruten großen Bauplatz begonnen worden. In Hiltrop wird ein neues evangelisches Gotteshaus erstehen. Der Gemeindeverband der katholischen Pfarreien Groß-Bochum hat beschlossen, zunächst die Meinolphuskirche auszubauen, dann will man an die Neubauten herantreten. Um daz nötige Geld aufzubringen, sollen Anleihescheine zu 100, 200, 500 und 1000 Mark ausgegeben werden.

* **Monatsbericht des Fuhrparks (Krankenwagenbetrieb).** Im März führten die städtischen Krankenwagen 362 Fahrten aus. Die Zahl der beförderten Personen betrug 379. Hiervon entfallen: Sechszehn Ueberführungen mit sechszehn Personen auf Unfälle, eine Ueberführung mit einer Person auf Schlägerei, drei Ueberführungen mit drei Personen auf Selbstmordversuch, zwölf Ueberführungen mit dreizehn Personen auf ansteckende Krankheiten und 330 Ueberführungen mit 332 Personen auf sonstige Krankheiten. Fünfmal wurden die Wagen unnötig gerufen. Die Krankenwagen legten eine Gesamtstrecke von etwa 2211 Kilometer zurück.

** **Märkische Verwaltungsschule.** An der Märkischen Verwaltungsschule in Bochum fanden vom 1. bis 4. April die Abschlußprüfungen statt. Von 46 Teilnehmern der ersten Verwaltungslehrgänge (Sekretärprüfung) konnte 29 das Abschlußzeugnis erteilt werden. Davon bestanden 2 Teilnehmer mit „gut", 11 mit „im ganzen gut", 16 mit „ausreichend". Ferner erhielten von 36 Teilnehmern der zweiten Verwaltungslehrgänge (Obersekretärprüfung) 29 das Abschlußzeugnis. Davon bestanden 12 Teilnehmer mit „gut", 5 mit „im ganzen gut", 12 mit „ausreichend".

** **Ausstellung für Gesundheitspflege.** Die überaus lehrreiche und sehenswerte Ausstellung für Gesundheitspflege und Gewerbehygiene in der Oberrealschule I begegnet nach wie vor lebhaftem Interesse. Sie ist nur noch bis zum 15. April geöffnet. Wer sie noch nicht besucht hat, der versäume dies nicht. Er wird sie um wertvolle Kenntnisse bereichert, verlassen. Die mit der Ausstellung verbundene Ausstellung des städtischen Nahrungsmittelamtes und des Milchhofes fesselt besonders die Hausfrauen.

⊡ **Versorgungsamt Dortmund.** Vom 15. April ab finden regelmäßig am Mittwoch und Samstag von 9 bis 1 Uhr vormittags jeder Woche Versorgungs-Sprechtage in dem bisherigen Dienstgebäude des Versorgungsamtes Bochum, Alleestraße 38, statt.

** **Verkehrspläne.** Wie Stadtbaurat Schlüsselburg in Gelsenkirchen mitteilte, soll schon im Laufe dieses Jahres mit dem Ausbau eines Teiles der Verbandsstraße N.-S. 7a (Gelsenkirchen-Hattingen) begonnen werden. Die direkte Eisenbahnverbindung von Gelsenkirchen Hbf. nach Bochum und die Holland-Süddeutschland-Verbindung über Gelsenkirchen Hbf. ist fluchtlinienmäßig gesichert. Die Diagonalverbindung von Gelsenkirchen nach Norden, die zunächst hauptsächlich nur als durchgehende Personenbahn gedacht ist, wird die günstige Linienführung von Holland über Gladbeck, Gelsenkirchen Hbf., Bochum, Hagen nach Süddeutschland schaffen. Als Ersatz für die fehlende Eisenbahnverbindung ins Ruhrtal ist die Linienführung für eine schnellfahrende Straßenbahn von Gelsenkirchen nach Hattingen über Höntrop, Linden-Dahlhausen, festgelegt worden. Mit der Ausführung dieser Verbindung ist schon für die nächste Zukunft zu rechnen. Un-

Fahrplan-Angelegenheiten.

Den Bemühungen der städtischen Verkehrsabteilung ist es gelungen, eine Reihe von Fahrplanverbesserungen für den Sommer 1925 zu erreichen, wenn auch noch längst nicht alle Wünsche befriedigt worden sind. Wie die Reichsbahndirektion Essen mitteilt, sind in dem Fahrplanentwurf 1925/1926, der durch die Hauptverwaltung genehmigt wurde, für die bergisch-märkische Strecke folgende neue Züge vorgesehen:

D. 39/40 Essen Hauptbahnhof — Hannover — Magdeburg — Berlin und umgekehrt.
D 197/198 Duisburg Hauptbahnhof — Dortmund Süd — Soest — Kassel — Leipzig und umgekehrt.
D. 141/144 Köln — Hannover — Leipzig und umgekehrt.
F. D. 21/22 Köln — Hannover — Berlin und umgekehrt während der Sommermonate.
Schlaf-D. 15/16 Köln — Hannover — Berlin und umgekehrt, desgleichen
D. 89/90 werden über Kassel nach Leipzig geleitet.

Beim Ferienbeginn und Ende ist ferner ein Nachtschnellzugpaar Köln — Bochum — Emden für etwa 14 Tage in Aussicht genommen. Im allgemeinen ist eine Beschleunigung der Schnellzüge, soweit tunlich, vorgenommen, wodurch besonders bei den Verbindungen von und nach Berlin, wesentliche Verbesserungen erreicht worden sind.

Bedauerlicherweise hat der F. D. 21/22 in Bochum keinen Aufenthalt. Bei dem Schlaf-D. 15/16 ist die Mitführung eines Schlafwagens dritter Klasse beabsichtigt. Der D. 198 stellt in dem neuen Fahrplan in Duisburg Anschluß an den D. 308 her, der D. 57 Anschluß an D. 9 in Dortmund wird ab 5. Juni 1925 hergestellt. Die Durchführung der F. 189 und F. 186 bis und ab Emden ist für die Sommermonate vorgesehen. Von Bochum bestehen gute Anschlüsse an diese Züge von Dortmund und nach Dortmund. F. 183 wird ab 5. Juni 1925 in Hamm von Bochum aus mit D. 141 erreicht. Dem Ausbau des Nord-Süd-Verkehrs schenkt die Reichsbahndirektion Essen weiterhin Aufmerksamkeit. Verbesserungen stehen in Aussicht. Die direkten Verbindungen von und nach Hagen werden gleichfalls vermehrt. Der Uebergang von D. 161 auf F. 105 und von F. 293 auf Fpz. 233 ist in Köln, soweit bis jetzt bekannt, im neuen Fahrplan ermöglicht. Wie die Reichsbahndirektion Essen mitteilt, können in Zukunft nur solche Mehrleistungen übernommen werden, für die mit einiger Sicherheit wenigstens die Deckung der Selbstkosten zu erwarten ist.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

48) Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

Minutenlang preßten die Parteien gegeneinander. Von beiden Seiten flogen wüste Schimpfreden. Wer würde mit Tätlichkeiten beginnen?

Collin Cameron hatte sich halb bewußt von der Strömung mitreißen lassen. Nur wenige Schritte trennten ihn von seinem Gegner. Die Hände der beiden Männer waren in der drängenden und wogenden Masse festgepreßt. Das Auge Wellington Fox zeigte keine Ueberraschung. Er hielt den Wutblicken Collin Camerons mit lächelndem Gleichmut stand. In diesem Moment gelang es der Versammlungsleitung, rechts und links Saaltüren zu öffnen und die feindlichen Parteien langsam auseinanderzudrängen.

Kaum fühlte Wellington Fox die Hände frei, als er Collin Cameron höchst vergnüglich zuwinkte.

„Auf Wiedersehen ein andermal, Mr. Cameron. Die Gelegenheit war diesmal nicht günstig, um Ihnen von Karakorum und seinen Gästen zu erzählen. Ihre zweifellos berechtigte Neugierde wird bald befriedigt werden . . ."

Schon wurde die Entfernung zwischen den Gegnern größer, aber Wellington Fox verfügte über genügende Stimmkraft.

„. . . Allen Beteiligten geht es außerordentlich wohl . . . Die Rechnung wird beglichen werden . . . Wir wissen alle, was wir Ihnen schuldig sind . . ."

Einen Augenblick war Collin Cameron in starker Versuchung, eine Kugel in den lachenden Mund zu schicken. Er bezwang sich. Seine Lippen blieben geschlossen. Mit einem Blick voll Haß und Rachsucht wandte er sich ab.

*

Vom Pamir bis zum Altai und westwärts bis zum Uralgebirge brach es fast gleichzeitig los. Die alten Herren des Landes, die Kirgisen, rüttelten an ihrem Joch. Verdrängt von den alten Stätten ihrer Kultur, verdrängt von dem Lande und den Weiden ihrer Vorfahren, hatten sie, seit das Siedlungswerk bestand, teils den Siedlern als Unfreie gedient, teils waren sie in unzugängliche, unwirtliche Gegenden entwichen, wo sie ein freies, aber erbärmliches Dasein führten.

Vom Osten war der Ruf zu ihnen gedrungen. Heischend und versprechend. In jahrelanger Arbeit hatte die geheime Irredenta die Saat reifen lassen.

Jetzt stürmten sie los . . . berauscht vom Drange, ihr Geschick zu bessern . . . ihre alte Freiheit wiederzugewinnen . . . Die Fremden zu verjagen. Hoffend auch auf die starke Hand im Osten.

Der erste Angriff ging gegen die technischen Anlagen. Hier wurden Kanäle zerstört und Schleusen geöffnet . . . dort Staudämme gesprengt . . . dort Brücken unterminiert und Wege ungangbar gemacht. es fing als eine planmäßige Sabotage an.

Aber als die ersten Nachrichten kamen, daß auch Dynothermlager der Kompagnie zum Brennen gebracht waren, da wußte man, daß es mehr als Sabotage . . . daß es Aufruhr . . . Krieg war.

Die Siedler griffen zu ihren Verteidigungsmitteln. Die Polizeitruppen waren Tag und Nacht mobil. Wo sie hinkamen, schafften sie Ordnung. Sobald sie den Rücken kehrten, ging es wieder los.

In jahrelangem Verkehr mit den Siedlern hatten die Kirgisen viel gelernt. Unter den technischen Arbeitern waren anstellige Kirgisen in Menge. Die kannten die Anlagen und ihre Bedeutung nur allzu gut. Wußten nicht nur, wie man diese richtig zu bedienen habe, sondern auch, wie man sie am besten ruinieren könne.

Und es blieb nicht bei diesen Zerstörungsakten einzelner. Es kam zu regelrechten Bandenbildungen in den Grenzgebieten. Die Ausrüstung und Organisation war derartig, daß die fremde Unterstützung außer allem Zweifel war.

Sogar Flugzeuge standen den Banden zur Verfügung. Von den Grenzgebieten her stießen sie zur Nachtzeit weit in das Siedlungsgebiet vor, richteten hier allerlei Schaden an und waren bei Morgengrauen wieder verschwunden.

Kurz nach Sonnenaufgang kam der vom Baron von Loewen geführte Kompagniekreuzer in das obere Amurtal. Hier befanden sich gewaltige Stauanlagen, die das überreichlich von den Alpen kommende Wasser auffingen und in einem großartigen Kanalsystem über das Siedlungsland im alten Turkmenengebiet verteilten.

Hier hatte die E. S. C. vor zwanzig Jahren ihre Arbeiten begonnen . . . . Richtiger gesagt die alten ähnlichen Arbeiten der russischen Regierung in großzügiger und technisch viel vollkommener Weise fortgeführt. Dicht besiedelt war das Land hier. Lebenswichtig für das Gedeihen der Siedlung war das gute Funktionieren des Kanalsystems und der Stauanlage.

Aber schon mehrmals waren die Anlagen das Ziel feindlicher Angriffe gewesen.

Georg Isenbrandt war seit Beginn des Aufstandes Tag und Nacht unterwegs. Der Kreuzer des Herrn von Loewen war seit Tagen sein ständiges Quartier. Als das Schiff jetzt an der großen Schleuse von Kula Kul niederging, kam sofort der Adjutant des Generals Bülow, der Hauptmann Averil Lowdale an Bord, um Rapport abzustatten.

Mit gespanntem Interesse lauschte Isenbrandt dem Bericht des Offiziers. Erst in der vergangenen Nacht hatte es hier einen scharfen Kampf gegeben. Ein überraschend starkes Geschwader hatte nach Anbruch der Dunkelheit einen Angriff auf die Anlagen unternommen. Hauptmann Lowdale hatte ihn mit gutem Erfolg abgewehrt. Die Anlagen waren nur leicht beschädigt worden.

Der Hauptmann war mit seinem Bericht an Isenbrandt zu Ende.

„Sie haben recht, Herr Hauptmann! Es hat keinen Zweck, hier ständig große Kräfte zu binden . . . . zu lauern, bis ein Angriff erfolgt. Es ist besser, das Uebel bei der Wurzel zu fassen.

Ihre Meinung, daß die Angriffe über die gelbe Grenze herkommen, teile ich nicht. Sie mögen die Unternehmungen von dort aus unterstützen . . . . meinetwegen sogar veranlassen. Aber ich halte die Regierung von Peking für zu vorsichtig, sich eine derartige Blöße zu geben. Berichten Sie in diesem Sinne auch an den General. Er möchte die hiesigen Grenzgebiete durch eine schnelle Kreuzerflotte gründlich absuchen lassen. Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn die Burschen nicht zu finden wären.

Die Grenzführung ist hier freilich außerordentlich schwierig. Mir ist sie von den Arbeiten im Gebirge her genau bekannt. Begleiten Sie mich, bitte, um das Terrain zu studieren. Sie dürften dann der richtige Mann sein, um die Operationen selbständig zu leiten. Vielleicht haben wir Jägerglück und spüren eins der Fuchslöcher auf."

Eine Viertelstunde später strich der Kreuzer in niedrigem Fluge langsam über die Kämme der Grenzgebirge. In der Zentrale stand Hauptmann Lowdale neben Isenbrandt und verfolgte an Hand der Karte und der Erklärungen Isenbrandts das unter dem Kreuzer langsam hingleitende Gelände.

Jetzt teilte sich der hohe Gebiegskamm. Der eine Rücken ging nach Nordosten, der andere nach Osten, Herr von Loewen ließ den Kreuzer dem Nordostkurs folgen.

„Halt, Herr von Loewen! Wo wollen Sie hin?"

„Der Grenze folgen, Herr Isenbrandt."

„Die Grenze läuft auf dem Ostkamm weiter."

„Unmöglich, Herr Isenbrandt. Hier bitte, die Karte!"

„Dann ist die Karte hier ungenau! Nehmen Sie auf meine Verantwortung Ostkurs."

In scharfem Winkel bog der Kreuzer auf den befohlenen Kurs ab. Gebirgswüste dehnte sich unter ihnen. Kein Baum und Strauch, geschweige denn ein Zeichen menschlichen Lebens. Oede und eintönig zog die von den Gebirgskämmen umsäumte Sandwüste unter ihnen hin. Jetzt strichen sie an dem Eingange eines nach Süden laufenden Seitentales vorbei.

(Fortsetzung folgt).

Der Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

Das Landesarbeitsamt Westfalen und Lippe berichtet: In der ersten Aprilwoche zeigte sich der westfälisch-lippische Arbeitmarkt wenig verändert und meist in freundlicher Form. Das Wetter gestattete in einigen Berufsgruppen vermehrte Einstellung von Arbeitskräften. Die Abnahme der Erwerbslosen betrug in Hörde rund 300, in Gelsenkirchen rund 80 Personen. Sie geht vorwiegend auf Rechnung der sich sehr aufnahmefähig zeigenden Landwirtschaft des Bezirkes und anderer weiter östlich gelegener Landesteile. In der verarbeitenden Industrie ist die Beschäftigung und somit die Arbeitmarktlage weiterhin befriedigend. Durchweg besteht eine Nachfrage nach Facharbeitern, die meist nicht, sonst aber nur unter größten Schwierigkeiten durch zwischenörtliche Vermittlung zu befriedigen ist. Selbst im Bergbau, der unter wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu leiden hat, bleibt der Arbeitmarkt nicht unfreundlich. Zu wünschen ist, daß sich recht bald die wirtschaftliche Lage, insbesondere des Bergbaues, bessert, damit sie sich nicht stärker auf dem Arbeitmarkt auszuwirken braucht. Die sich immer weiter verschärfende Absatzkrise hat wiederum zu einer erheblichen Steigerung der Zahl der Feierschichten geführt. In der Woche vom 23. 3. bis 28. 3. betrug sie 185 491 in 130 Fällen, gegenüber 123 587 in 79 Fällen in der dritten Märzwoche; die Steigerung betrug somit etwa 50 Prozent. Im Monat März wurden durchschnittlich arbeittäglich rund 23 000 Feierschichten eingelegt gegen durchschnittlich 7500 im Januar und 27 000 im Februar. Auf zahlreichen Zechen des südlichen Randbezirkes sind weitere Kündigungen ausgesprochen worden. Die Möglichkeit der anderweitigen Unterbringung des größten Teils der dadurch arbeitslos werdenden Bergarbeiter auf den aufnahmefähigen Zechen des nördlichen und westlichen Randgebietes ist vorläufig noch gegeben. Die Arbeitslosigkeit im Bergbau ist zur Zeit etwa 1,2 Prozent der Gesamtbelegschaft. Dieses äußerlich nicht ungünstige Bild des bergbaulichen Arbeitmarktes darf natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß derselbe auf äußerst schwankenden Boden steht, da weitere größere Entlassungen auf einer ganzen Reihe von Schachtanlagen des südlichen Randgebietes bevorstehen und überhaupt die weitere zukünftige Entwicklung des Bergbaues sehr ungewiß ist.

---

mittelbar südlich des Hauptbahnhofes Gelsenkirchen wird die Städtebahn auf ihrer Strecke zwischen Essen und Bochum das Stadtgebiet durchqueren. Ein nördlicher Abzweig soll vom Städtebahnhof Gelsenkirchen Hbf. in das Recklinghauser Gebiet führen und unterwegs den ringförmigen Abzweig Essen—Gladbeck—Buer—Gelsenkirchen—Essen aufnehmen. Die Hauptlinie liegt in ihrer Führung bereits endgültig fest.

= **Konzert in der Melanchthonkirche.** Zu einer musikalischen Passionsandacht war am Charfreitag abend die Melanchthongemeinde in der Kirche versammelt. Der Chorleiter Wawrowsky hatte eine stimmungsvolle Vortragsfolge zusammengestellt, deren Idee von Opfertod und Erlösung hinüberleitete zur Auferstehung. Mit einem zarten Andante aus der F-moll-Sonate von Mendelssohn begann Wawrowsky das Spiel der Orgel. Fräulein Janssen (Hamburg) schloß mit ihrer etwas dunklen und gerade für den ernsten Part wie geschaffenen Sopranstimme die Passionsbitte von Franck an. Da war die Stimmung bereitet für das herrliche Adagio von Locatelli, das als Solo für Cello von F. Wawrowsky klangschön dargeboten wurde. Vater und Sohn wirkten hier an zwei königlichen Instrumenten zusammen, der eine an der Orgel, der andere am Cello. Man lauschte dankbar und ergriffen der Gabe. Auch die Andante sostenuto (von Klingel) gelang dem jungen Cellisten sehr gut. Sein Spiel ließ den Wunsch aufsteigen, daß man ihn bei Gelegenheit wieder begrüßen möchte. Der gemischte Chor sang von Neithardt die Worte des Erlösers und von Wermann die Passionskantate. Auch hier wirkte Fräulein Janssen als Solistin mit; an der Orgel begleitete die Gesänge mit sicherer Hand W. Kölling.

** **Verbote.** Das Buch „1000 Jahre Deutschtum an Rhein-Ruhr-Saar" (Verlag Dormeyer & Kunst in Berlin) sowie die Zeitung „Der Saardeutsche" (Velbach a. d. Saar) sind von der Besatzungsbehörde verboten worden. Exemplare, die sich im Verkauf befinden, müssen beschlagnahmt werden.

)*(**Deutsche Volkspartei.** Am Mittwoch abend 8 Uhr fand bei Velten eine gut besuchte Vertreterversammlung unter Leitung des Schulrats Surmann statt. Er dankte in seiner Begrüßungsansprache den Bezirksvorsitzenden und Vertrauensleuten für ihre Tätigkeit bei der Wahl. Er gab dann Kenntnis von der Aufstellung für die Kandidatur Hindenburg und forderte auf, für diese tatkräftig einzutreten. Geschäftsführer Weber gab Winke für eine praktische Wahlarbeit. Er schlug vor, in jedem Wahllokal Wählerlisten auszulegen, um eine Kontrolle darüber zu haben, wer seine Wahlpflicht ausübe. An das Referat schloß sich eine lebhafte Aussprache.

* **Provinzialtagung des katholischen Lehrerverbandes.** Am Osterdienstag und Mittwoch findet hierselbst die diesjährige Tagung des Provinzialverbandes des katholischen Lehrerverbandes statt. Die Vertreterversammlung beginnt Dienstagmorgen. Ihr geht um 8 Uhr früh ein Hochamt in der Marienkirche für die gestorbenen und gefallenen Mitglieder des Bochumer katholischen Lehrervereins voraus. Abends feiert dieser sein 40. Stiftungsfest im Gesellenhause. Bischof Dr. Klein wird der Haupttagung am Mittwoch beiwohnen. Er trifft Dienstagabend 8¼ Uhr auf dem Bahnhof Nord ein und wird in der Propstei Wohnung nehmen. Mittwochmorgen 9 Uhr zelebriert der Bischof in der Propsteikirche ein Pontifikalamt. Die Hauptversammlung beginnt 10½ Uhr im Parkhause.

a. **Bestrafter Preiswucher.** Das Schöffengericht hatte zwei hiesige Konditoren wegen fahrlässiger Preistreiberei mit je 100 Reichsmark bestraft, weil sie Eiswaffeln mit Kleinhandelsaufschlägen von 280 bis 300 Prozent verkauft hatten. In der Berufungsinstanz setzte die Strafkammer des Landgerichts die Strafe auf je 20 Reichsmark herab. Es wurde anerkannt, daß die geforderten Aufschläge entschieden zu hoch waren.

* **Bochum im Zeichen der Osterkirmes.** In den Wiesen der Mühle Löchtermann haben die Schausteller Bochums ein Unternehmen geschaffen, das der Großstadt Bochum würdig ist. Seit 14 Tagen rühren sich fleißige Hände, eine Budenstadt von bedeutender Größe entstehen zu lassen. Es ist gelungen, Haases bedeutende Welt-Achterbahn für diese Zeit zu verpflichten. Für die weitere Unterhaltung sorgen Karussels, Schiffsschaukeln, Schaustellungen aller Art. Für die Leckermäulchen der Kleinen schaffen das Nötige Waffelbäckereien und Zuckerbuden. So wird eine großstädtische Kirmes geboten. (Siehe Anzeige.)

(*) **Verbindlichkeitserklärung des Lohnschiedsspruches für den Ruhrbergbau abgelehnt.** Bekanntlich ist der unter dem Vorsitz des Reichskommissars Mehlich am 24. März gefällte Schiedsspruch vom Zechenverband abgelehnt, dagegen von den Arbeiterorganisationen angenommen worden. Letztere haben sodann beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches beantragt. Wie Wolffbüro hört, hat das Reichsarbeitsministerium nunmehr die Verbindlichkeitserklärung abgelehnt. Weitere Verhandlungen sind in der nächsten Woche zu erwarten.

** **Straßennamen.** Wir haben uns so an die Namen unserer Straßen gewöhnt, daß wir aufhorchen, wenn sie jemand falsch sagt; es geht uns wohl dabei wie jenem Schusterjungen, der sich darüber zu Tode wunderte, daß nicht jeder die ihm bekannten Straßen auch kenne. Was man täglich hört, wird Fleisch und Blut von uns selbst und so mechanisch gebraucht, daß man nicht mehr darüber nachdenkt. Wenn man einmal auf der Stadtkarte die Namen der benachbarten Straßen mit einander vergleicht, dann erkennt man, daß sich hierbei bestimmte Zusammenhänge ergeben. Die Straßen sind nicht so willkürlich genannt wie das bei oberflächlicher Betrachtung erscheint. Sie deuten entweder auf die alte Zeit zurück, oder kennzeichnen eine spätere Entwicklung, der man durch die Straßennamen eine bleibende Erinnerung geben wollte. Manche Straße hält die Erinnerung fest an Männer, die für die Entwicklung der Stadt von Bedeutung waren oder die sich sonst einen Namen gemacht haben. Lobend anzuerkennen ist auch, daß man historische Flurnamen erhalten hat. Neue Stadtviertel hat man nach bestimmten Prinzipien benannt, so haben wir in Bochum ein Kolonialviertel, ein Musikantenviertel, ein Bergmannsviertel, ein Flußviertel usw. Andere Straßen wieder hat wohl das Volk von sich aus benannt. Vielleicht stand da nur ein einzelnes Haus, die Straße war noch nicht gepflastert, es verlohnte sich nicht, für den Fußpfad, der da getreten wurde, einen besonderen Namen zu haben; dann baute noch ein anderer daneben, auch noch ein dritter, und mit einem Male war der Name für die Straße da: die hieß nach dem Händler, oder nach ihrer wirklichen Form, nach der breitästigen Linde, die hoch zwischen den Häusern stand, vielleicht auch nach einem Scherz, den ein Witzbold aufgebracht hatte. Und eines Tages wurde dieser Name in den dicken Wälzer mit dem schweinsledernen Rücken eingetragen von einem kritzelnden Gänsekiel, unter den Augen eines Hohen Magistrates verbucht. So heißt dann die Straße bis auf den heutigen Tag. Wer in alten Namen zu lesen versteht, für den sind unsere nüchternen modernen Straßenfronten mit den oft einförmigen Häusern gleichsam nicht vorhanden; er ahnt aus dem Namen einen Steinbruch (Griesenbruch!), eine Baumallee, einen Anger, einen kahlen Hügel (Haidnocken), eine geheimnisvolle Stelle (Weilenbrink, der Brunnen, aus dem die Wöle=weise Frau, die kleinen Kinder holtet), die Einzelheiten, die überall wiederkehren. Aus den Straßennamen beginnt es zu leben, als wolle die alte Zeit mit ihren traulichen Sitten und ihrer warmen Menschennähe emportauchen. Und zu den trauten alten Namen treten Jahr für Jahr neue hinzu, denn die Stadt wächst und dehnt sich aus. Gut, daß man bei der Benennung der neuen Straßen davon abkommt, ihnen nichtssagende Vornamen zu geben, sondern, daß man ihnen Namen gibt, bei denen man sich etwas vorstellen kann.

)*(**Osterkarten.** Zur Vermeidung von Weiterungen und Unzuträglichkeiten wird darauf hingewiesen, daß gedruckte Osterkarten — sowohl unter Umschlag als auch als offene Karte —, wenn sie für die Gebühr von 3 Pfennigen befördert werden sollen, außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Firma, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders, seine Fernsprechnummer, die Telegrammanschrift und den Telegrammschlüssel sowie sein Postscheck- und Bankkonto und sonstige geschäftliche Merk- und Kennworte) keine weiteren handschriftlichen Aenderungen und Zusätze enthalten dürfen. So würden z. B. Glückwunschkarten, die den Vordruck „Herzlichen Glückwunsch" tragen und außer den Absenderabgaben noch weitere Zusätze bis zu fünf Worten enthalten, wie: „sendet" oder „zum Osterfeste sendet mit Grüßen" und dergleichen sowohl im Orts- als auch im Fernverkehr 5 Pfennig kosten, sofern sie im Briefumschlag versandt werden. Werden sie dagegen als offene Karten verschickt, so unterliegen sie im Ortsbereich einer Gebühr von 3 Pfennigen, im Fernverkehr einer Gebühr von 5 Pfennigen. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

:!: **Das Nachlösen von Fahrkarten.** Um sich vor Strafe wegen fehlender oder mangelhafter Fahrkarte zu schützen, hat sich der Reisende bekanntlich rechtzeitig beim Schaffner zu melden. Es ist dabei nicht nötig, daß er den Zug verläßt; es genügt vielmehr bei Benutzung von Abteil-Zügen dem Schaffner durch das Fenster hindurch seinen Wunsch nach einer Fahrkarte, Uebergangskarte oder Zuschlagskarte zu erkennen zu geben. In den Durchgangswagen der D-Züge kann der Reisende abwarten, bis der Schaffner nach dem Einsteigen des neuen Fahrgastes im Zuge erscheint; er darf allerdings nicht warten, bis der Schaffner seinerseits die Frage nach den Fahrkarten gestellt hat. In diesem Falle ist das doppelte Fahrgeld zu zahlen; es wird stets eingezogen, wenn sich der Reisende nicht bei dem durch den Gang gehenden Schaffner gemeldet hat, auch wenn dieser nicht nach den Fahrkarten fragt.

** **Die Feuerwehr.** Im März wurde die Brandwache zwanzigmal gerufen. Die Alarme wurden veranlaßt durch ein Mittelfeuer, neun Kleinfeuer, vier Schornsteinbrände, drei blinde und drei böswillige Alarme. Außerdem wurde die Hilfe der Feuerwehr dreimal in Anspruch genommen bei Aufheben von Pferden.

** **Kleine Tageschronik.** Das Gebäude der städtischen Badeanstalt wird von innen und außen aufgefrischt, damit es zum großen Schwimmfest sich den auswärtigen Gästen vorteilhaft zeigt. Von ständigen Badegästen wird geklagt, daß man kein Handtücher bekommen könne, nur Frottiertücher. Dem Mangel wird sicher bald abgeholfen werden. — Der Schrebergarten „Erholung am Stadtpark" wird Ostern wieder für den allgemeinen Besuch geöffnet. — Der Karfreitag war ein ernster, stiller Tag. Die Gottesdienste waren überfüllt; sehr viele Leute machten auch einen Gang zum Friedhof. Der Straßenverkehr war gering. Nachmittags gab es leisen Regen, auch die Natur wollte trauern. — Am Donnerstag abend gegen 6 Uhr 30 kam ein Auto von der Kaiserstraße und fuhr in der Richtung Hattinger Straße zu. An der Biegung kam das Auto über den Rand des Bordsteines und überfuhr einen mit Paketen beladenen Mann, der hinstürzte und am Kopfe eine klaffende Wunde erlitt. Man brachte ihn zur Bahnhofswache, die ihm einen Notverband anlegte.

Filmschau.

::: **Tonhalle.** In den Tonhallen-Lichtspielen ist an den Ostertagen Harry Piel, der Meister der Sensationen und Abenteurerkönig, zu Gast. Er zeigt sich hier in seinem neuesten Stück „Schneller als der Tod". — Ein Schauspiel aus dem Schmugglerleben mit Lya de Putti in der Hauptrolle, wird in dem Film „Malva" gezeigt.

)=(**Apollo-Lichtspiele.** Mit einem vorzüglichen Osterprogramm warten die Apollo-Lichtspiele auf. „Aus den Tagen Buffalo Bills" ist ein amerikanischer Großfilm, der die Zuschauer in sechs spannenden Akten bis zum Schluß in Atem hält. In diesem Prachtwerk wirken neben vielen Kinogrößen auch ganze Stämme Indianer mit. Der Film verspricht also interessante Augenblicke. — „Im Hotel zur Nachtigall". Dieses Lustspiel erregt wahre Heiterkeitsausbrüche. Harry Sweet tut in einer zweiaktigen Groteske noch das Nötige dazu.

)=(**Kammer-Lichtspiele.** Die Kammer-Lichtspiele warten mit einem erstklassigen Osterprogramm auf. Der sensationelle Abenteurerfilm „Gentlemen auf 24 Stunden" mit seinen nervenaufpeitschenden Sensationen auf der Erde und in der Luft, hält die Zuschauer von Anfang bis Ende in Spannung. — Ein überaus packendes Bild des dramatisch wildbewegten Lebens unserer Zeit bietet der Film „Das Kind der Berge". — Der unentbehrliche Fatty bewirkt in der Groteske „Fatty als Ehebrecher" wahre Lachsalven. Ebenso in „Der Kerl vom Steueramt".

(()) **Weltlichtspiele.** Die Direktion hat sich mit dem Großfilm „Im Schatten von Paris" mit Pola Negri in der Hauptrolle ein vorzügliches Osterprogramm gesichert. Es ist ein Film aus dem Nachtleben der Großstadt, ein Drama von grausamer Realistik. — In dem Rennfilm „Vampyre der Rennbahn" wird vorzüglich der Turf, das ewige Karussel der Leidenschaften, die Habgier und der Spielerwahn geschildert. — Eine gute Abwechslung wird mit der Groteske „Tommy macht eine Seefahrt" verabreicht.

)=(**Ehrenfelder Lichtspiele.** Zu Ostern geht der Prunkfilm „Lang lebe der König" mit Jackie Coogan in der Hauptrolle, über die Leinwand. Der kleine Jackie ist aller Liebling; niemals ist er so ergreifend wie in diesem Film, der ihn nicht mehr in den Lumpen eines Bauernkindes, sondern in dem feierlichen Staat eines Erbprinzen zeigt. Wer seinen Kindern eine schöne Osterfreude bereiten, wer selbst Stunden köstlichster Unterhaltung verleben will, der besuche den kleinen Jackie. (Siehe Anzeige.)

Veranstaltungen und Vergnügungen

*(-) **Osterkonzert des Städtischen Orchesters.** An beiden Ostertagen, nachmittags 4 Uhr Parkhaus-Konzerte. Am ersten Tage unter Leitung des Konzertmeisters Rudolf Loos, am zweiten Feiertag unter Leitung des Konzertmeisters Carl Hofmann. (Siehe Anzeige.)

(-) **Musikalische Veranstaltungen Bochum.** Freitag, den 17. April, abends 8 Uhr im Parkhaus. Kammerkonzert. Werke von Brahms, Schubert und Mozart. Ausführende sind Arno Schütze (Klavier), Arthur Fischer (Klarinette) und das Treichlerquartett. (Siehe Anzeige.)

(-) **2. Hauptkonzert der Sängervereinigung am Ostersonntag.** Das ursprünglich für den 29. März angesetzte Konzert mußte umständehalber auf Ostersonntag verlegt werden. Die für dieses Konzert vorgesehene große Männerchor-Symphonie „Die Macht des Liedes" von Kämpf ist für das Herbstkonzert zurückgestellt worden. Das Osterkonzert bringt unter anderem eine Motette von Grell „Media vita" 6stimmig, sowie „Das Vater unser" von Söllner, ferner vier allerliebste Frühlingslieder alter Meister. Die junge Bochumer Künstlerin Frl. Maria Steinhoff, z. Zt. am Stadttheater Düsseldorf, wird sich zum ersten Male in ihrer Vaterstadt mit ihrem herrlichen, strahlendem Sopran vorstellen. Sie singt Arien von Richard Wagner und Lieder von Schubert, Schumann und Hildach. Man versehe sich wegen des zu erwartendes Andranges rechtzeitig mit Karten.

)-(**Ehrenfelder Männergesangverein, Bochum.** Für das am 2. Ostertag stattfindende Hauptkonzert hat der Verein ein erlesees Programm vorbereitet. Unter den Gesängen befindet sich das „Halt" von Söllner und das „Morgenlied" von Rietz. Die Instrumentaleinlagen bestreitet das Treichlerquartett. Es wird mit Kompositionen von Haydn, Dittersdorf und Beethoven aufwarten. (Siehe Anzeige).

(-) **Bernard Etté in Bochum.** Der zweite Tanz- und Gesellschaftsabend (während dieser Saison der letzte) findet wiederum in den Parkhaus-Sälen zu Bochum statt. Das, was Bernard Etté in seinem jungen Alter — er ist heute erst 26 Jahre — zu der internationalen Bekanntheit, Berühmtheit und Beliebtheit gebracht hat, ist vor allem seine ganz überragende Energie. Die feste Ueberzeugung, daß die Musik der Dämon seines Lebens ist, und ein nie sich ausruhender Ehrgeiz haben bewirkt, daß Bernard Etté heute eine Tanzkapelle hat, deren Ensemble sich aus den besten in- und ausländischen Künstlern, die sich für das betreffende Instrument finden ließen, zusammengesetzt. Es gelangt nur eine bestimmte Anzahl Karten zur Ausgabe. (Siehe Anzeige).

(-) **Union-Palast.** Am heutigen Samstag und am Ostersonntag finden die beiden letzten Aufführungen der mit so großem Beifall aufgenommenen Operette: „Katja, die Tänzerin" statt. Für diese Vorstellungen hat die Leitung zwei ausgezeichnete Kräfte verpflichtet: Charlotte Wegmüller vom Operettentheater, Düsseldorf, die als Csardas-Fürstin so großen Erfolg hatte, wird die Tänzerin singen; den Prinzen verkörpert Herr Ciehl, Operettentenor vom Stadttheater Ratibor. Ostermontag, 13. April, findet die Premiere der beliebten Operette „Die Försterchristel" von Bernhard Buchbinder, Musik von Georg Jarno, statt. Für die Titelrolle ist es der Direktion gelungen, Frl. Lisa von Hillow, erste Operettensoubrette am Stadttheater Münster zu gewinnen. Der Dame geht ein ausgezeichneter Ruf voraus, die Försterchristel soll ihre beste Rolle sein. In den anderen Hauptrollen sind beschäftigt: Rolf Eber, Fritz Stolpmann, H. Giehl und Karl Stauber; die Damen: Mary Ronald, Emmy Büchel und Anna Blastek. Da auf die Ausstattung und Kostüme die größte Sorgfalt verwandt wurde, so ist sicher zu erwarten, daß diese beliebte und stets gern gesehene Operette auch hier ihre große Anziehungskraft bewähren wird.

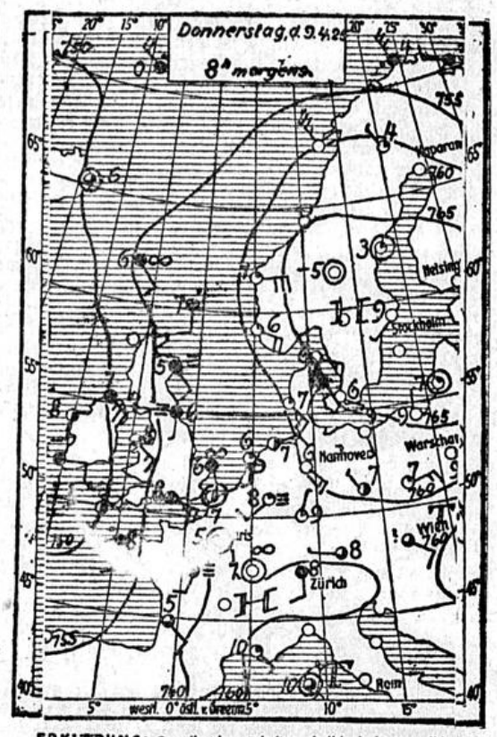
** **Reichsblock-Kundgebung.** Am Mittwoch nach Ostern, abends 8 Uhr, spricht Reichstagsabgeordneter Lic. D. Mumm (Hohenshburg) für die Kandidatur Hindenburg.

Aus dem Vereinsleben.

:-: **Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Bochum.** Die gut besuchte Mitgliederversammlung wurde vom Vorsitzenden Schwarz eröffnet und geleitet. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Vorstand auch in den letzten drei Monaten nur gründliche und grundsätzliche Arbeit geleistet hat. So seien allein am Versorgungsgericht Bochum über 200 Termine vertreten, von denen nur 42 der Erfolg versagt blieb. Um die Beibehaltung des hiesigen Versorgungsgerichts in seinem bisherigen Umfange habe man sich vom Reichsbund mit aller Kraft eingesetzt. Es bestehe hier die Hoffnung, die eigentliche Spruchkammer, sogenannte Reisekammer, zu halten. Die Unterbringung der Schwerbeschädigten lasse noch zu wünschen übrig. Immerhin sei es möglich gewesen, in enger Zusammenarbeit mit dem jetzigen Berufsberater einige Stellen mit arbeitslosen Schwerbeschädigten der Ortsgruppe zu besetzen. Der Vorsitzende Wiemann gab einen Bericht über die am 5. April in Frankfurt stattgefundene Reichskonferenz. Am Sonntag 3. Mai, findet in den Anlagen des Parkhauses ein Frühlingsfest statt.

:: **Reichskurzschriftverein.** Am verflossenen Samstag tagte im Hotel Fork hierselbst die Gründungsversammlung des Reichskurzschriftvereins. Der Zweck des Vereins ist die Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder in der Reichskurzschrift. Zum Vorsitzenden wurde der Kurzschriftfachlehrer Kramp gewählt, der ausführte, daß an eine Aenderung der Reichskurzschrift in ihren Grundzügen nicht zu denken sei. Dem Verein schlossen sich 60 Mitglieder an.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ◕ wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, ⌐○ sehr leicht, ⌐ leicht, ⌐○ schwach, ⌐○ mäßig, ⌐○ frisch, ⌐○ stark, ⌐○ steif, ⌐○ stürmisch, ⌐○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Ortsnamen stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

A. W. Hüllen
Möbelhaus Dortmund
gegründet 1885
40 Jahre
40 Jahre — nur — Qualitätsmöbel spricht für sich selbst.
Besichtigen Sie meine große Möbel-Ausstellung ohne Kaufzwang.
Den Zeitverhältnissen entsprechend Zahlungserleichterung.

Würmer sind Quälgeister

für Erwachsene, erst recht aber für Kinder. Wir raten Ihnen, 125 Gramm flüssigen Natroma-Extrakt zu kaufen, mit dem Erwachsene und Kinder über 5 Jahre eine Kur unternehmen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1; Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstr., Ecke. Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

An der Spitze stehen
Krügerol-Katarrh-Bonbons
mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz.

* Vereins-Kalender *

Hessenvereinigung Bochum und Umgegend. Ostermontag, den 13. April, vormittags 11 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal Lotz, Königsstraße. Der Vorstand.

SULIMA FLIP CIGARETTE
Etwas Außergewöhnliches für jeden Raucher!
3 Pf

Statt Karten!

Die Verlobung
meiner Tochter HETTI
mit Herrn HEINRICH
JOHN beehre ich mich
anzuzeigen

Frau Ww. Carl Düppe
Hedwig geb. Eckhardt.

Bochum,
Hofsteder Strasse Nr. 61.

Hetti Düppe
Heinrich John
Verlobte

Ostern 1925.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter Marianne mit Herrn Dipl. Ing. Hermann Poellein bekannt.

Adam Schreiber und Frau Aenne
geb. Koechling.

Bochum, Ostern 1925.

Meine Verlobung mit Fräulein Dr. iur. Marianne Schreiber, Tochter des Herrn Direktor Adam Schreiber und seiner Frau Gemahlin Aenne geb. Koechling zeige ich an.

Dipl. Ing. Hermann Poellein.

Bochum, Ostern 1925.

Elfriede Hütteroth
Karl Krauskopf jr.
Verlobte

Eppendorf b. Weitmar,
Engelsburgerstraße 90
z. Zt.: Remscheid

Remscheid.
Ratherstraße 4

Ostern 1925.

Statt Karten

CILLI WEBER
HANS WAHLE
VERLOBTE

Bochum, Vidumestraße 14. Ostern 1925

Uns ist ein
Sohn
geschenkt worden.
Wir nennen ihn Theodor Heinrich.

Theodor Düttmann und Frau
geb. Leppler.

Bochum, den 9. April 1925.
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Die Verlobung
meiner Tochter Agnes
mit Herrn Wilhelm
Eisenberg beehre
ich mich anzuzeigen

Frau
Wwe. Johanne Thermann
geb. Blome

Meine Verlobung
mit
Fräulein Agnes Thermann
zeige ich hiermit an

Wilhelm Eisenberg

Bochum, Ostern 1925
Brückstraße 70 98272

Hede Hendler
Alfred Hein
Verlobte.

Ostern 1925.

Selma Herrmann
Oskar Gompertz
Verlobte

Bochum-Crefeld Crefeld
Ostern 1925
Kein Empfang

Thea Kampschulte
Hubert Hellenthal
Verlobte

Bilstein (Westf.) Bochum

Ostern 1925.

Christine Lueg
Bernhard Lütkebohmert
Ingenieur
Verlobte

Bochum, Düsseldorf,
Brenschederstr. 9 Oberratherstr. 16

Ostern 1925.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

In dem Rat des Allmächtigen war es beschieden, uns unseren lieben Sohn und Bruder

Willy Potratz

im Alter von 10 Jahren, infolge eines Autounglücks, plötzlich und unerwartet, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie O. Potratz.

Bochum V, den 9. April 1925.

Die Beerdigung findet Samstag, den 11. April 1925, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Hiltropers-traße 12, aus statt. 98248

KÄTE MANDT
PAUL FISCHER
VERLOBTE
OSTERN 1925.

Statt Karten!

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Maria mit Herrn Wilh. Gorges gebe ich hiermit bekannt.

Wwe. Wilh. Lohmann
Luise geb. König.

Bochum, Ostern 1925.
Wittenerstr. 71.

Maria Lohmann
Wilh. Gorges
Verlobte.

Bochum Bochum
Wittenerstraße 71

Ostern 1925.

98233

Die Beleidigung, die ich gegen Frl. Salewski, Weitmar, Adolfstr. 5, ausgesprochen habe, nehme ich mit dem größten Bedauern zurück.
Johann Schopohl, Weitm., Ernststr. 8.

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter Auguste mit Herrn Josef Rüb beehre ich mich hiermit anzuzeigen

Frau Ww.
Heinr. Vogel

Bochum V,
Verkehrsstr. 20.

Auguste Vogel
Josef Rüb
Verlobte

Ostern 1925 - Bochum V.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute morgen 10¼ Uhr nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, meine treue Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter, die

Frau Friedr. Deissel
Berta geb. Nowack
im blühenden Alter von 31⅓ Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte nebst Söhnchen.

Bochum, Dortmund, Witten, Elberfeld, Minden, Bromberg, Josephowo (Posen) und Amerika, den 10. April 1925.

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 14. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Dibergstraße 22.

Statt Karten!

Grete Jork
Walter Habighorst
Verlobte

Bochum Ostern 1925

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter Anny mit dem Studienassessor Herrn Dr. Ernst Bußmann gebe ich bekannt

Frau Ww.
G. Merten
Henriette geb. Portmann

Bochum, Bahnhofstr. 40.

Meine Verlobung mit Fräulein Anny Merten zeige ich hiermit an

Dr. Ernst
Bußmann

Recklinghausen,
Oerweg 34

Ostern 1925.

Die VERLOBUNG
meiner Tochter PAULA
mit Herrn LEO ZIEGLER
gebe ich bekannt

Frau J. Timpe
Joh. geb. Cikon.

Paula Timpe
Leo Ziegler
Verlobte.

Bochum,
Bad Kissingen.

Ostern 1925.

Käthe Epping
Herbert Goldberg
Verlobte

Bochum
Welherstraße 48

Münster
Universitätstr. 6

Ostersonntag 1925

Die Verlobung ihrer Tochter Emilie mit Herrn Willy Jacobs geben bekannt

Otto von Oepen
und Frau
Agnes, geb. Baumeister

Emilie von Oepen
Willy Jacobs
Verlobte

Bochum, den 12. April 1925
Unter den Linden 1¹.

Die Verlobung
meiner Tochter ILSE mit Herrn
KURT DÖRING zeige
ich hiermit an

Frau Ww.
Herm. Penquitt
Alwine geb. Geck.

Ilse Penquitt
Kurt Döring
Verlobte

Bochum, Ostern 1925
Vidumestr. 9.

Kardonnerstag, nachmittags 4½ Uhr, wurde mir meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, die

Ehefrau Anna Klüting
geb. Schubert

im Alter von 62 Jahren, nach kurzem Krankenlager, infolge eines bösartigen Darmkrebses durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:
Friedrich Klüting und Familie.

Bochum, den 9. April 1925.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bochum-Wiemelhausen, Wasserstraße 6, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Grete Wehlburg
Wilhelm Kortwig
Verlobte

Gehrde (Bez. Osnabrück) Stiepel
Ostern 1925.

Emmy Strohmann
Alfred Königsbüscher
VERLOBTE

Bochum, Ostern 1925.

Sophie Lütkemüller
Heinz Graßhoff
Verlobte

Bochum, Ostern 1925

Statt Karten

Marie Teckentrup
Carl Wirtz
Verlobte

Bochum, Ostern 1925.

Käthe Müller
Friedrich Eckert
Verlobte.

Bochum. Ostern 1925.

Wellenbrink 17. Friedhofstr. 9

Ihre Verlobung geben bekannt:

MARTA BERGHÜSER
FRIEDRICH KÜHN

Ostern 1925

Querenburg Altenbochum

Ehrliche Beratung ist beim Möbel-Einkauf notwendig, wenn Sie vor Schaden und Enttäuschung bewahrt bleiben wollen!

Ohne Rücksicht auf die jeweilige Konjunktur richten wir unser besonderes Augenmerk darauf, daß

1. unsere Kunden auf das Beste und Zuvorkommendste bedient und beraten werden,
2. jedes einzelne Möbelstück von guter und haltbarer Beschaffenheit ist,
3. alle Waren zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Wie sich die Geschäftslage auch ändern mag, an diesen 3 Punkten halten wir unerschütterlich fest!

Möbelhaus J. Kramm, Essen, *Limbecker Straße 97–99–101–103 und am Saalbau.*

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 6,15 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten Vater, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Vetter und Neffen, den wohlachtbaren Herrn

Bäckermeister

Wilhelm Kleine

Obermeister der Bäckerinnung Bochum

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, im Alter von fast 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Therese Kleine
geb. Carl.

Bochum, Meschede, Saginaw (U.S.A.), Lippstadt, den 10. April 1925

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. April 1925, vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, Große Beckstraße 21, aus statt. Das feierliche Levitenamt ist vorher um 8 Uhr in der Propsteikirche.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche.

Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

Nachruf!

Heute abend 6¼ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates

Herr Obermeister

Wilhelm Kleine

Zu früh hat der Tod einen Mann und Mitarbeiter von uns genommen, der von echt genossenschaftlichem Geiste beseelt, stets in selbstloser Weise sein Bestes für unsere Einkaufsgenossenschaft hingab. Im Vorstand und Aufsichtsrat war er den Kollegen ein treuer Freund und Berater und stand wegen seines biederen Charakters bei allen Mitgliedern in hohem Ansehen.

Unser Dank ist ihm über das Grab hinaus gewiß. Sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

Bochum, den 9. April 1925.

Einkaufsgenossenschaft der freien Bäcker-Innung Bochum Stadt u. Land.

Der Vorstand:
Theodor Meyer, Fritz Coers, Aug. Hüls, Wilh. Flaskamp.

Der Aufsichtsrat:
Aug. Märker, stellv. Vorsitzender.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 9. 4. 1925 verstarb der Obermeister der freien Bäcker- und Koditoren-Innung. Bochum

Herr Bäckermeister

Wilhelm Kleine

Der Verstorbene war Mitglied unseres Vorstandes und hat in dieser Eigenschaft in selbstloser Weise seine Kraft in den Dienst der Gesamtheit des Bochumer Handwerks gestellt. Wir werden sein Andenken allezeit ehren.

Innungsausschuß Bochum.

Der Vorsitzende: Schrader. Der Syndikus: Ostwald.

Statt Karten!

Allen, die sich zu Ostern verloben bringe ich meinen herzl. **Glückwunsch** dar.

Gleichzeitig halte ich mich bestens empfohlen zur Lieferung in Küchen, Schlafzimmer in echt Eiche und allen Holzarten sowie Speisezimmer usw.

W. Limpinsel

Haus für bessere **Wohnungs-Einrichtungen**
Bochum, Alleestraße 92.

98099

Nachruf!

Gestern abend 6¼ Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser allverehrter, lieber Obermeister

Herr Wilhelm Kleine

Ehrenmitglied der Gesangabteilung der freien Bäckerinnung, Bochum Stadt und Land.

Der Verstorbene hat in seltener Pflichterfüllung seit langen Jahren, zunächst als Vorstandsmitglied und seit 6 Jahren als Obermeister die Geschicke der Innung in hervorragender Weise geleitet

Er war ein ehrlicher, biederer Charakter. Für uns alle ist er zu früh dahingegangen. Wir verlieren in ihm einen Mann, der es verstanden hat, für das Gesamtwohl des Bäckerhandwerks zu wirken, der immer bereit war, jedem mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wir werden den lieben Verstorbenen nie vergessen und sein Andenken hoch in Ehren halten.

Bochum, den 10. April 1925.

Freie Bäckerinnung Bochum Stadt und Land
Aug. Märker, stellv. Obermeister.

Gesangabteilung der Bäckerinnung
Hugo Bornewasser, Vorsitzender.

Nachruf!

Am 9. April 1925 wurde das Mitglied des Vorstandes unserer Großeinkaufsgenossenschaft

Herr Obermeister

Wilhelm Kleine

aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abberufen. Seit dem Jahre 1921 war er Mitglied unseres Vorstandes. Die Entwicklung der Genossenschaftsbewegung im Bäckerhandwerk Westfalens verdankt seiner unermüdlichen Arbeit, seinem hohen Idealismus und seiner opferbereiten Arbeit viel.

Trauernd steht das genossenschaftlich organisierte westfälische Bäckerhandwerk an seiner Bahre. Seine Mitarbeiter im Vorstand und Aufsichtsrat der Großeinkaufsgenossenschaft verlieren einen treuen Freund und Berater.

Wir versprechen ihm, in seinem Geiste weiter zu arbeiten und sein Andenken dankbar in hohen Ehren zu halten.

Bochum und Dortmund, den 10. April 1925.

„Geweba"
Großeinkaufsgenossenschaft des westf. Bäckerinnungsverbandes e. G. m. b. H., Dortmund.

Der Vorstand: Wilh. Kienemann, Wilh. Hundertmark.
Der Aufsichtsrat: Julius Dieckhoff, Vorsitzender.

Für die Braut!

3 bewährte

Braut-Ausstattungen

Komplette Zusammenstellung wie: Leibwäsche, Tischwäsche, Hauswäsche, Bettwäsche und Betten

Ausstattung I 675.- Mk
Ausstattung II 1150.- Mk
Ausstattung III 1950.- Mk

Die Ausstattungen sind in meinen Verkaufsräumen ausgestellt.

Leinenhaus
Hermann Buschhoff
Bochum.

Statt besonderer Anzeige.

Am 10. April verschied infolge eines Unglücksfalles mein jüngster Sohn

Hanns Kurt Vogelsang

im Alter von 20 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Wilh. Vogelsang
Auguste geb. Schwarz,

Düsseldorf, den 10. April 1925.
Lindemannstr. 7

Dienstag, den 14. April, vorm. 11 Uhr, Trauerfeier im Hause Lindemannstr. 7. Anschließend Ueberführung zum evangel. Friedhof Gelsenkirchen, Kirchstraße. Beisetzung dortselbst 3 Uhr nachm. von der Kapelle aus.

Bochumer-Bürger-Schützen-Verein.

Bekanntmachung!

Unser Mitglied, der Hauptmann und Adjutant

Bäckermeister Willi Kleine

ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. ds. Mts. vorm. 9 Uhr vom Trauerhause Große Beckstr. Nr. 21. Die Mitglieder aller 4 Komp., besonders aber die der 3. Komp. wollen dem lieben Verstorbenen das letzte Geleit geben.

Erscheinen in Mütze. Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Zeugen gesucht!

Da das Gerücht verbreitet ist, ich hätte keine Miete bezahlt, suche ich **Zeugen** für diese unwahren Angaben. Sämtliche Unkosten werden erstattet.

Hans Schulte,
früher Wtrt, Klosterstraße 34.
Angkben u. V. L. 97976 an die Gschst. dieser Zeitung.

Heirats-Gesuche



Nur das größte und bekannteste Institut von

Frau E. Karpa,
Gelsenkirchen, Bismarckstr 98. und Bochum, Düppelstraße 16 I, vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten. Täglich, auch Sonntags, zu sprechen.

Wer sich verheiraten will

abonniere die illustr. Heiratszeitschr. „Lebensglück". Erscheint alle 14 Tage mit über 100 Heiratsgesuchen. Bezugspr. vierteljährl. 3 Mark (verschloss.). Probeheft 1 Mk. Verlagsdruckerei Blocherer, Stuttgart Nr. 47, Schließfach 404.

Ehevermittlung „Fortuna" Frau B. Wysocki
Bochum, Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Dunkelbl. Herr, 32 J., ideale Gesinnung, gr. Naturlieb. sucht auf d. Wege Lebensgefährtin. Dam., w. Sinn für all. Gute u. Schöne auf d. West besitz., werd. gebeten, ihre Adr. einzusend. u. B. W. 98156 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Maschinenschl., d. tmerh. 2 J. eigene Werkstelle aufrichtet, sucht auf dies. Wege die Bek. einer gut gestmt. Dame aus gut. Fam. im Alt. v. 20—25 J. zw. sp. Heirat. Selb. ist 25 J. alt, Relig. kath. Ang. unt. F. H. 98252 an die Geschst. d. Ztg.

Tausende

v. Herr. find. durch ein. Besuch in der Ehevermittl. Fortuna eine Lebensgefährtin. Herren die sich ein glücklich. Heim wünsch., wenden sich deshalb nur an die

Fortuna,
Essen, Vereinstr. 21, an der Bahnhofstr. Bei Anfr. Rückporto erbeten. (LF20

Berufsfreudiger Kaufmann, Ende d. 20er, in geordneten Verhältniss. lebend, mit liebenswürdig. Wesen, gutem Charakt., sucht, da zurückgezogen lebend, auf dies. Wege eine Lebensgefährtin. Ebelgesinnte Dame, die Interesse für häusl. u. geschäftl. Tätigk., dabei Verständnis für alles Schöngeistige hat, wird gebeten, ihre Zuschrift zu richten unter E. G 98262 an die Gesch. d. Zt.

Aufrichtig!

Anständ. Wwe., 37 Jahre, evg. wünscht Bekanntschaft eines Herrn m. ideal. Gesinn., v. gl. Konfess., in sich. Stell., bis 45 Jahren zwecks — Heirat. — Wohn. u. Einr. vorhand. Gefäll. Zuschrift. unt. W. Z. 98240 a. d. Geschst

Verloren

Verloren!

Geldscheintasche mit Inhalt — Personalausweis — auf dem Wege von Reichenberg z. Alten Markt. Gute Belohnung. Zu erfragen in der Geschäftsst. u. Nr. 98284

Damen finden freund Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund. Hohestraße 231 Telephon 3800.

Die Beleidigung

gegen Frau Warm, Weitmar, Goethestr. Nr. 4, nehme ich zurück. Frau Krogul, Weitm., Goethestr. 4.

Zurück!

Frau P. Röder
Felke - Heilweise
Kaiserstr. 13

Antike **Pariser Pendule,** vornehmes Stück, billigst verkäuflich Gef. Zuschr. u. A B 98211 Geschst. d. Z.

Ein gut erhalten. **Prom.-Wagen** zu verkauf. (97714 Maltheserst. 62, 1. E.

Kauf-Gesuche

Zigarren- oder Schreibwaren-Geschäft
zu kaufen oder pass. Ladenlokal zu mieten gesucht. Ang. u. H B 98209 an d. Geschst. d. Z.

Gebr. Klavier
gegen bar gesucht. Ang. m. Preisang. u. K L 98095 a. d. G.

Immobilien-An- und Verkauf.
Alb. Franz, Weiherstraße 51.



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft. Grabenstr. 20 Seiteneing. Fernr. 267

Ein noch gut erh. gebrauchtes **Klavier** zu kaufen gesucht. Zuschrift. u. L E 97814 Geschst. d. Z.

Gebr., gut erhalt. **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Kronprinzenstr. 8, Laden, Telef. 1818.

la. Kernleder-Treibriemen
la. Kamelhaar-Riemen

Riemenverbinder aller Art sofort vom Lager lieferbar.

Heinrich Flümann
Bochum, Kanalstraße 17
Lederteibrienenfabrik
Gegründet 1845 — Fernsprecher 110

Suchen Sie gute u. preiswerte Möbel

so bleiben Sie in Bochum. Sie sparen Zeit und Geld, wenn Sie meine 6 Etagen große Möbelausstellung, Feldstraße Nr. 4, besichtigen. Sie finden bei mir eine große, reichsortierte Auswahl in allen Zimmereinrichtungen.

Carl Eigen jr.

Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen
Feldstraße 4 (Nähe Kanal- u. Brückstraße).

Turnen und Sport.

Ausländische Fußballer im Westen. — Süd- und norddeutsche Gäste in Bochum. — Ein Repräsentativspiel der Turner. — Hochbetrieb im Rad- und Pferdesport.

Der Fußball am Karfreitag.

Am stillen Festtag hielt sich das Spielprogramm in mäßigen Grenzen. Immerhin standen neben einigen Meisterschaftsspielen in Norddeutschland schon einige Privatspiele an, die den Auftakt gaben zu dem gut ausgefüllten Osterprogramm.

Ergebnisse des engeren Bezirks.

Germania 06 Bochum — Westfalia Bochum 3 : 1.
Witten 92 — L. F.-C. Laer 3 : 1 abgebrochen.
Concordia — S.-V. Ehrenfeld-Bochum 3 : 3.
Bezirksspiel Bochum — Hattingen 2 : 3.
Westfalia Weitmar — S. S. Stiepel 1 : 3.
T. V. Eickel — Halle 96 2 : 6.
S.-C. Altenbochum — „Rasensport" Düsseldorf 09 8 : 0.
„Germania" Herne — M. V. V. Linden 1 : 1.
V. f. L. Essen — Bremen-Woltmershausen 1 : 5.
„Viktoria" — „Borussia" Dortmund 1 : 6.
Dortmund 08 — S.-C. Hörde 3 : 3.
S.-Vg. Oberhausen-Styrum — Preußen 07 Bochum 2 : 1.
Westfalia Bochum Ia Jugend — Essen-West 81 Ia Jugend 3:0.
Westfalia Bochum Ic Jugend — M. V. V. Linden Ic Jugend 3:3.

Sonstige westdeutsche Ergebnisse.

Erle 08 — Union Teutonia Kiel 3:4.
V. V. Buer 07 — F. C. Idar 2:2.
Preußen Essen — Kwolle Holland 1:0.
Sp.-V. Mülheim 07 — Union Recklinghausen 2:1.
S. C. Düsseldorf 99 — F. C. Haarlem 5:0.
Sp.-Vg. Solingen — München 1860 4:4.
Fortuna Düsseldorf — Union Altona 1:2.
S. u. S. Elberfeld — Tufnell Park London 1:2.
V. C. 05 Düsseldorf — Viktoria Düsseldorf 4:2.
S. C. 99 Köln komb. — F. C. Corinthians (London) 2:4.
Arminia Bielefeld — V. f. B. Bielefeld 2:2.
V. V. Oeynhausen — 1. F. C. Nürnberg (Pokalmannschaft) 0:4.
Viktoria Recklinghausen — Sp.-Vg. Herten 2:1.
Sportfreunde Siegen — Duisburg 99 3:3.
Hagen 05 — Lüdenscheid 4:1.
Kurhessen Kassel — Tschecho Slovaen (Prag) 2:4.

Süddeutschland.

Kickers Würzburg — Bayern München 2:0.
Eintracht Frankfurt — Blue Stars Zürich 2:8.
Eintracht — Schweizer S. C. Frankfurt 4:1.
F. S. V. Frankfurt — S. C. Stuttgart 1:1.

Norddeutschland.

Endspiele um die Verbandsmeisterschaft.

Hamburger S. V. — Eintracht Braunschweig 3:0.
Holstein Kiel — Kilia Kiel 4:1.

Weitere Spiele:

F. C. Altona 93 — Dulwich Hamlet London 1:4.
Viktoria Hamburg — Akademist Boldklubben Kopenhagen 3:0.
Rothenburgsort — Bredania Breda 1:1.
Städtespiel: Hannover — Harburg 2:3.

Brandenburg:

Norden-Nordwest — Boldklubben 93 Kopenhagen 1:3.
S. V. Waldhof Mannheim — S. V. Spandau 2:1.
Burgund Friedrichshagen — Union Oberschöneweide 0:5.
Hertha B. S. C. — Minerva (Gründonnerstag) 1:2.

Süddeutschland.

Endspiele um die Verbandsmeisterschaft:

Viktoria Forst — Breslau 08 0:3.
Schupo Liegnitz — „Sportfreunde" Breslau 0:1.
S. V. Sagan — Beuthen 08 2:3.

Ausland.

A. S. Straßburg — O. A. Paulistano Sao Paulo (Brasilien) 1:2.

Mitteldeutschland.

Vorschlußrunde der Endspiele um die Verbands-Meisterschaft.

Guts-Muts Dresden — 1. S. V. Jena 2:3.

Kleine Verbandsrunde der Gau-Zweiten:

Fortuna Leipzig — S. C. Erfurt 0:2.

Weitere Spiele:

Städteelf Chemnitz — S.-Vg. Fürth 1:4.
„Hring" Dresden — Wacker München 1:2.

*

Die „Corinthians" London siegen in Köln 4 : 2. Der klangvolle Name der besten englischen Amateure hatte die Kölner in Massen zum Weidenpescher Park gelockt. Die Leistungen der Engländer enttäuschten die 12 000 Zuseher denn auch nicht. Was hier an Ballbehandlung, Spielauffassung, Zusammenarbeit und physischen Einzelleistungen geboten wurde, war schlechtweg vollendet. Unparteiischer war Prof. Dr. Snapper (Amsterdam). Köln 99 trat mit der Verstärkung vom F.-C. Freiburg (Bantle, halblinks; Würz, Mittelstürmer) und der Turu-Düsseldorf (Lücke, halbrechts und Rudolf, Rechtsaußen; Siegen, Mittelläufer) an. Das erste Tor fiel gleich zu Spielbeginn durch Bantle, nach einer Viertelstunde fiel der Ausgleich und drei Minuten später durch einen hohen Ball des Linksaußen das Führungstor, dem der englische Mittelstürmer einen dritten Erfolg anreihte. Den Vorsprung konnte Würz durch ein feines Tor bis zur Pause auf 3 : 2 vermindern. Nach dem Wechsel überstand die deutsche Abwehr eine Schwächeperiode, doch war die Läuferreihe, in der Siegen glänzte, auf dem Posten. Der deutsche Sturm hatte viel Pech, einen Fehler der Kölner Verteidigung konnte Crek, der englische Mittelstürmer, zum vierten Tore ausnutzen. Die Engländer spielten kein ausgesprochenes System, sie wechselten ihre Angriffsmethode fortgesetzt. Wenn das Ergebnis nicht höher ausfiel, dann ist es in erster Linie Dr. Zörner zu verdanken, der ausgezeichnet spielte. Die Kombinierten gestalteten den Kampf stets offen und spannend.

F. K. Altona 93 — Dulwich Hamlet London 1:4 (0:2). Die Londoner Mannschaft, die ein modernes flaches Paßspiel pflegte, zeigte außerordentliches taktisches und technisches Können, sodaß es ihr sicher gelang, eine Mannschaft von der Qualität der Altonaer verhältnismäßig hoch zu besiegen. Die Londoner legten bis zur Pause zwei Tore vor und stellten in einer weiteren halben Stunde das Ergebnis auf 4:0. Erst in der letzten Viertelstunde konnten die Jäger-Leute erfolgreich die Gegenoffensive ergreifen. Ein schöner Schuß von Adolf Jäger sicherte ihnen wenigstens das Ehrentor.

Der Sport an den Ostertagen.

Wie immer gelegentlich hoher Festtage bietet auch zu dem bevorstehenden Osterfest ein jeder Sportzweig eine Fülle von wirkungsvollen Ereignissen. Ein ganz außerordentlicher Betrieb entwickelt sich im

Fußball,

wo sich in allen Landesverbänden eine erhebliche Unternehmungslust bemerkbar macht. Erklärlicherweise tischt das Programm beider Festtage wieder eine Reihe hervorragender Vertreter des Auslandsfußballs auf. Im engeren Bezirk hat man sich zwar lediglich auf weniger kostspielige Ereignisse festgelegt. Man hat die Kirche im Dorfe gelassen. Der erste Feiertag bringt das Gesellschaftsspiel S.-V. Ehrenfeld gegen die Germania 06 Bochum, das den Platzleuten Gelegenheit zur Korrektur des Meisterschaftsspiels geben könnte. Der Tabellenzweite L. F.-C. Laer hat die S.-Vg. Harpen, die sich in den letzten Monaten beachtenswert nach vorn geschoben hat, zum Gegner. Die Reihe der Vorrundenspiele um den Pokal des M. V. V. Linden anläßlich der demnächst steigenden Lindener Sportwoche findet in Linden am Morgen (11 Uhr) durch die Begegnung des S.-V. Hattingen mit dem A. T.-V Wiha-Baak seine Fortsetzung. V. f. B. Bochum hat den A-Klassenvertreter S.-V. 05 Bommern zum Gegner. Westfalia 09 Weitmar betätigt auf eigenem Platz gegen S.-V. 1912 Sodingen. Der zweite Ostertag bringt eine wesentliche Steigerung des Programms. Von unserer Bochumer Gauliga ist nur der M. V. V. Linden auf dem Plan, der mit dem Sportklub Stuttgart gute süddeutsche Klasse nach hier geladen hat. Die Stuttgarter Gäste, in deren Reihen vier repräsentativ erprobte Spieler mitwirken, schlugen den Phoenix Ludwigshafen, den Bezwinger des kommenden süddeutschen Meisters V. f. R. Mannheim. Die Stuttgarter Kickers machten es mit ihnen unentschieden, F.-V. Karlsruhe wurde 3 : 2 geschlagen. Der kernige M. V. V. sollte die Ruhrgauliga in einem interessanten Spiel würdig vertreten. — Guten Unternehmungsgeist zeigen auch die Preußen 07 Bochum, die mit der Einladung des südwestfälischen Gaumeisters „Sportfreunde" Siegen keinen schlechten Griff getan haben dürften. Die Sportfreunde, sozusagen die traditionellen Vertreter Südwestfalens in der westdeutschen Meisterschaft, haben allerorten durch ihr vornehmes Spiel den besten Eindruck hinterlassen. Lediglich das Fehlen der letzten Behauptungsmöglichkeit im Strafraum hinderte die Elf, sich erfolgreicher in den Spielen um die „Westdeutsche" nach vorn zu bringen. Man darf gespannt sein, wie sich unser Hellwegkreismeister gegen den guten Gegner behaupten wird. Ein beachtenswertes Spiel steigt auch auf dem Platz an der Westhofstraße, wo der B.-V. Westfalia Bochum die norddeutsche Ligaelf Bremen-Woltmershausen 1900 zum Gegner hat. Woltmershausen ist diesjähriger Kreispokalmeister in der Weserstaffel, der u. a. den A. V. T. S. Bremen und den aus der Spanienreise bekannten S.-V. Bremen schlug. Torwart, Mittelläufer und die guten Flügel des beweglichen Angriffs sind die Hauptwaffen der Gäste, die von der Westfalia schon eine gute Leistung verlangen werden. Bremen schlug am Karfreitag Essen 5 : 1. Die Königsteeler Preußen weilen am ersten Ostertage beim S.-V. Recklinghausen 1913. Am Ostermontag haben sie den S.-V. München-Gladbach zu Gast. S.-C. Altenbochum spielt gegen „Sportfreunde" Mülheim.

Im übrigen Westdeutschland darf man gespannt sein, wie sich Gelsenkirchen 07 gegen F.-C. Dulwich Hamlet London am ersten Festtag behaupten wird, der am zweiten Ostertag bei der „Turu" Düsseldorf weilt. Der F.-C. Haarlem hat in S.-V. Duisburg (1. Feiertag) und S.-C. „Schwarz-Weiß" Essen tüchtige Gegner. V. f. B. Ruhrort hat mit F.-V. 08 gemeinsam am ersten Festtag Be Quick (Holland) geladen. Aus den Spielen im Reich seien erwähnt: Ostersonntag: Hamburger Sportverein — Corinthians; Lausanne Sports — 1. F.-C. Freiburg; 1. F.-C. Nürnberg — F.-C. Zürich; F.-C. Pirmasens — F.-C. Luzern; Wacker Leipzig — Akademist Boldklubben Kopenhagen; A. V. T. S. Bremen — Blue Stars Zürich; Sportfreunde Leipzig — Union Zizkow (Tschechoslowakei). Ostermontag: „Tennis Borussia" Berlin — Corinthians; F.-C. Biehl — 1. F.-C. Freiburg; Planitzer F.-C. — Heracles (Holland); „Arminia" Hannover — Blue Stars Zürich; Komet Bremen — Bredania Breda (Holland).

Der internationale Fußballsport wartet mit einem Turnier des Red Star Straßburg auf, an dem außer der Mannschaft des Veranstalters, dem A. S. Straßburg und C. A. Paris der V. f. B. Stuttgart teilnimmt. — Im

Hockey

setzt an beiden Festtagen der S. C. 99 Düsseldorf sein Turnier fort. Genf sieht am ersten Festtag die Zwischen- und am Ostermontag die Endrunde des von Oesterreich, Belgien, Ungarn, Frankreich, Spanien, Tschechoslowakien und der Schweiz bestrittenen Länderturniers. Die erste Herren- und Damenelf des T. u. S. Bochum beteiligt sich am Osterturnier in Duisburg-Meiderich.

Handball.

Ein Handballgesellschaftsspiel von einiger Bedeutung ist das Zusammentreffen des Dortmunder Athletikklubs mit dem S.-V. Westfalia 09 in Weitmar am zweiten Ostertag nachmittags 3 Uhr.

Deutsche Turnerschaft.

In Witten (Platz der T. G.) steigen zwei große Handballspiele. Um die Westdeutsche Meisterschaft für Damen treffen die Kreismeisterinnen von Rheinland und die Damen der T. G. Witten 48 zusammen (2 Uhr 30). Im Anschluß an dieses Spiel treten sich die Repräsentativen von Rheinland und Westfalen zum zweitenmal gegenüber. Von beiden Seiten hat man große Anstrengungen gemacht, sodaß hochklassiger Sport zu erwarten ist. Die Spielstärke hat in Westfalen erhebliche Fortschritte gemacht, sodaß es noch fraglich ist, ob die Rheinländer ihren ersten 6 : 1-Sieg werden wiederholen können.

Die Leichtathletik

marschiert auch allmählich. Grewen 09 hat am zweiten Festtag nationale Wettkämpfe. Im Reich gibt es am Sonntag nationale Straßenläufe des S. V. Borussia Neunkirchen und Marathon 02 Berlin.

Kraftsport.

Erfreulicherweise steht auch in diesem Sport Bochum mal wieder im Zeichen eines großen Kampfes. Im Union-Palast hat am Vormittag des ersten Ostertages der K.-S.-V. „Deutsche Eiche" Bochum die führende Mannschaft des Kreises Oberrhein, „Siegfried" Koblenz, zum Gegner, die zur besten westdeutschen Klasse zählt. Die Hauptkämpfe steigen im Feder- und im Mittel-B-Gewicht. Man sieht mit großem Interesse dem Kampf des Europameisters W. Huck (früher Bochum) mit Hickmann (D. E.) und dem gleichen Meister Brauer mit Poganiatz (D. E.) entgegen.

Boxen.

Im Anschluß an den Kongreß des Deutschen Reichsverbandes für Amateurboxen, der am Samstag in Hannover stattfindet, trägt der D. R. f. A. B. seine Endkämpfe um die deutsche Meisterschaft aus. Es streiten um den Titel: Papiergewicht: Kemp (Berlin) — Beudert (Erfurt), Fliegergewicht: Ziglaski (Berlin) — Schulz (Magdeburg), Bantamgewicht: Leinz (Mannheim) — Dübbers (Köln), Federgewicht: Domgörgen (Köln) — Eck (Würzburg), Leichtgewicht: Schunk (München) — Kruß (Hamburg), Weltergewicht: Schröder (Berlin) — Müller (Köln), Mittelgewicht: Krüppe (Krefeld) — Hoffmann (Berlin), Halbschwergewicht: Nispel (Berlin) — Sänger (Breslau), Schwergewicht: Knöpnadel (Berlin) — Schönrath (Rheinhausen). Am zweiten Ostertag hat Dortmund einen größeren Professionalkampftag, an dem Hans Wagner (Duisburg) und der Holländer de Best den Hauptkampf bestreiten. — Die Bochumer Professional-Boxer begeben sich auf Reisen. Am Ostersonntag boxen Seifried, Matzke, Theis und Schleife in Hamborn. Reppel kämpft Ostermontag gegen Gores (Duisburg) in Dortmund.

Radsport.

An beiden Ostertagen veranstaltet der B. D. R. auf der Kölner Stadionbahn große Amateur-Wettbewerbe, an denen die ganze deutsche Amateur-Auslese teilnimmt. Außergewöhnlich groß ist die Zahl der Dauerrennen. So stehen auf der Tagesordnung Berlin (Olympiabahn), Hannover, Köln, Leipzig, Aachen, Worms und Plauen am ersten Festtag, und Essen, Elberfeld, Treptow, Mainz und Chemnitz am Ostermontag.

Pferdesport.

Auch die Freunde des Turfs dürften an beiden Tagen auf ihre Kosten kommen. Nachdem am verflossenen Sonntag mit großem Erfolg die westdeutsche Flachrennsaison in Düsseldorf eröffnet wurde, öffnet am Ostermontag Dortmund-Wambel seine Pforten. Das Nennungsergebnis ist sehr erfreulich. In dem Hauptereignis, dem „Osterpreis", treffen auf 1800 Meter Steherdistanz die besten westdeutschen Pferde, wie Cyrano, Mannesmut, Freilicht, Probefahrt, Sonnenkönig, Waldo und Peter zusammen. Sonst bringt das Programm dieser Tage noch am Samstag Straußberg und Magdeburg, Düsseldorf, Dresden und Magdeburg am Sonntag und Karlshorst am Montag.

Mit einem vielversprechenden Osterprogramm wartet auch der westdeutsche Traberzucht- und Rennverein Gelsenkirchen auf. Aus der Reihe der sehr gut besetzten sechs Rennen sei besonders der „Große Osterpreis", ein Stichfahren für die gute Inländerklasse erwähnt.

F. C.

Germania 06 Bochum — „Westfalia" Bochum 3 : 1 (1 : 0). In einem Freundschaftsspiel, das trotz seiner forschen Durchführung wenig fesselnd wirkte und auch keine besonderen Leistungen zeigte, vermochte Germania wiederum die Westfalia mit einem (allerdings wenig überzeugendem) 3 : 1-Sieg abzuschütteln. War in der ersten Halbzeit Germania tonangebend, so gab den weitaus größeren Teil der zweiten Spielhälfte die grün-weiße Elf dem Spiel ihre Note, ohne dies jedoch in Erfolgen ausdrücken zu können. Bereits wenige Minuten nach Beginn konnte Germania durch Verwandeln eines nur schwach abgewehrten Balles in Führung gehen. Die Gegenbemühungen der Gäste scheiterten an der Germanenabwehr, sodaß die Platzleute bei ständig leichtem Druck den Vorsprung halten konnten. Leider schied ein Verteidiger der Westfalia nach der Pause wegen Verletzung aus. Trotzdem stellte der für einen in die Abwehr gegangenen Stürmer eingesprungene Ersatzmann gelegentlich eines gut vorgetragenen Angriffes den Ausgleich her, indem er an dem zu weit herausgelaufenen Germanenhüter vorbei einschoß. Bedauerlicherweise wurde das „Freundschaftsspiel" später reichlich hart. Der Germanenhüter, der schon vorher verschiedentlich ein nicht gerade korrektes Verhalten einem gegnerischen Stürmer gegenüber gezeigt hatte, ließ sich gelegentlich einer „Kiste" vor seinem Tor zu einer unsportlichen Handlung hinreißen, was der Unparteiische mit Verweisung des Torwarts und Stürmers ahndete. (Es ist Sache der maßgebenden Vereinsleitungen, daraufhin zu wirken, daß derartige Vorfälle, die einen traurigen Beweis mangelnder Sportdisziplin geben, unterbleiben.) Obwohl die Westfalen, deren Reihen durch Ausscheiden eines weiteren Spielers erheblich geschwächt waren, bis zum Schluß das Heft in der Hand hatten, ging Germania im Anschluß an einen überraschenden Vorstoß der linken Seite in Führung und erzielte kurz vor dem Abpfiff noch ein drittes Tor.

Rasensport 09 Düsseldorf — Sportklub Altenbochum 0:3. Der Vertreter der Düsseldorfer A-Klasse vermochte nicht, ein günstigeres Ergebnis gegen den heimischen B-Meister zu erreichen. Bereits die ersten zehn Minuten nutzte der sehr gute Halblinke Altenbochums aus, indem er zwei unhaltbare Tore trat. Düsseldorf konnte nur sehr selten die gegnerische Läuferreihe durchbrechen. Bis zur Pause Feldspiel mit teils sichtbarer Ueberlegenheit der Hiesigen. Nach dem Wechsel wurde der Gast schwungvoller, war jedoch vor dem Tore zu hilflos. Gut arbeitete weiter die Düsseldorfer Abwehr. Daß trotzdem ein drittes Tor erzielt wurde, war der rührigen Arbeit des Altenbochumer Sturmes zu verdanken. Düsseldorf ging leer aus; selbst ein wegen Handspiels gegebener Elfmeter führte nicht zum verdienten Ehrenerfolg.

Altenbochum II — Weitmar 09 II 2:0.

Das Endspiel der „Gauzweiten" in Elberfeld. Das Endspiel der „Gauzweiten", an dem „Turu" Düsseldorf und Sp. Vg. Hagen 1911 teilnehmen, findet am 19. April im Elberfelder Stadion statt.

Hockey.

Das Internationale Länder-Hockeyturnier in Genf, das am Karfreitag seinen Anfang nahm, brachte in der Vorrunde folgende Ergebnisse: Oesterreich gegen Schweiz 5 : 0 (3 : 0); Frankreich — Spanien 1 : 0 (0 : 0); Belgien — Ungarn 6 : 0 (1 : 0).

Deutsche Turnerschaft.

Die Westfalen-Mannschaft, die am zweiten Festtag gegen Rheinland in Witten antritt, hat folgendes Gesicht: Nolte (Wehringhausen); Struff (Hagen), Kürten (T. Kl. Herne); Kronsbein (Bielefeld), Knop (Tgm. Witten), Bandke (Tgm. Witten); Weber (Bielefeld), Jeromin (T.-V. Wanne), Leding (Hagen), Krüger, Kramer (Bielefeld).

Wassersport.

Noch ein Weltrekord Rademachers. Am Schlußtag der Magdeburger Schwimmwettkämpfe konnte Rademacher einen neuen Rekordversuch auf den Weltrekord im 200 Meter Brustschwimmen erfolgreich durchführen, indem er die bisherige Bestzeit um 3/10 Sekunden auf 2:50,4 verbesserte. — Einen deutschen Rekord schuf Frl. Lehmann (Dresden) im 400 Meter Damen-Freistil mit 6:41,2. Die Ergebnisse: II. Freistilstaffel 50, 100, 150, 200 Meter: 1. Hellas-Magdeburg 6:11; 2. S.-V. Göppingen 6:20,8. 100 Meter Freistil: 1. Heinrich (Leipzig) 1:03,9; 2. H. Dahlem (Breslau) 1:05,6. 50 Meter Damenfreistil: 1. Frl. Lehmann (Dresden) 35,1 Sek.; 2. Frl. Rehborn (Bochum) 35,4 Sek.; 3. Frl. Töpel (Göteborg) 36,1 Sek. I. Rückenschwimmen 100 Meter: 1. Fröhlich (Magdeburg) 1:15,1; 2. Bitzkay (Erlau) 1:16,7. I. Seiteschwimmen 100 Meter: 1. Benecke (Magdeburg) 1:12,9; 2. Mertens (Berlin) 1:13,9. II. Kurze Strecke 50 Meter: 1. Faust (Göppingen) 29,3 Sek.; 2. Cordes (Magdeburg) 29,4 Sek. 400 Meter Damenbrust: 1. Frl. Murray (Leipzig) 7:23; 2. Frl. Büns (Hamburg) 7:24. II. Freistil 200 Meter: 1. Brandt (Dortmund) 2:36,6; 2. J. Rademacher (Magdeburg) 2:36,7. I. Lagenstaffel 4 mal 50 Meter: 1. Hellas (Magdeburg) 2:10,6; 2. S.-V. Göppingen 2:13,6. 200 Meter Freistil: 1. Heinrich (Leipzig) 3:55,3; 2. Guebener (Magdeburg) 3:58,7. Wasserball: „Hellas" Magdeburg — Krisosz-Mode-Eger 9 : 5 (4 : 2).

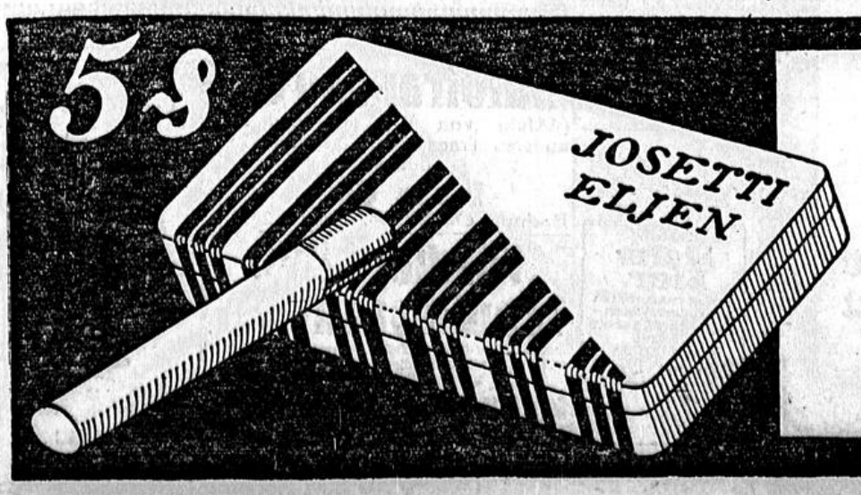
Boxen.

Bei den nationalen Boxkämpfen in Oldenburg siegte am Dienstag Matzke (Bochum) über Verkauf (Bremen) in einem 10-Rundenkampf nach Punkten. Reppel (Herne) kämpfte gegen den Meisterschaftsanwärter Paulke (Bremen) in 10 Runden unentschieden.

Flugsport.

Luftturnier in Staaken. Als Eröffnung der diesjährigen Flugsaison findet am Ostermontag auf dem Flugplatz Staaken bei Berlin ein großer Flugtag statt, der eine ganze Reihe zum Teil neu erdachter Wettbewerbe bringen wird. Außer Flugzeugrennen wird u. a. ein Wettbewerb im Angeln von Postsäcken von der fliegenden Maschine aus veranstaltet werden. Ein weiterer Wettbewerb ist das Landen hinter einem Hindernis. Weiter werden Luftkämpfe ausgeführt, sowie Ballonabschießen vom Flugzeug aus. Außerdem finden Fallschirmsprünge vom Flugzeug aus statt, mit denen auch ein besonderer Wetbewerb für die Zuschauer verbunden ist. Das Publikum soll die Absprunghöhe schätzen. Auf jeden hundertsten Besucher entfällt ein Freiflug.

Wybert Tabletten in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich
für Sänger, Redner, Raucher



Die gute Qualität
der Josetti Cigaretten ist allgemein bekannt.
Mit der Marke
Josetti ELJEN
geben wir Gelegenheit eine ganz hervorragende Cigarette kennen zu lernen.
Elegant verpackt in Staniol und Blech.

Aus dem Gerichtssaal

§m. Dortmund, 11. April. Der Freidenker Sp. aus Dortmund hatte Frau N. veranlaßt, am Grabe seiner evangelischen Frau eine Rede zu halten, in der ausgeführt wurde, die verschiedene Frau habe mit ihrem Glauben gebrochen und sei Freidenkerin geworden. Verschiedene Personen nahmen Anstoß an den Worten der Rednerin und betonten, Frau Sp. sei ihrem Glauben bis zum Tode treu geblieben. Die Rednerin hatte sich dann auch vor dem Amtsgericht zu verantworten, weil sie gegen eine Polizeiverordnung vom 16. Dezember 1908 verstoßen, indem sie unbefugt am Grabe eine Rede gehalten habe. Während das Amtsgericht die Angeklagte verurteilte, hob das Kammergericht die Vorentscheidung auf und erklärte das Halten von Leichenreden am Grabe seinerzeit nicht strafbar. In der Begründung wurde u. a. ausgeführt: Die Vorschriften in §§ 7 ff. des Vereinsgesetzes vom 19. April 1908, wonach öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und öffentliche Aufzüge und damit auch ungewöhnliche Leichenbegängnisse der Genehmigung der Polizeibehörde bedürfen oder nach landesrechtlicher Regelung dem Anzeigezwang unterliegen, sei zwar nicht durch den Aufruf des Rates der Volksbeauftragten vom 12. November 1918, wohl aber durch Art. 123 und 178 der neuen Reichsverfassung außer Kraft gesetzt; die §§ 7, ff. des Vereinsgesetzes stehen im Widerspruch mit dem in Art. 128 der Reichsverfassung enthaltenen Grundsatz der Versamlungsfreiheit und seien daher unwirksam geworden. Nach der Entstehungsgeschichte der Reichsverfassung sollte der Grundsatz der Versammlungsfreiheit möglichst weit ausgedehnt werden. Leichenbegängnisse seien eine Art von Versammlungen der Reichsangehörigen; mithin komme auch für sie die bisherige vereinsrechtliche Beschränkung nach der Reichsverfassung in Wegfall.

§h Gevelsberg, 9. April. Das Hagener Schöffengericht verhandelte gegen fünf Angeklagte aus Bochum. Diese waren am 14. Januar mit einem Lastauto nach hier gekommen, um bei dem Arbeiter K. die Sachen von dessen Frau abzuholen, weil die Frau den Mann verlassen hatte. In Abwesenheit des Mannes wurden die Sachen aufgeladen. Auf der Rückfahrt fuhr sich das Auto auf einer Straße fest, an der Notstandsarbeiter beschäftigt waren. Unter diesen befand sich K., der seine Sachen auf dem Auto sah und sie zurück forderte. Es kam zu einer tätlichen Auseinandersetzung, in deren Verlauf K. von der Uebermacht erheblich mißhandelt wurde. Das Hagener Schöffengericht verhängte über den Hauptschuldigen eine Gefängnisstrafe von einem Monat und verurteilte die übrigen zu Geldstrafen von 50 bis 100 Mark.

§ Koblenz, 9. April. Der 56 Jahre alte Landwirt Klingels aus Dillendorf, der sechs zum Teil erwachsene Kinder hat, unterhielt ein Liebesverhältnis mit einem jungen Mädchen, das nicht ohne Folgen blieb. Das 1½ Jahre alte Kind suchte er im vorigen Herbst zu töten, indem er ihm Essigsäure eingoß. Auch band er dem Kinde Flachs um den Hals und zündete dann den Flachs an. Nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen hat das bedauernswerte Kind eine dauernde Verunstaltung am Halse davongetragen, außerdem ist eine Verengung der Speiseröhre eingetreten, so daß es sehr zweifelhaft ist, ob das Kind jemals in der Lage sein wird, eine feste Nahrung zu sich zu nehmen. Das Schwurgericht verurteilte den Unmenschen zu sechs Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust.

Aus und mit dem Publikum.

Volksschule Laer.

Im Kampf um die Interessen der Volksschule sind uns Lehrern gerade aus jenen Reihen Widersacher erwachsen, die auf ihrem Programm der vielen Versprechungen auch die Hebung der Volksbildung ankündigten. Diese soll nun durch Zusammenlegung von Klassen, Schulen und Schulverbänden verwirklicht werden. In sich abgeschlossene Schulsysteme plant man auseinanderzureißen, unter Hinwegsetzung über berechtigte Interessen der Elternschaft. Bei Regelung von Finanzfragen der Gemeinden kann das Elternrecht übergangen werden. Den Lehrern schiebt man eigene Interessen unter, wenn ihre Aeußerungen als unerwünschte Kritik lästig fallen. Jeglicher Hinweis auf die neuen Ziele der Grundschule, sowie der Unterweisungen im Staatsbürgerkundeunterricht, wird übergangen mit der apodiktischen Forderung von Geld für die Gemeindekasse. Am Ende dieses Weges steht die Bankerotterklärung unserer lieben Pädagogik. Man geht noch weiter bei unserer Forderung nach formaler Bildung hinsichtlich staatsbürgerlicher Einsicht; indem man uns, die wir uns gerade gegen die Parteien wehren, parteiliche Beeinflussung unterschiebt.

Unsere Zeit soll das Jahrhundert des Kindes sein, das der Parteien scheint es zu sein.

Schwanitz, Laer.

Wunsch an die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.

Bekanntlich werden Wochen-Fahrkarten für Fahrgäste der Linie 3 nur in der Bödestraße, und zwar jeweils nur für zwei Wochen, abgegeben. Nun ist es für viele Fahrgäste, die den ganzen Tag im Berufe stehen, nicht immer ganz einfach, sich alle zwei Wochen die Fahrkarten zu lösen. Man würde es deshalb sehr begrüßen, wenn die Straßenbahn dazu übergehen würde, Wochenfahrkarten wenigstens für vier Wochen zu verabfolgen. In Hagen kann man die Wochenkarten Anfang der Woche beim Schaffner kaufen. Ließe sich das nicht auch in Bochum ermöglichen?

Mehrere Fahrgäste der Linie 3.

Bei Kopfschmerz Migräne Neuralgie Zahnschmerz
Citrovanille D.R.P.
In Apotheken
keine schädlich. Nebenwirkungen auf Herz- u. Gefäßnerven

Mit Gicht und Rheumatismus Behaftete hören gern, daß der echte Uroga-Extrakt die Schmerzen schnell lindert und die harnsauren Salze aus dem Körper schafft. Wir raten Ihnen, 60 Gramm echten Uroga-Extrakt zu kaufen, von dem Sie mehrmals täglich 3 Kaffeelöffel voll nehmen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstr.-Ecke. 195

Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

VIALONGA-Wurmperlen-Zäpfchen-Balsam
anerkannt gute Präparate gegen Spul- und Madenwürmer
überall erhältlich

Westfälischer Hof, Bochum

Allein-Ausschank:
Salvator München :: Thomas hell München
Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhaus Pilsen.
Bochumer Pilsener: Schlegel und Victoria.

an beiden Ostertagen große FEST-DINERS

Große Auswahl in hervorragenden Weinen, (17er, 20er, 21er). Reichhaltige Speisekarte.
Münchener Bier in Flaschen in unbegrenzter Haltbarkeit (pasteurisiert). :: ✕ Fernruf 211.

Restaurant zum Wiesental
Ostermontag, d. 13. April, Anfang 4 Uhr, findet in meinem Saal, Drusenberg- u. Wasserstr.-Ecke
TANZ
statt. — Verstärkte Kapelle. — Stauder Pils.
Spiegelglatte Tanzfläche.
Es ladet freundlichst ein: Der Wirt.

M. G. V. „Liederfreund" Eppendorf.
Mitglied des Westfälischen u. des Deutschen Sängerbundes.
I. Ostertag, 12. April, nachm. 5 Uhr im Saale Bußmann, Eppendorf (Denkmal)
1. Haupt-Konzert
(Stuhlreihen)
Mitwirkende: Wolf'sche Quartett-Vereinigung vom Städt. Orchester — Bochum. Konzertsänger Heinr. Köller, Essen, Tenor.

Restaurant Reinert
Bochum 7, Brenscheder- u. Steinstr.-Ecke
Am 2. Ostertag findet in meinem Lokale
Konzert
statt. a7812 Eintritt frei.

Restaurant zum „Bergschlößchen"
Castroperstr. 17
An den beiden Ostertagen ab 5 Uhr:
Schorsch Wüst
die Stimmungs-Kanone.

Restaurant „Zum Freudenberg"
Bochum-Hamme, Dorstenerstraße 213.
Ostermontag, nachm. 4 Uhr ab:
Grosses Tanzvergnügen
Ia. Streichmusik. Spiegelgl. Tanzboden.

Weinstube E. Peipe, Linden-R.
Haltestelle ev. Kirche.
An den beiden Osterfeiertagen:
Konzert
The Three Darlings Dance Jazz-Band
Prima Weine von Mk. 1.80 an.
MOCCA.

Osterkirmes in Bochum!
Hernerstrasse, bei Wirtschaft Gantenberg.
In den Wiesen der Mühle Löchtermann.
Straßenbahnhaltestelle Linie 2.
Vom 12. bis 26. April 1925, täglich ab 3,30 Uhr nachmittags
Zum ersten Mal in Bochum:
Haases Figur ∞ Bahn
Grösstes Unternehmen Deutschlands.
Ausserdem:
Grosser Kirmes-Trubel!
Schiffschaukeln, Autokarussells, Turmflieger, Schaustellungen u. Verkaufsstände aller Art. :—: Bei Eintritt der Dunkelheit feenhafte Beleuchtung.
Um zahlreichen Besuch ladet ein:
Verein reis. Schausteller u. Int., Sitz Bochum.

Wirtschafts-Übernahme
Hierdurch mache ich bekannt, daß ich die Schenk- und Kaffeewirtschaft in meinem elterlichen Hause selbst übernommen habe.
Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.
Meine Gesellschaftszimmer halte ich für kleine Gesellschaften bestens empfohlen.
ff. Bier :-: Kaffee :-: Liköre
Neu renovierte Kegelbahn.
Paul Halstrick
Bochum-Grumme, Bergstr. 257

Kranke Frauen gebe unentgeltlich Ausk., wie ich von Blutarm., Schwächezuständen befreit wurde. (I 228
Frau F. Lindau, Berlin, Maaßenstraße 24.

Excenter-Presse
schwer, mit verstellbar. Hub nebst Motor abzugeb., eine leichte Drehbank ebenfalls abzugeb.
Ang. u. E. S. 98265 an die Gesch. d. Zt.

Sommerfrischler
finden
Landaufenthalt in ruhiger, waldreicher Geg. Lippe ab Mai. Pr. 3,50 bis 4 Mk. Gute Verpflegung.
H. Fromme, Kirchheide b. Lemgo.

Honig
gar. rein, Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qualit. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11 M., halbe 6,50 Mk. Garantie: Zurücknahme.
Rektor Feindt Großimk., Hemelingen 73. Kleinste


Mehr Eier
erzielt man, wenn man dem Weichfutter täglich etwas Blut und Kraftnährsalz
Phoskal
zusetzt.
Zu haben in allen Apothek. u. Drogerien

Hugo Schatz
Restauration Südhellweg 1
Kleiner Saal :—: Fernruf 2926 :—: Separates Konferenzzimmer
Nach gänzlicher Renovierung eröffne ich heute meine
Bürgerl. Gaststätte
Südhellweg 1
Indem ich allen meinen verehrten Gästen für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, erbitte ich mir, dieses auch für die Zukunft zu bewahren. HUGO SCHATZ.

Autotransporte
(Abfuhr von Waggons und all anderen Transporte, übernimmt billigst.
Franz Uhe,
Bochum, Ottostr. 46. Teleph. 2099.

Wäschepfähle Teppichstangen
aus Eisenbeton oder Holz, Treppenstufen aus Kunststein und anderem Material, Betonstürze liefert prompt a7682
Bauhütte für den Bezirk Bochum, Ottostr. 71d.

Im Parkettsaal von Leo Schneider, Bochum.
Ostermontag großer
Ball.
Eintritt 50 Pfg.
Musik: Musikverein Bochum V.

Komm Sie zu mir!
Ich unterhalte in meinem Hinterhause eine sehr große Auswahl in
Schlafzimmern / Herrenzimmern / Küchen
Speisezimmern / Polstermöbel
aller Art aus eigener Werkstatt.
Ich bitte um zwanglose Besichtigung.
Carl Olbrich jr., Bochum, nur Wittener Str. 12

Weltlichtspiele

am Hauptbahnhof

Ab heute Samstag

bringen wir unseren Besuchern wieder ein ganz erstklassiges Programm!



Pola Negri

im

Schatten von Paris

Ein Film aus dem Nachtleben der Großstadt in 7 Akten. — Ein Apachendrama von grausamer Realistik; die Leiden einer Frau, die die Schatten ihrer Vergangenheit verfolgen.



Vampyre der Rennbahn

Ein spannender und aufregender Rennfilm in 6 Akten

Turf — das ewige Karussel der Leidenschaften! — Habgier, Abenteuerlust und Spielerwahn haben hier ihre Heimat. Aber auch Tücke und Betrug suchen ihre Diebesbeute. Der große Coup wird versucht. Tausende sind auf den sicheren Sieger gesetzt. — Sturz! Der unglückliche Jockey spricht nicht mehr. Niemand weiß, was draußen bei der Hürde geschah. Vermögen wurden verloren, wild heult das geprellte Publikum.

Dazu:

Tommy macht eine Seefahrt

Groteske in 2 Akten. LW4

DORTMUND

FRÜHJAHRS-RENNEN

Ostermontag, den 13. und Donnerstag, den 16. April, nachm. 3 Uhr.



Preise u. Prämien **55 000 Mk.** und 4 Ehrenpreise

An jedem Tage 5 Flach- und 2 Hindernis-Rennen.

Sonderzug ab Bochum um 1⁴⁰ Uhr. — Rückfahrt um 7⁰⁰ nachm. von Brackel. LB5

Kinderwagen, Promenadenwagen, LW9 **Prinzeßwagen,** Klappsportwagen mit u. ohne Verdeck, verkauft sehr preisw. **Möbelhaus E. Strach** Bochum, Brückstr. 4.

Sängervereinigung Bochum e. V.

Protektor: Oberbürgermeister i. R. Graff — Leitung: Musikdirektor A. Lamberts, Dortmund.

Ostersonntag, den 12. April 1925, nachm. 5 Uhr

KONZERT

im städt. Schützenhof.

Ausführende:

Die Sängervereinigung: Werke von Greil, Zöllner, Max Bruch, C. Wilhelm, Conr. Kreutzer.

Opernsängerin Maria Steinhoff (Bochum) z. Zt. Stadttheater Düsseldorf: Arien und Lieder von Richard Wagner, Schumann u. Schubert.

Am Flügel: Musikdirektor A. Lamberts.

Karten 2.— Mk. (num.) und 1.— Mk. (Saal) sind zu haben in den Buchhandlungen Hengstenberg, Kortumstr. und Schweighöfer & Husen, Bongardstr., Zigarrengeschäften Rohde, Wilhelmsplatz u. Paas, Hattingerstr., ferner im Vereinsheim Carl Schulze, Bahnhofstr., u. an der Abendkasse. Unsere passiven Mitglieder haben gegen Abgabe des Ausweises 4 des Jahrbuches mit einer Dame freien Zutritt.

„Ehrenfelder Männergesangverein"

Bochum

Mitglied des westfäl. und deutsch. Sängerbundes

Montag, den 13. April (2. Ostertag) nachm. 5 Uhr, im evangel. Vereinshaus, Mühlenstraße:

1. Hauptkonzert

Mitwirkend:

Chor des Ehrenfelder Männergesangvereins, Treichler-Quartett Bochum

Treichler / Wünsche / Geistfeld / Fränkle

Leitung: **Karl Weitkamp.**

Bochumer Hof

INHABER: BRUNO HESKE

An beiden Ostertagen, ab 5 Uhr

erstklassiges LB27

Familien-Konzert

Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.

Kaffee Hackert

Diese Woche Spezialität: **Mocca-Sahne-Torte**

STAATL. FACHINGEN

Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**

Man befrage den Hausarzt. LS123

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, sowie bei der Niederlage **Carl Linden, Kronenstraße 35/37** — Telephon 2388 und 1852.

Intimes Theater

Nur noch einige Tage das große

April-Stimmungs-Programm

mit

Jean Clermont

der Zirkus im Variété.

Jean Clermont
läßt auf Befehl **Hähne** krähen;
läßt auf Befehl **einen Hund Klavier spielen;**
läßt auf Befehl **einen Esel** apportieren;
Eine Lachsalve folgt der anderen.

Ferner **Hans Tobar** der rheinische Vortragskünstler und Ansager, sowie

5 LJ4

weitere Attraktionen.

— Beginn abends 8 Uhr. —

Ostersonntag und **Ostermontag:**

2 Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr mit vollem Programm.

Rennen zu DÜSSELDORF

Ostersonntag 12. April } **nachm. 3 Uhr.**

v. 1—2.30 Uhr viertelstündig Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz.

Restaurationsbetrieb. Von 11 Uhr ab Diners. — Totalisator — Konzert.

Düsseldorfer Reiter- u. Rennverein.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

An beiden Oster-Feiertagen große

Fest-Konzerte

des städt. Orchesters.

Fest-Mittagessen von 12—3 Uhr.

Der Christliche Verein Junger Männer Bochum bietet a7006

Vorträge aus allen Gebieten des Wissens, Bibelstudium, Turnen, Wandern, Musik

Eigenes Heim und Hospiz mit gemütl. Räumen, Ottostr. 14, guten und billigen Mittags- und Abendtisch.

Er ladet junge Männer ein, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand oder Parteizugehörigkeit. Besondere Einführung nicht erforderlich. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an, jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

NACH SUDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Schnellmotorschiffen

MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Einheitsschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Rauchsalon, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisesälen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen

Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark

Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei

HAMBURG-SUD

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
HAMBURG 8, HOLZBRÜCKE 8, BEIM HOPFENMARKT
oder

Bochum, Internationales Reisebüro für Ueberseeverkehr, Bahnhofstr. 23.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Drei volkstümliche Erholungsreisen zur See nach

Norwegen

mit Doppelschrauben-Passagierdampfer **„LÜTZOW"** 6717 Br.-Reg.-T.



1. Reise: **20. Juni – 3. Juli**
2. Reise: **7. Juli – 26. Juli**
3. Reise: **1. Aug. – 14. Aug.**

Preis M 300.— und höher

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Bochum: **August Dörpinghaus, Kaiserstrasse 26.**

TONHALLE

Unser

hervorragendes Osterprogramm

bietet Ihnen das Beste vom Besten!



der volksbeliebte Abenteurerkönig, der Meister aller Sensationen, in seinem neuen Film:

Schneller als der Tod.

Wie ein „erfundenes" Abenteuer plötzlich Wirklichkeit wurde

7 außergewöhnlich spannende Akte.

Der „Harry Piel-Film" „Schneller als der Tod" ist das neueste Werk dieses großen Sensationsdarstellers und wurden die Aufnahmen, die alle an der herrlichen Reviera gemacht wurden, erst vor 14 Tagen beendet.

Aufführungszeiten:

3½ Uhr, 6 Uhr, 8¼ Uhr.

Ferner zeigen wir:

Malva

Ein Schauspiel aus dem Schmugglerleben in 6 Akten.
In der Titelrolle: **Lya de Putti.**

An den beiden Ostertagen:

Kassenöffnung: 2 Uhr, Anfang: 3 Uhr.

Burg Blankenstein a. d. Ruhr

Der beliebteste Ausflugsort der Bochumer Bürger.

Vollständig renoviert.

Ostern, den 12. und 13. April 1925,

1. Feiertag ab 4 Uhr: **Großes Konzert** Ende 10 Uhr.

2. Feiertag ab 6 Uhr: **Konzert** mit anschließendem **BALL** Ende ½2 Uhr.

Küche und Keller in bekannter Güte.

a7517 Inh.: **Alb. Klein.**

SOMMER 1925 NORDLAND-REISEN



D. General San Martin

Fjordreise: 7.-19. 6. 1925
Nordkap: 25. 6.-13. 7. 1925
Spitzbergen: 17. 7.- 9. 8. 1925
Spitzbergen: 13. 8.-15. 9. 1925

Mindestfahrpreise
Mk. 475.—, Mk. 700.—, Mk. 950.—

HUGO STINNES LINIEN

Hamburg 36, Jungfernstieg 30. Telegramme: Stinnreise

Buchungen und Prospekte ferner durch unsere Vertretung

G. Traß, Bochum, Wilhelmsplatz 10; Verkehrsverein e. V., Dortmund, Markt 12; Wilhelm Hohendahl & Co., G. m. b. H., Duisburg, Feldstraße 8; Gebr. Westhoff, Mülheim/Ruhr, Auerstraße 44; W. Kronenberg, Barmen, Fischertalerstraße 9; P. Wolff, Hagen i/W., Bahnhofstraße 42, Alltrans A. G., Crefeld, Hansahaus

und bei den bekannten Reisebureaus.

Schweine-Kleinfleisch

frisch gesalzene hiesige Ware netto 9 Pfund 3.40 Mark. Gebinde mit 30 50 und 100 Pfd pro Pfund nur 36 Pfg. 2 rote Kugelkäse. 9 Pfd.: 4.50 Mark. 9 Pfd rotet Tafelkäse 4.50 Mark. 9 Pfd aelbe Nordmarkkäse 4.50 M. 9 Pfd dän Edamerkäse 7.65 Mark. 9 Pf. dän 20 pCt. Edamerk. 7.65 M.. 9 Pf dän 20 pCt. Tafelkäse 7.50 M. 9 Pf dän 20 pCt. Stevenk. 7.50 M.. 9 Pf dän. 30 pCt. Schweizerk 9.90 M.. 9 Pfd ¼ fett Holsteinerkäse 5.20 M.. 9 Pfd ½ fett Holsteinerkäse 7.20 M. 9 Pfd. ostpr. Vollfettkäse 12.40 M.. 9 Pfd. aer. blesta. fett Speck 11.70 M 9 Pfd aer blesta. durchw Speck 11.25 Mark. 9 Pfd. aer. Schweinsköpfe 4.50 M.. 9 Pfd. Cervelatwurst 16.20 M.. 9 Pfd grobe Mettwurst 16.20 Mark. 9 Pfd. aer Conf.-Rotwurst 4.95 M.. 9 Pfd aer Conf.-Leberwurst 4.95 M. 4-Literdose Rollmops 3.90 Mark. 4-Literdose Bism.-Herinae 3.90 Mk.. 4-Literdose Bratherinae 3.90 Mark. freibleibend ab hier Nachnahme

Krogmann, Nortorf
i. Holstein No. 302
gegründet 1902
Aeltestes Versandgeschäft am Platze

Auszieh tische
eichen u. nußb-um, sowie (97638
Gofas
gebe billig ab.
Spiekermann,
Rottstraße 55.

Bad Lippspringe

am Süd-Teutoburger Walde

das Bad des Mittelstandes

heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen Magen- und Verdauungsleiden und Nierenkrankheiten

Mäßige Preise für Unterkunft und Kurmittel

Kurze Kuren – Glänzende Erfolge

4 Quellen **Arminusquelle, Liboriusheilquelle Kurbrunnen, Kaiser-Karls-Quelle**

2 Bäder **Arminusbad, Kaiser-Karls-Bad**

Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch **Arminusbad, Bad Lippspringe, Postfach 38.**

Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die **Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 39.**

Pensionshotel Kurhaus
vollständig neu hergerichtet.

Kurheim Dr. Menke f. Leichtlungenkranke

Münchner Bierfeste

im B. T. der Tonhalle.

Das Konzert- u. Vergnügungslokal Bochums.

Original
Bayrische Schützenkapelle
Kapellmeister Schützennickel.

10 Jimmy-Girls
in der
Friderícus-Rex-Parade

Außerdem 5 weitere Tänze.

Die urkomische Boxparodie

Anfang 7 Uhr.
An den beiden Ostertagen ab 5 Uhr.

Eintritt frei.

Ausschank:
Schlegel-Bräu nach Münchner Art. Original Pschorrbräu München.

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.

Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder. Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.

Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.

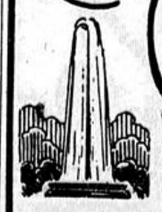
Badeschrift durch
Gräfliche Kurverwaltung und Kurverein.

Sol- und Thermalbad Königsborn.
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven-, Frauenkrankheiten usw. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause. Badeschrift und Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn.



Einer sagt's dem andern
Magnet-Tabake
sind und bleiben unübertrefflich, davon zeugen
die neuen Marken
Funken 50 Gr. 20 Pfg. Pol 50 Gr. 25 Pfg Feuer 50 Gr. 30 Pfg.
Zünder 50 Gr. 40 Pfg. Wappen 50 Gr. 50 Pfg.
„Magnet"-Tabakfabriken A.-G., Herbolzheim i. Br.
LM60

30 Minuten von Frankfurt a/M.



Bad Homburg vor der Höhe

heilt: Katarrhe, Asthma, Herz

26 Heilquellen, Thermal-Solsprudel. Größtes Inhalatorium des Kontinents. Volle Kur 1. April - 31. Oktober.

Werbeschriften durch die Kurverwaltung

Teutoburger Wald
Lippe-Detmold. a7522
Aufnahme von Sommergästen!
Gasthof u. Pension Wilhelm Sigges
Remminghausen bei Detmold (Lippe).
Bahnstation Remminghausen (Lippe) (Herford-Altenbeken). — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Detmold—Paderborn.

Lastkraftwagen
N. A. G. Bussing, Daag etc., 3, 4 und 5 Tonner, gebraucht, überholt, fahrfertig, auch als Zweiseitenkipper lieferbar, preisw. abzugeben. (AM1
„Dentag", Düsseldorf, Färberstr. 86/92, Fernspr. 15 748.

1 Covercoat und 1 Raglan (mittl. Fig.) für d. Uebergang, wenig getragen, zu verk. Näheres u. 98179 in d. Geschst. d. Ztg.



GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN

BERLIN·NW7

Ostergeschenk. Mandoline u. Guitarre bill zu verkf. Hohmann, Hofstedterstr. 143, p.

Gut erh. f. neuer **Promenadenwagen** preiswert zu verk. Flake, Weitmar, Hattingerstr. 93, II.

Gut erhaltenes **Fahrrad** preiswert zu verkf. Hamme, Oberbykerstr. 14, 1. E. r.

Botaniker. Herbarium, zirka 300 Pfl., preiswert zu verkauf. Wo, sagt die Geschst. (9823)

Schreibmappen Schreibzeuge **Homborg** **Bochum, Hochstrasse 2.**

Wachs. Hofhund für 30 Mk. zu verk. Eppendorf, Marktstraße 43.

Drei Anzüge. neu, billig zu verk. Gneisenaust. 15, 1., r.

Gründl. Klaviererteilt H. Seyr, Ottostr. 29 (97292

Homborg **»» Bowlen ««** **Bochum, Hochstraße 2.** **Weinkühler**

Ho

Die Wi

Das Fest der A
Auferstehung unser
hat zu weiteren St
gen, besonders von
bevorsteht, ist noch
liche Ruhrkohl
Märzwoche einen u
ist sie von 348 070
336 645 Tonnen.
liche Jahresdurchsc
nen. Aber auch di
der anhaltenden A
nen.

Nach dem Bo
Firma Krupp di
auf Einschränkung
2000 Beamte und
zur Entlassung kon
Wirtschaftslage erk

Es ist nicht zu
ständen der Rückbli
lich zusammengeste
Handelskammern e
Schwierigkeiten de
fest. Nur ganz n
ausgenommen. E
die deutsche Wirtsch
leit von der am
rät. Ihre Weiterg
gen, wie sich die W
scheint aber so, daß
keiten entstanden
Kaufkraft des Doll
Bestrebungen konfr
es bestimmt zu ei
Amerika und zu e
von der die deutsch
gezogen würde. E
Momenten erkennt
nicht auf einen K
kann.

Ueber den A
mit England w
Ausfuhrabga
res bekannt gewor
ist zu entnehmen,
Exporteuren abz
Monat für Rechnu
von England einer
der Höhe des Reich
der britischen Reg
steht. Der Gener
Beträge auf sein
deutschen Exporteu
wert der Pfundbe
dem Mittelkurs P
statten. Auf diese
für die Ausfuhr

Der Reichs
zu der von der Re
über die Aufwe
hierbei zu der Anf
tung für Hypothe
verantwortet werde
bekanntlich 25 Pro
wirtschaftsrates w
auf hin, daß die in
rung der Sparg
den müsse. Zu die
in der Lage sind,
werden. Die im
zwischen Anleihen
scheint dem Reichs
ist der Ansicht, daß
sehr kostspielige A
ringen Vorteil ste
von Anleihen gew

Ziemlich in de
gangenen Woche ei
das „...einskur
keit, dessen Aufg

Zu verkaufen

Küchen

Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen von **Mk. 275** an.
Ehrenfelder Möbelhaus, Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Zwei mittelschwere **Pferde** zu verkauf. (98270 Hernerstraße 123, Telefon 1895.

Eine Sendung **Schweine** angekommen. Reinhold Hüntler, Bochum, Hernerstraße 104.

Entfettungs-

Kur v. Apoth. Max Wagner ist von verblüffendem Erfolg. Besonders gegen unreine Säfte Fettansatz u. Blutdruck. Kart Mk. 3.— z. h. Germania-Drogerie Drogerie Reinha rdt, Moltkemarkt.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Das Fest der Auferstehung sieht leider nicht auf die Auferstehung unserer Wirtschaft. Die Kohlenkrise hat zu weiteren Stillegungen und Betriebseinschränkungen, besonders von Südruhr-Zechen geführt. Was dort bevorsteht, ist noch gar nicht abzusehen. Die arbeitstägliche Ruhrkohlenförderung hat in der letzten Märzwoche einen weiteren Rückgang erfahren, und zwar ist sie von 348 070 Tonnen der Vorwoche gesunken auf 336 645 Tonnen. Im Jahre 1913 betrug die arbeitstägliche Jahresdurchschnittsleistung dagegen 378 779 Tonnen. Aber auch die jetzt geringere Förderung wird bei der anhaltenden Absatzkrise nicht verkauft werden können.

Nach dem Bochumer Verein hat jetzt auch die Firma Krupp die längst angekündigten Maßnahmen auf Einschränkung ihrer Betriebe durchführen müssen. 2000 Beamte und etwa 9000 Arbeiter werden demnächst zur Entlassung kommen, wenn sich nicht inzwischen die Wirtschaftslage erheblich bessert.

Es ist nicht zu verwundern, daß unter diesen Umständen der Rückblick nicht erfreulich ist, den die monatlich zusammengestellten Berichte der preußischen Handelskammern entwerfen. Sie stellen denn auch die Schwierigkeiten der Wirtschaft auf fast allen Gebieten fest. Nur ganz wenige Industriezweige sind hiervon ausgenommen. Es tritt immer deutlicher hervor, daß die deutsche Wirtschaft in immer größere Abhängigkeit von der amerikanischen Wirtschaft gerät. Ihre Weiterentwickelung wird ganz davon abhängen, wie sich die Wirtschaftslage in Amerika anläßt. Es scheint aber so, daß auch in Amerika gewisse Schwierigkeiten entstanden sind in dem Bestreben, die gesunkene Kaufkraft des Dollars wieder herzustellen. Wenn diese Bestrebungen konsequent durchgeführt werden, so würde es bestimmt zu einer Drosselung der Konjunktur in Amerika und zu einer ausgesprochenen Baisse kommen, von der die deutsche Wirtschaft in große Mitleidenschaft gezogen würde. Eines ist jedenfalls sicher und an vielen Momenten erkennbar, daß zum mindesten in Amerika nicht auf einen Konjunkturaufstieg gerechnet werden kann.

Ueber den Ausgleich, den unsere Regierung mit England wegen der Regelung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe getroffen hat, ist nunmehr Näheres bekannt geworden. Dem Wortlaut des Abkommens ist zu entnehmen, daß die Reichsbank von den von den Exporteuren abzuliefernden Sterlingsbeträgen jeden Monat für Rechnung des Generalagenten bei der Bank von England einen Betrag von englischen Pfunden in der Höhe des Reichsmarkguthabens überwiesen wird, das der britischen Regierung bei dem Generalagenten zusteht. Der Generalagent wird nach Eingang dieser Beträge auf sein Konto bei der Bank von England den deutschen Exporteuren durch die Reichsbank den Gegenwert der Pfundbeträge in Reichsmark, berechnet nach dem Mittelkurs Berlin am Tage der Einzahlung, erstatten. Auf diese Weise wird ein lästiges Hindernis für die Ausfuhr aus dem Wege geräumt.

Der Reichswirtschaftsrat hat sich zu dem zu der von der Regierung eingebrachten Gesetzesvorlage über die Aufwertung vernehmen lassen. Er ist hierbei zu der Ansicht gelangt, daß eine höhere Aufwertung für Hypotheken als insgesamt 20 Prozent nicht verantwortet werden kann. Die Regierungsvorlage sieht bekanntlich 25 Prozent vor. Der Ausschuß des Reichswirtschaftsrates weist in anerkennenswerter Weise darauf hin, daß die im Entwurf vorgesehene Aufbesserung der Sparguthaben wirksamer gestaltet werden müsse. Zu diesem Zweck sollen Gemeinden, die dazu in der Lage sind, zu Aufbesserungszuschüssen angehalten werden. Die im Entwurf vorgesehene Unterscheidung zwischen Anleihen der Altbesitzer und der Neubesitzer erscheint dem Reichswirtschaftsrat praktisch zweifelhaft. Er ist der Ansicht, daß die jedenfalls sehr umständliche und sehr kostspielige Arbeit in keinem Verhältnis zu dem geringen Vorteil steht, den der Entwurf den Altbesitzern von Anleihen gewährt.

Ziemlich in der Stille tagte in Berlin in der vergangenen Woche ein wichtiger Wirtschaftskörper, nämlich das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, dessen Aufgabe darin besteht, die Arbeit des einzelnen Arbeiters organisatorisch zu erfassen, um auf diese Weise Qualitätsleistungen zu erzielen. Den wichtigsten Vortrag hielt der Generaldirektor der Siemens-Schuckert-Werke, Dr. Koettgen, der die amerikanischen Verhältnisse mit den deutschen verglich, wobei er besonders den Grundsatz der Amerikaner hervorhob: die Wiederbelebung der Produktion durch Erzeugung gleichartiger Gegenstände in großen Mengen. Die Fordschen Betriebe gäben dafür das klassische Beispiel. Wenn auch diese amerikanischen Verhältnisse nicht wörtlich auf Deutschland übertragen werden könnten, so müsse man doch das aus ihnen lernen, was uns zur Fortbildung unserer Wirtschaft nottue.

Die Börse wies in der ganzen Woche eine abflauende Tendenz auf. Es wollte nicht recht zu Geschäften kommen. An gewissen Tagen ging es sogar so still zu, daß zahlreiche Papiere überhaupt ohne Kurs geblieben sind. Man erwägt daher bereits, ob die kürzliche Wiedereinführung der Samstag-Börse wieder aufgehoben werden soll, da der dazu nötige Aufwand in keinem Verhältnis zu den gemachten Geschäften steht.

Dr. J.

Die Neubildung des Kohlensyndikats.

In der Mitgliederversammlung der Ruhrkohle am Donnertag zeigte es sich, daß besonders in der Einschränkungsfrage der Gegensatz zwischen reinen Zechen und Hüttenzechen noch keineswegs überbrückt ist, während in den übrigen Fragen wohl weniger Schwierigkeiten vorhanden sind. Verschiedene Hüttenzechen erklärten, dem bekannten Kompromißvorschlag, wonach 25 Prozent der Gesamtbeteiligung von einer Fördereinschränkung freibleiben sollen, wobei aber zugunsten der Hüttenzechen besondere Festsetzungen vorgesehen sind, nicht zustimmen zu können, weil bei der vorgeschlagenen Regelung sich eine ungleiche Belastung der Hüttenzechen ergebe. Man versuchte, bis in die späten Abendstunden hinein, eine Einigung zu erzielen, was jedoch ohne Erfolg blieb, sodaß die Verhandlungen abgebrochen und wegen der bevorstehenden Feiertage auf Montag, den 20. April, vertagt wurden.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).
Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	9. April Geld	9. April Brief	8. April Geld	8. April Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	167,59	168,01	167,59	168,01	01,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,603	1,607	1,593	1,597	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,14	21,20	21,25	21,31	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	67,17	67,33	67,60	67,16	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	77,27	77,47	77,20	77,40	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	113,03	113,31	113,04	113,32	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,25	17,29	17,23	17,26	0,8
England	1 Pfund	100%	20,075	20,125	20,07	20,12	20,4
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,25
Frankreich	100 Frank	100%	21,54	21,60	21,64	21,70	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	81,05	31,25	81,00	81,20	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	59,73	59,87	59,63	59,77	0,80
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	59.06	59.26	59,07	59,27	0,81
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,43	12,47	12,43	12,47	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,81	5,83	5,81	5,82	0,18

Reichsbankdiskont 9%.— Lombardzinsfuß 11%

* **Die Berliner Börse sehr still.** Bei der am letzten Donnerstag herrschenden großen Geschäftsstille kann von einer eigentlichen Tendenz der Effektenbörse nicht gut gesprochen werden. Die unbedeutenden Kursveränderungen waren auf kleine Zufallsaufträge zurückzuführen, aber in den Börsenkreisen herrscht Verstimmung sowohl wegen der innerpolitischen Verhältnisse, wie auch wegen der allgemeinen ungünstigen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage. Eine bemerkenswerte Abschwächung erfuhren Badische Anilin um 1¼ Prozent. Auch Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen verloren ¾ Prozent. Abschwächungen überwogen die kleinen Besserungen. Deutsche Anleihen blieben bei geringem Geschäft behauptet. Von Bahnaktien waren Kanada um ein Prozent gebessert. Auf dem Markte der ausländischen Renten neigten türkische Anleihen zur Schwäche, während für ungarische Anleihen einiges Interesse vorhanden war. Die Geldsätze blieben unverändert. — Nachbörse: An der Nachbörse schrumpfte das Geschäft vollends zusammen. Lediglich am Anleihemarkt kamen noch vereinzelt Umsätze zustande. Am Aktienmarkt waren vorübergehend leichte Besserungen zu beobachten, die jedoch nicht über ¼ Prozent hinausgingen.

***Essener Börse geschäftslos.** Die vorgestrige Essener Kuxenbörse eröffnete wiederum in sehr stiller Haltung, wobei jedoch auf dem Kalimarkte einige Werte in Bezug auf Kursnotierungen etwas günstiger gestellt wurden. Dies gilt besonders für einige Papiere des Wintershallkonzerns. Umsätze kamen nur vereinzelt zustande. Braunkohlenwerte blieben vollkommen umsatzlos. Auf dem Kohlenmarkte blieben die Kurse zum größten Teil unverändert. Die Umsätze blieben hier auf ein Minimum beschränkt. Auf dem Markt der unnotierten Industrieaktien blieben die Umsätze äußerst gering. Der Schluß der Börse verlief außerordentlich ruhig. Die Börse war im allgemeinen wegen der bevorstehenden Feiertage schwach besucht.

Aus den Industriegesellschaften.

* **F. Küppersbusch & Söhne A.-G. in Gelsenkirchen.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 8. Mai einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von acht Prozent in Vorschlag zu bringen.

* **Aplerbecker Aktienverein für Bergbau, Zeche Margarete in Sölde i. W.** Die Gesellschaft, die zum Stummkonzern in Düsseldorf gehört, wird für 1924 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen. Das Aktienkapital ist in unveränderter Höhe aus der Papiermark auf Goldmark umgestellt worden.

* **Duckerhoff & Widmann A.-G. in Biebrich a. Rh.** Die Hauptversammlung erhöhte das Kapital von 7,3 auf 9,415 Millionen Reichsmark. Begründet wurde diese Erhöhung mit der Erweiterung des Arbeitsgebiets. Die neuen Aktien, eingeteilt in 20 000 Stück Stammaktien und 1150 Vorzugsaktien, werden zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben und sind vom 1. Januar an dividendenberechtigt. Im Stimmenverhältnis der Aktien tritt eine Aenderung insofern ein, als künftig bei den Stammaktien auf je 20 Reichsmark eine Stimme und auf die Vorzugsaktien 15 Stimmen entfallen.

* **Deutsche Werft A.-G.** Die Umstellung des Kapitals wird in unerwartet starkem Maße von 12:1 vorgenommen, wie erst jetzt bekannt wird, obwohl die Hauptversammlung bereits stattgefunden hat. Den Pressevertretern wurde seinerzeit der Zutritt zur Versammlung verweigert, so daß über die Gründe, die zu einer derart scharfen Zusammenlegung geführt haben, der Oeffentlichkeit bisher nichts bekannt geworden ist.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 9. April 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	247—250	Raps	3.90—
Roggen märk.	230—232	Viktoriaerbsen	23.00—29.00
Sommergerste	210—230	Kleine Erbsen	19.00—21.00
Hafer märk.	190—199	Futtererbsen	18.00—19.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	11.00—14.00
Mais, La Plata ab Hamburg	—	Seradella alt	13.00—15.00
Weizenmehl 1)	32.25—34.75	Rapskuchen	15.20—15.50
Roggenmehl 1)	31.00—32.75	Leinkuchen	21.30—21.60
Weizenkleie 1)	14.00—00.00	trock. Schnitzel	9.90—10.20
Roggenkleie 1)	14.40—14.50	Torfmelasse	9.20—00.00
		Kartoffelflocken	19.10—19.50

Bei allgemeiner Zurückhaltung hielten sich die Umsätze am Getreidemarkt in engen Grenzen. Im Anschluß an das schwächere Ausland konnten sich im Lieferungsgeschäft die Getreidepreise etwas niedriger halten. Gerste blieb still. Hafer behauptete seinen Preisstand infolge weiterer Nachfrage für Polen und den Konsum. Mehl wurde nach der Belebung von gestern nachmittag heute fast garnicht gehandelt. Auch für Futterartikel bestand kein Interesse. Nächster Produktenmarkt am Dienstag, den 14. April.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Droste
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen w.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, 9. April.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	4000	—	Beckerkohle	5.25	5.75
Alte Haase	750	850	Blankenburg	1.40	1.60
Caroline	1700	1900	Carl Friedrich	0.35	0.42
Carolus Magnus	4900	—	Dahlbusch	125.—	—.—
Constantin d.Gr.	—	38000	Lothringen	103.—	107.—
Deutschland	325	370	Montania	0.90	1.10
Diergardt	3650	3950	Niederrh. Brgw.	58.—	62.—
Dorsten	200	250	Ruhrkohle	1.60	2.—
Ewald	45000	49000	Webco	5.50	6.—
Glückh. Friedhff.	350	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3000	3550			
Gottessegen	—	1350	Bellerhammer	1000	—
Graf Bismarck	—	—	Bernhardshall	1100	1450
Graf Schwerin	9900	9900	Bruckd.-Nietleb.	6250	7000
Heinrich	2850	—	Glimmerode	—	1350
Helene & Amalie	—	—	Gute Hoffnung	3100	3600
Joh. Delmelsberg	—	4000	Humboldt	750	—
König Ludwig	33000	36000	Leonhardt	7250	—
Langenbrahm	16250	17000	Lucherberg	—	1000
Mörs	—.—	—.—	Michel	725G	—
Richard I	—.—	1500	Oskarssegen	—	400
Schürb & Charlb.	1000	—	Vesta	4500	5250
Trappe	500	—	Zukunft Akt.	31.—	36.—
Trier I-III	—	7250	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	—	—			
Wilh. Mevissen	4100	4300	Elsa Zement	64.—	68.—
Kohlen-Aktien			Mansfeld	6.80	9.80
Adler Kohle	7.—	7.50	Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Alexandershall	6800	7200	Neustaßfurt	—	8500
Aslcenhall	150	300	Oberhof	525	625
Asse	3650	3850	Ransbach	900	1100
Beienrode	600	650	Rastenberg	1150	1400
Bergmannssegg.	7950	8400	Reichskrone	900	—
Bernsd., Burggr.	—	—	Reichsland	50	70
R eichskr. Rich.	800	1100	Reinhardsbrunn.	500	—
Brnschw. Lüneb.	1200	1400	Richard	900	—
Burbach	2850	3000	Rüssing-Barnten	5000	—
Buttlar	80	—	H'burg	—	—
Carlsfund	2150	2350	Rothenfelde	—	—
Carlshall	650	750	Sachsen-Weimar	6000	6250
Desdemona	3500	3900	Salzmünde	430	460
Einigkeit	2200	2500	Schwarzburg	525	575
Erichssegen	2300	2500	Siegfried I	1825	1900
Felsenf.-Hupst.	—	—	Siegfried Giesen	8400	8800
Friedrichroda	1425	1525	Thüringen	725	—
Fürstenhall	—	—	Volkenroda	3100	3350
Gebra	3300	3500	Walbeck	575	625
Glückauf b. Sond.	9500	10000	Walter	750	650
Günthershall	1800	2000	Wilhelmshall	4400	4700
Habighorst	—	—	Wilhelmsh.-Olsb	825	900
Hansa-Silberb.	—	3100	Wintershall	—	5900
Heiligenroda	10900	11250			
Heimboldshaus	—	700	**Kali-Aktien.**		
Heidrungen I	200	250	Adler	30.31	31.—
II			Deutsche Kali	31.25	33.—
Herfa-Neurode	1400	1550	Friedrichshall	114.—	117.—
Heringen	1900	2150	Hallesche Kali	103.—	108.—
Hermann II	500	—	Hannov. Kali	16.—	18.—
Hildasglück	600	650	Heldburg-Vorz.	48.—	52.—
Hindenbg.-Körls.	7400	7800	Kali-Industrie	70.—	71.—
Hohenfels	5850	6150	Krügershall	126.—	129.—
Hope	3750	4250	Niedersachsen	101.50	102.—
Hüpstedt	2100	2400	Ronnenberg	—.—	—.—
Hugo	6700	7200	Salzdetfurth	27.50	29.50
Immenrode	1300	1700	Steinförde	—.—	—.—
Irmgard	—	550	Teutonia	—.—	34.—
Johannashall	1450	1525	Ummendorf	0.45	0.55
Kaiseroda	15500	16100	Wittekind	72.—	74.—
Königshall	7400	7800	**Erze.**		
Marlaglück	1800	1875			
Marie-Luise Max	85	—	Henriette	50	90
Men. rhausen	325	400	Sachtleben	8600	—
Neuroae	1400	1550	Wilhelmine	—	—
Neusollstedt	1150	—	Wolfram	—	—

Wenn der Liebling weint,

werden seine Tränen nicht selten durch Wundsein verursacht. Streuen Sie Vasenol-Kinder-Puder auf die wunden Stellen, dann lassen die Schmerzen nach und Sonnenschein erhellt das Gesicht Ihres Kindes. 1337

LIKÖRE MAWELI WEINBRAND

MAWELI AKT. GES. MAINZER WEINBRENNEREI u. LIKÖRFABRIK MAINZ u. BERLIN SW. 68
Generalvertretung: Kurt Hibbeler, Gelsenkirchen, Kirchstraße 28. Telephon 4150.

Zu verkaufen
Küchen
Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen von Mk. 275 an.
Ehrenfelder Möbelhaus, Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Zwei mittelschwere Pferde zu verkauf. (98270 Hernerstraße 123. Telefon 1895.

Eine Sendung Schweine angekommen. Reinhold Fünfter, Bochum, Hernerstraße 104.

Entfettungs-Kur v. Apoth. Mag Wagner ist von verblüffendem Erfolg. Besonders gegen unreine Säfte Fettansatz u. Blutdruck. Kart. Mk. 3.— z. h. Germania-Drogerie, Drogerie Reinhardt, Moltkemarkt.

Wagenverkauf. Zwei sehr gute Kippwagen, e. Kastenwagen, ein Gig, sowie e. Auswahl t. Flachwagen von 10 b. 40 Ztr. Tragfäh. H. Fromme, Laer b. Bochum, Wittener Str. 44. Teleph 3163

Pianos moderne klangschöne von 1050 Mk. an. Teilzahlung gestattet. Pianohaus MARKS Kaiser Wilhelmstraße

„Bülow"-Pianos empfohlen von dem berühmt. Pro. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153 : Teilzahlungen. : Pianohandlung Kuhnbenn, Höntrop, Bismarckstr. 9. 1. Et. Linie 10. Haltest. „Kirche".

Pianos gutes Fabrikat, liefert preiswert auch gegen Ratenzahlung. August Reuter, Düppelstraße 4. Verkauf von 4—7 U.

Bei Hautjucken u. Krätze nur Barachol. Einziges Präparat welches jede Schmierkur erübrigt.

Musik Sprech-Apparate Grammophon Platten Musikhaus MARKS Friedrichstraße 13

N. S. U. 4 PS., 2 Zyl., 2 Gge., Leerl., Starter, Lampe, Hupe, zieht j. Berg mit 2 Mann. Preis 700 Mk. Ang. u. O. M. 98195 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine gebrauchte Registrierkasse (Anker) für 2 Kellner, mit 2 Additionen, ferner eine Telefonzelle (Weltruf) bill. z. vk. Wilh. Miebach, Bahnhofstraße 30a.

Reißbrett mit Schiene, 105×72 zu verkauf. (98221 Bergstraße 32a.

2 gut erhaltene Jackenkleider und 2 Mäntel, alles Größe 44, zu verkf. Bergstraße Nr. 36, Ecke Zeppelinstraße.

Neuer heller Anzug u. Paletot f. mittl. Figur preisw. zu vk. Kaiserstr. 4 II.

Krätzurgan beseitigt schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000 fach bewährt. Alte Apotheke, Markt. Pak. 1.50

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren Damenbart ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos radikal mit Wurzel entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr. Zu haben bei LP Robert Pracht Bahnhofstr. 40, neben Handelshof.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer Literatur: Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.

Weißkalk eingetroffen. Kreft & Blum, Bochum, Wittener Str. 31, — Telefon 4290. —

Bindfaden, Wäscheleinen, reiner Hanf, in jed. a6197 Länge. Geilerwaren. Th. Schulz Nf., Wettenbrink 15.

Gottesdienst-Ordnung der evang. Gemeinden.

1. Ostertag, den 12. April 1925.
Sammlung für die Armen unserer Gemeinde.

Christuskirche. 6: KGD., Henschel 2. 8: Schmidt 2. 9,45: Bockamp, mit Feier des heil. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. (Chorgesang). 6: Vorbereitung und Abendmahlsfeier, Ritter.

Lutherkirche. Osterfeier des KGD. 8: Glebe. 9,45: Klose, mit Feier des heil. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. Chorgesang.)

Pauluskirche. 9: Hentschel 1, mit Feier des heil. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher (Chorgesang). 5,15: Hentschel 1.

Friedenskirche. KGD. 7: Winnacker, mit Feier des heil. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Johanniskirche. 9: Masur. Gottesdienst. Schneider. 11,15: KGD., Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9,30: Ritter.

St. Marienkirche. 1. Ostertag: 5,30 Auferstehungsfeier. 7,15 M. 8,30 M., 9,30 feierl. Levitenamt 11 letzte Messe. — 2. Ostertag: 6 M. 7,15 M. 8,30—9,30 Messen. 9,30 Levitenamt. 11 letzte M.

St. Josefskirche. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier, feierl. Hochamt. 7,30 M. m. P. 8,45 M. m. Pr. 10 feierl. Levitenamt m. Aussetzung des Allerheiligsten u. sakr. Segen. 11,15 M. m. Pr. 2,30 Deutsche Vesper. — Ostermontag: 6,30 st. M. 7,30 M. m. Pr. 8,45 M. m. Pr. 10 feierl. Hochamt. 11,15 M. m. Pr. 2,30 Osterandacht.

St. Antoniuskirche. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier m. Hochamt. 8 Frühmesse mit Pr. 9,30 Levitenhochamt mit Pred. 11 letzte M. m. Pr. 2,30 feierl. Vesper. — Ostermontag: 6,30 st. M. 8 Frühmesse mit Pred. 9,30 Hochamt mit Pred. 11 letzte M. mit Pred. 2,30 deutsche Vesper.

Klosterkirche. Ostersonntag: 5 u. 6 M. 7 Singmesse ohne Pred., 8 Hochamt, 10,30 feierl. Hochamt für die Polen; dann polnische Predigt. 4,55 Rosenkranz. 5,15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7,25 Pred. u. Andacht. — Ostermontag: 5, 6 Messe. 7 Singmesse. 8 Hochamt. 10,30 poln. Singmesse m. poln. Pred. 4,55 Meinolphuskirche. Ostersonntag: 5,45 Rosenkranz. 5,15 Pred. u. And. Auferstehungsfeier. 6 Hochamt. 7 M. 8 M. mit Pred. 9 Schülergottesdienst. 10 feierl. Levitenamt. 11,30 M. m. Pred. 3 Vesper. — Ostermontag: 6 M. 7 M. 8 M. 9 M. 10 Hochamt. 11,30 M. 2,30 Festandacht.

Kreuzkirche. Ostersonntag: 6,30 Auferstehungsfeier. 7 Frühm. mit Pred. 9,30 Hochamt mit Pred. 2,30 Festandacht. — Ostermontag: 7 Frühm. m. Pred. 9,30 Hochamt mit Pred. 2,30 Festandacht.

Herz-Jesu-Kirche. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier, Hochamt. 8 M. m. Pred. 9,45 Levitenamt. 11,15 M. m. Pred. 2,30 Festandacht. — Ostermontag: 6,30 M. 8 M. 9,45 Hochamt. 11,15 M. 2,30 Festandacht.

Liboriuskirche. Ostersonntag: 7 Auferstehungsfeier. 7,30 M. m. Pred. 9,30 Hochamt. 3,30 Festandacht — Ostermontag: 7 Austeilung der hl. Komm. 7,30 Frühm. mit Pred. 9,30 Hochamt m. Pred. 2,30 Andacht.

St. Johanneskirche. Ostersonntag: 6,30 Auferstehungsfeier. 7 Hochamt. 8 M. m. Pred. 9 M. m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 3 Vesper. — Ostermontag: 7 M.. 8 M. 9 M. 10 Hochamt. 3 And.

B.-Riemke. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier u. Hochamt. 7,15 M. 8,30 Hochamt mit poln. Pred. 9,30 Levitenhochamt m. Pred. 11,15 M. m. Pred. 2,30 Levitierte Vesper. — Ostermontag: Hl. Messen wie an den Sonntag.

Altenbochum. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier. 6,30 Frühm. m. Pred. 8 M. m. Pred. 9 M. mit Kinderpred. 10 Hochamt mit Aussetzung, Inzensation u. Pred. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 6 Beichte 6,30 hl. Komm. 7 Frühm. mit Pred. 8 M. mit Pred. 9 M. mit Kinderpredigt. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Rosenkranz-Andacht mit sakramentalem Segen.

Laer. Ostersonntag: 6—7 Beichtgelegenheit. 7 Auferstehungsfeier, Messe m. Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 And. mit Segen. 4—9 Anbetung. Ostermontag: 7,15 Frühm. mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Andacht mit Segen.

Gerthe. Ostersonntag: 6 Uhr Auferstehungsfeier. 7 Frühm. mit Pred. 8,30 M. m. Pred. 9,30 Levitenamt 10,45 M. mit poln. Gesang und poln. Pred. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 7 Frühm. mit Pred. 8,30 M. m. Pred. 9,30 Hochamt mit Pred. 10,45 M. m. poln. Gesang u. poln. Pred. 2,30 Vesper.

Weitmar, Ostersonntag: 6,15 Auferstehungsfeier mit Levitenamt. Pred. u. Segen. 8 M. m. Gesang. 9 Kindermesse mit Pred. 10 feierl. Hochamt m. Pred. u Segen. 11,15 M. m Pred. 2,30 Vesp. — Ostermontag: 6,30 M. m. Gesang. 8 M. m. Pred. 9 Kindermesse mit Pred. 10 Hochamt mit Pred. 11,15 M. mit Predigt. 2,30 Vesper.

Weitmar-Nord. Ostersonntag: 7,15 Frühm. mit Pred. 9,30 Hochamt mit Segen. 2,30 Vesper mit Segen. — Ostermontag: 7,15 Frühm. mit Pred. 9,30 Hochamt mit Pred. 2,30 Osterandacht m. Segen.

Linden-Dahlhausen. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier, Messe. 9 M. 10,30 Hochamt. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 6 M. 9 M. 10,30 Hochamt. 2,30 Vesper.

Langendreer. St. Marienkirche. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier mit Prozession u. feierl. Hochamt. 6,30 u. 7,45 Austeilung der hl. Komm. 8 M. m. Pred. 8,30 Austeil. der hl. Komm. 10,15 feierl. Hochamt m. Pred. und sakramentalem Segen. 2,30 feierl. Vesper. — Ostermontag: 6,30 u. 8 Messen. 10,15 Hochamt. 2,30 feierliche Vesper.

Werne. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier und Hochamt mit Pred. 8,15 M. 9 Polenmesse. 10,15 Hochamt mit Pred. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 6,45 M. 8,15 M. m. Pred. 10,15 Hochamt m. Pr. 2,30 Andacht.

Holsterhausen. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier, Prozession, Hochamt. 8 M. 9 Hochamt m. poln. Gesang. 10 Hochamt m. Aussetzung u. Pred. 2,30 Festandacht. — Ostermontag: 7 M. 8,30 M. m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2,30 Andacht.

Eickel. Ostersonntag: 5,30 Auferstehungsfeier. 6 Hochamt mit Aussetzung u. Pred. 7 M. m. Pred. 8 M. m. Pred. im Krankenhause. 8.30 M. m. Pred. 10 Levitenamt mit Aussetzung u. Pred. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 6 M. 7 M. mit Pred. 8 M. m. Pred. im Krankenhause. 8,30 M. m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. 2,30 Andacht.

Hordel. Ostersonntag: 6 Auferstehungsfeier, Hochamt m. Pred. 8 Frühm. 9,15 Schulmesse. 10 Hochamt mit Pred. und Aussetzung. 2,30 Vesper. — Ostermontag: 6,30 M. 8 Messe mit Pred. 9,15 Schulmesse. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Vesper.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde. Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Am 1. Ostertag vorm. 9,30 und nachm. 4 Uhr: Predigt, Prediger Fleischer; 11: Sonntagsschule; nachm. 5: Taufe und Abendmahl. — Weitmar-Mark, Bergstraße 56. 1. Ostertag vorm. 9,30 und nachm. 3: Predigt, Prediger Possekel; 11: Sonntagsschule. — Mittwoch abend 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Freie evangel Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. Ostersonntag 9,30: Textbesprechung: 6: Predigt. — Gerthe, Castroperstraße 26. Ostersonntag 10: Andacht: 3,30: Predigt — Ostermontag, abends 8 Uhr: Missionsjahresfest in der Aula der höheren Mädchenschule, Pfarrer Grote-Dhünn, Arndtstraße.

Evangel. Gemeinschaft Auferstehungskirche, Bochum, Alleestr. 48. 1. Ostertag: Vorm. 6: Frühbetstunde: 9,30: Predigt, Prediger Richter: 11: Sonntagsschule; 6: Predigt, Prediger Richter: 7,30: Jugendverein. — 2. Ostertag: Vorm. 9,30: Prediger Richter.



Apollo-Lichtspiele

Unsere Oster-Fest-Darbietung

Die „Universal-Großfilm"-Woche! (Universal-New-York)



Aus den Tagen Buffalo Bill's

Das größte und neueste amerikanische Großwerk, welches an

Herstellungskosten zirka 12 Millionen Dollar verschlang.



I. Episode:

In Feindeshand

6 hochinteressante Akte.

II. Episode:

Rothäute

6 unübertreffliche Akte.

Dieses Prachtwerk, wobei ganze Stämme der Sioux-Indianer, Buren, Engländer, Unionisten, Cowboys und Steppenreiter mitwirken, ist das Größte, welches je gezeigt wurde.



Weltbekannt! sind die Hauptgrößen: **Bill Cody (Buffalo Bill),** der größte Held Amerikas, dessen Büchse unfehlbar traf, **Art Taylor,** Post-Express-Reiter bei den Unionisten **Allen (Nat) Pinkerton,** der erste Organisator des amerikanischen Geheimdienstes, der **»Ruhende Stier«,** ein **Sioux-Häuptling,** dessen Grausamkeit mit blutiger Schrift im Schuldbuch der Geschichte verzeichnet wird, der **»Weiße Pfau«** Häuptling der **Pawnec-Indianer, Oberst Carter, Major North, Abraham Lincoln u. s. w.**

12 große Akte zeigen wir in jeder Vorstellung. / **Weiter zeigen wir neu für Bochum ein Großlustspiel der Universal:**

Im Hotel zur Nachtigall!

5 heitere Akte mit den tollsten Begebenheiten,

Kassenöffnung 3½ Uhr, Anfang 4 Uhr.

Als Extra-Festzugabe: **Harry Sweet** in 2 tollen Akten.

Jugendliche haben Zutritt.

An beiden Festtagen: **Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr.**



Restaurant „Zum Jägerhof"
Wiemelhauserstr. 102. – Besitzer: H. Grewel.

An beiden Ostertagen von nachm. 5 Uhr an erstklassiges

Künstler-Konzert!

ff. Export-, Münchener und Pilsener-Bier.

Kaltes Büfett.

Restaurant Aug. Kepper, Bochum 5



Ostermontag, 13. April, ab 4 Uhr

TANZ

Gute Musik – Eintritt 50 Pfg.

Auf zum Schützenhof



Ostermontag

Grosser Ball

Kaufm. Privatschule

M. Pyra

zu beachten

nur Rottstraße Nr. 37

am Bahnübergang

Extrakurse in Einheits-Stenografie

Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr

Grosse Kundgebung des Reichsblocks Bochum

für die

Kandidatur Hindenburg

im Evangelischen Vereinshaus Bochum. – Redner: **Reichstagsabgeordneter D. Mumm.**

Nur Anhänger haben Zutritt!

Reichsblock Bochum.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

⊙ **Buer,** 11. April. Das Reichsbankdirektorium hat den Anträgen der Stadt Buer entsprochen und die Genehmigung zur Errichtung einer Reichsbanknebenstelle erteilt. Sie wird bis zur Fertigstellung eines Neubaues in die Räume des alten Amtshauses untergebracht.

Recklinghausen, 11. April. Anläßlich des neunten westfälischen Fortbildungstages veranstaltet die Gewerbe- und Handelsschule Recklinghausen eine Schulausstellung sämtlicher Fachabteilungen, die ein eindrucksvolles Bild der in der Schule geleisteten Arbeit vermitteln und der ganzen Tagung einen wirkungsvollen Rahmen geben soll. Die Ausstellung wird am zweiten Ostertag, vormittags um 11 Uhr, in der Gewerbe- und Handelsschule, Kemnastraße 11, eröffnet und ist vom 13. bis 16. April geöffnet. Nähere Auskunft erteilt gern das städtische Verkehrsamt (Kaiserwall 22).

Haltern, 9. April. Der Zweigausschuß Münsterland des deutschen Jugendherbergsverbandes veranstaltet in Verbindung mit der Regierung in Münster vom 15. Juni bis 15. August dieses Jahres in Haltern an den Samstagen und Sonntagen jeder Woche Heimatfestspiele. Zur Aufführung gelangt Goethes ewig junger, aus den tiefsten Quellen des Deutschtums geschöpften „Götz von Belichingen", Die Spielleitung liegt in den Händen des Studienassessors Dr. Konrad Maria Krug aus Münster, dessen hervorragendes Regietalent sich schon bei den in weitesten Kreisen rühmlichst bekannt gewordenen vorjährigen Festspielen in Tecklenburg („Wilhelm Tell") glänzend bewährt hat. Trotzdem ein Massenaufgebot von 1000 Spielern gestellt werden muß, kann eine sorgfältige Auswahl der Mitwirkenden erfolgen, sodaß eine hervorragende Aufführung gewährleistet ist. Weitere Auskünfte erteilt gern der Zweigausschuß Münsterland D. J. H. (Münster, Warendorfer Straße 105) und der Zweckverband Recklinghausen (Rathaus).

£ **Dortmund,** 11. April. Der Zuwachs an Spareinlagen der städtischen Sparkasse Dortmund betrug im Januar dieses Jahres 1 026 000 Reichsmark, im Februar 872 000 Reichsmark, im März 1 110 000 Reichsmark. Die Zahl der Sparbücher hat sich seit Anfang des Jahres um 2200 vermehrt.

() **Dortmund,** 10. April. In Genf verhaftete die Polizei einen Beamten der Reichsbankfiliale Dortmund, der sich Unterschlagungen in Höhe von 600 000 Mark zum Schaden der Bank hat zu Schulden kommen lassen. Der ungetreue Beamte ist geständig und gibt an, im Einverständnis mit anderen Beamten der Bank und mit Dortmunder Kaufleuten gehandelt zu haben. Er erklärte, gegen seine Auslieferung keine Einwendungen zu erheben.

× **Loxten,** 9. April. Durch einen Mord wurde vorgestern nachmittag unsere Gemeinde in Aufregung gebracht. Der zehnjährige Sohn des bei dem Hofbesitzer Lipper wohnenden Arbeiters Regier war mit dem 2½jährigen Bruder allein zu Hause. In den Nachmittagsstunden sollen nach den Angaben des älteren Jungen zwei 18 bis 20 Jahre alte Handwerksburschen um ein Almosen angehalten haben, das von diesem abgelehnt wurde. Hierauf sollen die Handwerksburschen dem 2½jährigen Jungen den Hals durchschnitten und mit dem älteren Bruder in einen Teich geworfen haben. Dem zehnjährigen Jungen soll es dann gelungen sein, sich aus dem Teiche zu retten. Die gesamte Gendarmerie des Kreises ist alarmiert, um nach den beiden Handwerksburschen zu forschen.

÷ **Iserlohn,** 10. April. Die Schutzpolizei Gelsenkirchen, die bei Einmarsch der Franzosen in das Ruhrgebiet in der Stärke einer Hundertschaft nach Iserlohn verlegt wurde, hat Anfang April ihren Standort verlassen und ist in der neuen Kaserne in Soest untergebracht worden. Von dort aus soll dann zur gegebenen Zeit die Uebersiedlung nach Gelsenkirchen erfolgen. — Gegen das Urteil des Hagener Gerichts in Sachen der Grüner Straßenbahnkatastrophe ist seitens der Angehörigen dieser Opfer Revision eingelegt worden. In der letzten Gemeindevertretersitzung in Oestrich wurde beschlossen, für die einzelnen der von dem Unglück betroffenen Familien, die sich durchweg in sehr schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen befinden, die Rechtsanwaltskosten auf die Gemeindekasse zu übernehmen, um so die Fortführung des Prozesses gegen die Westfälische Kleinbahn-A.-G. zu ermöglichen. Die Schuldfrage ist also noch nicht endgültig gelöst und es ist sehr fraglich, ob das Hagener Urteil bestehen bleiben wird. — Ein an starkem Asthma leidender 60 Jahre alter Mann warf sich vor den von Fröndenberg kommenden Zug quer über die Schienen und erlitt tödlich wirkende Verletzungen.

f **Münster,** 8. April. Im Saale des Hotels „Monopol" fand die Gründungsversammlung des Landesverbandes Westfalen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (D. L. R. G.) statt. Die Wahl für den engeren Vorstand hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Hügel (Münster), 2. Vorsitzender Belz (Münster), 1. Kassierer Theo Dechant (Münster), 2. Kassierer Hilgers (Gladbeck), 1. Schriftführer Hoffmann (Beamter der Schutzpolizei). Für die Damenschwimmvereine wurden zu Mitglieder des erweiterten Vorstandes gewählt Frau Schäfer Bochum) und Frau Weißenborn (Münster). Als Leiter des sogenannten technischen Ausschusses wurde Oberleutnant der Schutzpolizei Weiß gewählt, als weitere Mitglieger dieses Ausschusses ein noch zu bestimmender Vertreter der Reichswehr, Fromme als Vertreter der Schwimmerschaft, Lodewig als Kreisschwimmwart der Turnerschaft, Herr Dechant und Herr Rodenkirchen. Als besonderer ärztlicher Beirat wurde dem technischen Ausschuß Herr Dr. Brand (Dortmund) angegliedert. Als Grenzen der einzelnen Bezirke sind die politischen Grenzen anzusehen. Bezirk 11 Bochum umfaßt Stadt- und Landkreis Bochum, sowie die Kreise Gelsenkirchen, Witten und Hattingen.

* **Duisburg,** 9. April. Unter dem Namen Dr. med. Köster amtierte hier seit Ende vorigen Jahres im Stadtteil Neudorf ein Mann mit angeblicher Approbation der Universität München, ohne aber polizeilich oder kreisärztlich angemeldet zu sein. Es hat sich erst jetzt 14 Tage nach seinem Verschwinden aus Duisburg herausgestellt, daß er ein gefährlicher Schwindler war, der nebenbei auch Heiratsschwindel verübte. Von mehreren jungen Damen hat er Geldbeträge erschwindelt, u. a. von einer Dame aus Hochfeld, mit der er sich Ostern verloben wollte, 1000 Mark. Auch mehrere Patienten hat er um Geldbeträge geschädigt. In seiner Wohnung wurden mehrere ärztliche Instrumente und erhebliche Mengen von Morphium vorgefunden. Der jetzige Aufenthalt des Schwindlers ist noch unbekannt.

** **Kleine Provinznachrichten.** Ein 87 Jahre alter Bürger aus Essen, Martin Fresen, machte jetzt die Rom-Pilgerfahrt mit. — Bei Benrath wurde der Handlungsgehilfe Franz Becker vom Zuge überfahren und getötet. — In Wald ereignete sich in einem Geschäftshaus an der Hauptstraße beim Ableuchten einer Reparaturstelle eine schwere Gaserplosion, die großen Sachschaden anrichtete. — In Gemünd (Eifel) richtete Großfeuer an der Holzwarenfabrik Poensgen, Scheibler u. Co. einen Schaden von über 100 000 Mark an. — Der Geschäftsführer des Arbeitsamtes in Schwerte, Fritz Schaufe, reiste unter Mitnahme von 1600 Mark nach Nordhausen. Dort hat er sich in einem Anfall von Geistesstörung erschossen. — Bei Dellbrück (Paderborn) fuhr ein Auto der Gesellschaft van den Bergh in den Straßengraben. Dabei wurde der Führer Kaufmann Krell aus Soest schwer verletzt während der Mitfahrer Kaufmann Ahlemeyer jr. aus Soest sofort tot war. — In St. Jobs bei Aachen geriet ein Fußball, mit dem Knaben spielten, in die Hochspannung. Ein Knabe, der den Ball holen wollte, blieb tot an den Drähten hängen.

Gustav Blennemann, Bochum
Wattenscheider Straße 25, 27, 20
Haltestelle Maarbrücke. Linie 1.
Seit dem Jahre 1886 bestehendes Haus für solide
Wohnungseinrichtungen
Einzelmöbel mit ca
200 Zimmern Lagerbestand.
Abseitige Geschäftslage, daher billige Preise.

Ueberall,
zu Suppen, Tunken, Breien, zu kalten und warmen Süsspeisen, zu Kuchen, Torten und Kleingebäck, zu Gemüsen und Fleischgerichten brauchen Sie Mondamin, das unübertreffliche, nahrhafte Küchenhilfsmittel. Wenn Sie es in seinen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten geprüft haben, dann werden Sie begeistert sagen: Es gibt nur ein
MONDAMIN

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.
Alles staunt über meine spottbilligen Preise!
Schuh- und Lederhaus **Elger,** Alleestraße 103, Ecke Friedenstr.
Leder, Lederwaren, Schuhwaren, Schuhmacher-Bedarfs-Artikel, Tornister, Hosenträger u. s. w.
in nur guten Qualitäten.
Meine Laden-Einrichtung
wie:
Regale, Theken, Schaukästen, Ofen, Lederwalze etc. 98169
ist äußerst billig zu verkaufen.

Für Wohnungssuchende.
Um festzustellen, wer noch auf eine Wohnung Anspruch erhebt, werden alle Wohnungssuchenden mit einer Eintragungsnummer über 15 000 aufgefordert, in der Woche vom 14. bis 18. ds. Mts. auf dem Wohnungsamt, Maltheserstr. 10, vormittags von 8—1 Uhr zwecks Erneuerung der Eintragung vorstellig zu werden. Der Kontrollausweis ist vorzulegen. Nach dem 18. April ds. Js. werden alle nicht erneuerten Wohnungsgesuche als erledigt angesehen und gelöscht.
Bochum, den 7. April 1925.
Das Wohnungsamt.

Ausschreibung.
Die Lieferung des Gleismaterials für das Anschlußgleis eines städt. Lagerplatzes in Bochum soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Es handelt sich um 300 lfdm. Gleis, 3 Weichen und den notwendigen Zubehörteilen.
Die Unterlagen können gegen Einsendung von 2.— Mk. bei der Straßenbauabteilung des Stadtbauamtes in Bochum, A-B-C-Straße bezogen werden.
Termin: Montag, 27. April 1925.
Bochum, den 9. April 1925.
Der Magistrat.

Grundstück,
85 □-Ruten, Nähe Präsident, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter U. S. 97616 an die Exp. d. Zeitung.


Im
Modehaus der Dame Regina Lewin, Heinrichstr. 5
findet jede Dame alles, was Sie zur Bekleidung braucht in. Ausführung und Qualität aufs Beste. Die Preise sind so niedrig gestellt, daß sich oft Kundinnen darüber wundern, so preiswert kaufen zu können. Kleider-Mäntel, Hüte, Strümpfe und Moden-Artikel, Kragen, Ketten etc. sind in reicher Auswahl vorhanden.
Auf Wunsch richte ich meinen Kunden ein Konto ein und gebe hierdurch ein längeres Ziel.
Machen auch Sie bald einen Versuch
Modehaus der Dame
Heinrichstraße 5
Regina Lewin. 8319

Ca. 30 Wagen
wie **Dogcarts, Dogcartwagen, Sommerwagen, Halbverdecke, Selbst-Fahrer, Coupé und Jagdwagen, mit und ohne Autoverdeck,** sowie **kleine und größere Brotwagen und offene Kastenwagen,** in neu und fast neu, werden zu äußersten Preisen verkauft. Günstige Kaufgelegenheit für Wagenhandlungen.
Wagen-Fabrik Stichl
Blankenstein-Ruhr
5 Minuten vom Bahnhof.
Telephon 423 Hattingen.

Wenn Sie einen billigen und doch guten
Klubsessel
kaufen wollen, dann besuchen Sie meine
Musterlager Antoniusstrasse 1a.
Sie finden dort eine große Auswahl in nur selbsthergestellten Klubsesseln in allen Arten und Formen, in Stoff und Leder. — Spezialwerkstatt für moderne Klub- u. Ledermöbel.
Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a.
Hernerstraße 83.

Bei Lungenleiden
zur Herabsetzung des Fiebers und der schwächenden Nachtschweiße, gegen Bronchialkatarrh und als Vorbeugungsmittel gegen Erkältung sowie zur Hebung des Allgemeinbefindens u. Appetits nehmen Sie
COLISIL.
(1%ige colloidale Kieselsäurelösung)
Marke Co-Li. — Aerztlich erprobt.
Erhältlich in den Apotheken, bestimmt Alte Apotheke, Glocken-Apotheke. Fabrik Chem. Laborat. Co-Li G. m. b. H. Dresden-A. 2C4

la. Harzer Käse
garantiert hellbleib., feinschmeckend, nur feste, goldgelb. Ware nach Thüringer Art, 60er Packung, zirka 3½ Pfund, bei Abnahme von mindestens 10 Kisten Kiste 1,00 Mark.
Erste Bochumer Käsefabrik
A. L. Saß,
Rechenerstraße 3a,
— Telefon 549. —

Betten
echtrot, federdicht, Daunenköper, 1½-schlfrg. groß. Oberbett, Unterbett und 1 Kissen mit 14 Pfd. grauen Fed. gefüllt, à Gebett Gm. 43,—. Dasselbe Gebett m. 2 Kissen u. 16 Pfd. zartweichen Federn gefüllt Gm. 63,—.
Bettfedern
graue, per Pfd. Gm. 1,10, zart und weich Gm. 1,50, graue Halbdaunen 3,25, Schleißfedern grau 2,25, weiße Halbdaun. 5,— Daunen grau 9,25, weiß 12,50. Bettbezug aus gutem weißen Linon oder bunt geblümt oder kariert p. Stck. Gm. 7,20. Metallbetten u. Matratzen. Alle Aussteuer-Artikel billig. Muster und Katalog frei. Nichtgefall. Geld zurück. Bettfederngroßhandlung, Bettenfabrik und Versand Th. Kranefuß, Tüssel 69. (169

Wagen- u. Waggondecken, Auto- u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte u. Budentücher
liefert zu Fabrikpreis
ELLER SEGELTUCH A.G. ESAG ELBERFELD


Autokühler-Reparaturen
werden sauber und sehr preiswert und unter jeder Garantie ausgeführt bei
Wilhelm Overbeck jr.,
Bochum, Wittenerstrasse 84.

Ein gesunder Schlaf
ist die beste Kräftigung für Gesunde und Kranke. Leiden Sie an Nervosität, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit so nehmen Sie den tausendfach bewährten Apotheker W. Ulrich's
Baldrianwein
Viele Empfehlungen von Aerzten u. Privaten liegen vor. Machen Sie einen Versuch, Sie werden dankbar sein. — 1 Flasche Mk. 2.50, Doppelflasche Mk. 4.50. — Man hüte sich vor Nachahmungen u. achte auf die Schutzmarke „Ostag" und den Namenszug „W. Ulrich". — Zu haben in Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1, Neue Apotheke, Friedrichstraße 29, Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19.

Ein fast neues
Klavier
Marke: Pfaffe, Berlin (braun)
zu verkaufen. 8235
Lüdinghaus, Schillerstr. 56.

JUWEL
Exquisit 4 ₰
Edelzigarette!

Auto
4—6 St.-Ps, 2- oder 4-Sitzer bei sofortig. Kasse, am liebsten Amilcar, zu kaufen gesucht. Angebote unt. V. W. 7804 an die Exp. d. Zeitung

Gummi!
Man kauft die besten Gummiwaren im
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastr. 5 — Eickel, Herzogstr. 4

Institut f. Homöopathie
Spez. Nerven- und Hautleiden.
Keine Einspritzungen.
K. Schulthels, Wellenbrink 17
bei Pleitner.
Sprechstunden jeden Dienstag von 9—12 und 3—6. 97121
Fernsprecher 10082, Amt Essen.

Hypotheken! Baugelder, Geschäfts- und Privat-Darlehen in jeder Höhe von Mk. 1000.— aufwärts von erstkl. Geldgebern zu reellen, günst. Bedingungen erhältlich. Näh.: Georg Schultz, Berlin-Pankow, Mühlenstraße 20. Freikuvert. 2G31

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Parkettböden
in Eiche und Buche liefert prompt u. preiswert und verlegt
Christian Burger,
Einzigstes Spezial-Geschäft am Platze.
Kronenstraße 15 — Fernsprecher 749


Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industriekompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
(Unter den Linden 28-30

la. Schweinsköpfe
mit voller Fettbacke, ges. Pf. 40 Pfg., ger. 50 Pfg. Schweinefl., ges. Pf. 40 Pf. la. Schweinebacke o. Knoch. ges. Pf. 90 Pf. ger. Pf. 1.— Mk. Eutersl. ges. Pf. 40 Pf. Plockwurst 1 Pf. 1.60 Mk. Plockwurst 2 Pf. 1.30 Mk. la. gekr. Mettw. Pf. 1.- Mk. la. Salami Pf. 1.60 Mk. la. Zervelat Pf. 1.60 Mk. ab Hamburg excl. Band. usw. von 9 Pfd. an geg. Nachnahme.
Georg Kohrs, Fleischwarenverf., Hamburg 19/42, Heusweg 29.
Preisl. einford. Vertr. ges.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Ein gebrauchtes Damenrad für 40 Mk. zu verk. Claas, Werkstatt, Essenerstraße 47.

Koffertaschen, Besuchstaschen
in ostindisch. Saffian, Rindlack, Antik. Rindleder finden Sie in größter Auswahl zu staunend bill. Preis. bei
Otto Nebel,
Friedrichstraße 4.
Handtaschen-Reparaturen.

Schlafzimmer
mit 180 br. Schrank
475.— Mk.
Küche
160 Zentimtr. breit, mit Anrichte,
390,— Mk.
Bequeme — Teilzahlung! —
Fillo & Finger,
Alleestraße 12.

Jagdwagen
mit Autoverdeck,
Selbstfahrer
mit Autoverdeck,
Halbtoneau
mit Gummibereif.,
Dogcartwagen, Dogcart, Tilbery
mit Gummibereif.,
Metzgerwagen, Flachwagen
zu verkauf. (a7516
Preise,
Gladbeck i. W.,
— Telefon 55. —

Massives Haus in Stiepel sof. gegen Kasse zu verkaufen. Ang. u. N O 6660

Hausputz!
Drei Dinge gibt es, die für den Hausputz unentbehrlich sind! Seife für das große Reinemachen, Salmiak für die besonders schmutzigen Stellen und Willin für die Erzielung höchsten Glanzes der Fußböden nach beendigter Reinigung.
willin

Verlobungs-Ringe
333, 585, 750 Gold 333, 585, 750
Fugenlos!
Kein Springen! Kein Platzen!
Große Auswahl, billige Preise!
Uhren-Rave
Bongardstr. 28 Bochum Bongardstr. 28


Deutsche Verkehrs-Ausstellung
München 1925 • Juni-Oktober

Warnung!
Da es vielfach vorkommt, daß Waschmaschinen anderen Systems als Original Kampmanns-Patentwaschmaschinen angeboten und verkauft werden, deshalb ist es ratsam, daß Frauen die vielfach patentierten rühmlichst bekannten Wasch-, Wringmaschinen, Wassermotoren, Wäschezentrifugen usw. direkt ab Fabrikgeschäft
Bochum
Marienstr. 2 beziehen. Lieferung erfolgt schon bei verhältnismäßig geringer Anzahlung sofort frei Haus. Billigste Bezugsquelle für
Waschmaschinen
aller Art. — Ueber 200 000 geliefert. — Kampmanns Maschinen sind die besten der Welt. Filialen in vielen Städten. Größtes Spezialfabrikgeschäft der Branche. LK85

Echte Heidschnucken-Lämmer
drollige Spielgefährten für Kinder, genügsam, anhänglich, im Herbst delikater Braten, auf schlechter Weide fett werdend, versendet unter Garantie lebender Ankunft pro Stück Mk. 12.—, Käfig für 2 Tiere Mk. 2.—. a7530
Carl Jördens, Münster (Lüneburger Heide).

A. Rink
Baugeschäft, Hunscheidstr. 183 I, Fernruf 3792,
empfiehlt sich
für Bauausführungen aller Art, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Reparaturen, Industriebauten, 98142) Feuerungsanlagen etc.

Lungenkranke die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Folgen der Grippe, Verschleimung, Heiserkeit usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre: „Das Ende der Lungentuberkulose". Unter Zugrundelegung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der Erkrankung im Körper zeigt der Verfasser, auf welch einfache Weise die Heilung herbeigeführt werden kann. Preis Mk. 1,00. Porto extra.
ALi **Lütegia-Verlag, Cassel 106.**

Vereinigte

Stadttheater

Bochum – Duisburg

Samstag, 11. April: Geschlossen.

Ostersonntag, 12. April, 7—10,30: Außer Vormiete:
Tannhäuser.

Ostermontag, 13. April, 7 bis geg. 10: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung Außer Vormiete!
Prinz Friedrich von Homburg.

Dienstag, 14. April, 8—10,30: Freie Volksbühne, Serie 1:
Richard II.

Mittwoch, 15. April, 7,15—11: Außer Vormiete:
Aida.

Donnerst., 16. Apr., 7,15—10,45: Außer Vormiete:
Die Fledermaus.

Freitag, 17. April, 7,30—10: C. 27:
Amphitryon.

Samstag, 18. April, 7,15—10,45: A. 27:
Maria Stuart.

Sonntag, 19. April, vorm. 11 Uhr:
2. literarische Morgenfeier.
Die schauspielerische Ausarbeitung des Bühnenkunstwerkes. 7—10: Außer Vormiete:
Prinz Friedrich von Homburg.

Montag, 20. April, 7,30—10,15: B. 27:
Kyritz Pyritz.

Union-Palast

Operettenbühne.

Samstag 8 Uhr
Sonntag 7.30 Uhr
Letzte Aufführung. der großen Operette

Katja,

die Tänzerin.

Charlotte Wegmüller vom Operettentheater Düsseldorf als Gast. Hermann Giehl vom Stadttheater Ratibor als Gast.

Ostermontag
7.30 Uhr
und folgende Tage

Die Förster-christel

Operette in 3 Akten von M. Buchbinder. Musik v. Georg Jarno
Lisa von Hillow v. Stadttheater Münster als Gast

U. P.
Café und Bierrestaurant
Dortmunder Union Original Münchner Pschorr. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Abendkarte.
Täglich ab 7 Uhr: **Künstlerkonzert.**

U. P.
Weinklause I. Etg.
Ab 7 Uhr **Stimmungsmusik**
Barbetrieb. Wiener Schrammel.

AUSSTELLUNG
FÜR
GESUNDHEITSPFLEGE
BOCHUM
OBERREALSCHULE I, GOETHESTRASSE
Geöffnet 11—8 Uhr. Sonntags 11—6 Uhr.
Eintritt:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder in Begl. 20 Pfg.
Straßenbahnlinie 9, Haltestelle Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Kammer-Lichtspiele.

Die intime Stätte der Lichtspielkunst.

Unser erstklassiges Osterprogramm:

1.

Der Film der hundert Sensationen
mit
Carlo Aldini.



Gentlemen auf vierundzwanzig Stunden

Ein sensationeller Abenteurerfilm in 5 Akten.

Wollen Sie
nervenaufpeitschende Sensationen auf der Erde, in der Luft, im Auto sehen?
Dann kommen Sie
in den neuen Aldini-Film: Gentleman auf 24 Stunden.

2.

Lya de Putti
in dem soeben erschienenen Großfilm:

Das Kind der Berge

Ein überaus packendes Bild des dramatisch wildbewegten Lebens unserer Zeit, in der ein grausames Schicksal die Menschen bis zum Umfallen hetzt .... und doch endlich vereint,
5 Akte packender Realistik.

3.

Der neue Fatty-Film:

Fatty als Ehebrecher.

Eine tolle, Lachsalven erregende Groteske.

4.

Zum Schlusse:

Der Kerl vom Steueramt.

2 Kapitel herzerfrischenden Humors.

Restaurant Waldesruh
LW15
(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weitkämper
Telephon 1629

Am 1. Ostertag ab 4 Uhr Konzert
Am 2. Ostertag 4—6 Uhr Konzert
„ ab 6 Uhr Tanzkränzchen

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. ff. Bockbier
NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschaften

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Große Vormiete. 18. Konzert
Freitag, den 17. April, abends 8 Uhr im Parkhaus

Kammer-Musik

Werke von Brahms, Schubert und Mozart.
Ausführende: Arno Schütze (Klavier), Arthur Fischer (Klarinette und das Treichler Quartett

Vorverkauf ab Dienstag, den 14. April.

Städtisches Orchester Bochum.

An beiden Ostertagen, nachmittags 4 Uhr:

Parkhaus-Konzert

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Hengstenberg (Tel. 2817-18) Grammophonhaus Wolters T. 1161

Tanz- und Gesellschaftsabend

in allen Räumen des Parkhauses am 18. April 1925, abends 8 Uhr

BERNHARD ETTÉ

mit vollzähligem Tonorchester vom Pavillon Mascotte Berlin.

Theater-Verein
HARMONIE E. V.

Montag, den 13. April (2. Ostertag) 7½ Uhr, im evangelischen Vereinhaus, Mühlenstrasse
Erstaufführung
Das

Farmermädchen

Operette in 3 Akten / Musik von Georg Jarno
In der Hauptrolle: MAX MEINECKE
(früher Operettentheater)

Auf zum Grunewald!!

Bochum - Steinkuhl, Markstrasse Nr. 104
Besitzer: Wilhelm Hasselberg / / / Früher: Köllermann

Bestes Ausflugslokal
für Familien, Vereine, Gesellschaften und Schulen.
Im Garten Kinderbelustigung!

An beiden Ostertagen von nachm. 3 Uhr an

Kaffee-Konzert!

Eintritt frei!

Restaurant „Zur Post"
Bochum V / Poststraße Nr. 43
2 Minuten vom Kirmesplatz.

An beiden Ostertagen großes
Künstlerkonzert
mit Gesang-Einlagen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Wirt.

WOHIN GEHEN WIR?
Zum Restaur. „Zur Glocke"
Johanniterstrasse 11
HÖRET! — SEHET! — STAUNET!
Ostersamstag, -Sonntag und -Montag

KONZERT

unter Mitwirkung des kleinen Geigenkünstlers Willi
wozu freundlichst einladet der Wirt FRANZ BUSSE.
Kein Aufschlag der Getränke.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstener Straße 87 — Fernsprecher Nr. 3083

An den beiden Ostertagen ab 5 Uhr

Erstkl. Künstler-Konzert

Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere

Es ladet freundlichst ein der Wirt **Franz Cremer.**

Restaurant „Zum Ehrenfeld"
Frau Jul. Strahler, vormals Walger, Dibergstraße 1

2. Ostertag ab 5 Uhr

KONZERT

Ausschank von ff. Schlegel-Bier.
Es ladet freundlichst ein: **Fr. Jul. Strahler Wwe.**

BURGERGESELLSCHAFT
BOCHUM
Wilhelmstrasse 9

Restaurant u die modern wieder hergestellten Räume seit 1. März wieder geöffnet. ⁘ Anerkannt gute bürgerliche Küche. ⁘ Mittagstisch von 1.00 Mk. an. ⁘ Reichhaltige Abendplatte.

Volks-Chor Bochum.

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes
Künstlerische Leitung: Hermann Esser, Essen

Ostersonntag, 12. April abends 8 Uhr im evgl. Vereinshaus, Mühlenstraße:

Haupt-Konzert

(Romantiker-Abend)
Gemischte a capella-Chöre von Brahms, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy.
Mitwirkende:
Lore Schröter, Köln. Sopran
Erich Rommel, Köln, am Flügel
Der Konzertflügel Ibach wird von der Pianohandlung J. Marks, Bochum, gestellt. LV19
Eintrittspreis: 1.20 Mk. einschließlich Steuer.

Ehrenfelder Lichtspiele
im Jugendheim, Meinolphusstr
(in der Nähe des Stadttheaters)

Unser Oster-Programm:

Jackie Coogan

in dem
reizenden Schauspiele:

Lang lebe der König

7 gewaltige Akte.
Dazu ein gutes Beiprogramm.
Aufführungszeiten:
Ostersonntag 3½ und 8 Uhr.
Ostermontag 3½ und 8 Uhr.
Dienstag 8 Uhr. LE26
Vorverkauf: Von Sonntag bis Dienstag von 2 bis 3 Uhr im Jugendheim.

G. Schäfer
Ringstraße

Gut bürgerliches Familien-Lokal

Am 1. und 2. Ostertag

Künstler-Konzert

ff. Biere und kalte Küche

RESTAURANT
VIKTORIA-SAAL
Bochum V, Hiltroperstrasse 13
KARL KRUMME

OSTERMONTAG, den 13. April, nachm. 4 Uhr:

Großer Ball!

Gute Blasmusik. Eintritt 50 Pf.
Ia. Getränke, tadell. Bedienung.

Restaurant Friedr. Höltermann
früher Rumberg,
Querenburg Markstr. 6.

1. Ostertag: **Konzert**
2. Ostertag: **Tanz**

Für gute Speisen u. Getränke ist gesorgt.

Auf nach Wiemelhausen!

Linie 3 bis Apotheke, zum Ausflugsort „Unter den Linden",
Am 2. Ostertag, punkt 4 Uhr:

Großer öffentl. Oster-Ball.

Erstklassige Blas-Musik. 7 Mann.
Ich lade Jung und Alt freundlichst ein.
Für Ordnung, Bedienung und gute Küche wird gesorgt. **Wirt C. Bergmann.**

Metropol-Theater
Bochum **Alleestraße 61**

Sonntag und Montag, also an
beiden Ostertagen:

Grosse Vorstellungen

des bestrenommierten Varieté- und Possen-Ensemble, Dir. **J. Dreier.**

Reichhaltiges, der Neuzeit entsprechendes durchschlag. Programm in Possen, urkomischen Solis, Gesang- und Spielduetten, Trios und Chorgesängen u. s. w. 98247

Als Einlage: **2 Paddago,** the indian Pantomim,
2. Einlage: **2 Noltis,** Musikal-Akt,
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Reichshallen-theater
W. Morjan, Alleestraße 54.

An den beiden Oster-Feiertagen:
Große Spezialitäten- und Varieté-Spiele.

U. a.: Infolge des großen Erfolges noch die Feiertage:
Trio Darzo in ihrem akrob. Verwandlungstanz-Spiel.
Paul Umbach, original sächsischer Komiker. — **Jurisch und Partnerin,** Musikalisches Potpourri. — **Else und Fred,** Fantasie-Tanzspiele. — **Vera Goldony,** Gesang-Attraktion. — **Lissi und Fredi,** Duettistinnen. 98256
Anfang 4 und 8 Uhr. Billige Eintrittspreise.

WEINHAUS ‚RHEINGOLD'
Humboldtstr. 16 / Telefon 409 / Humboldtstr. 16

An beiden Ostertagen

FEST-MENU

Qualitäts-Weine ... Erstkl. Küche
Reichhaltige Abend-Karte
Herrliche Garten-Anlagen

Restaurant Freitag
Ecke Rott- u. Friedrichstrasse

ERSTKLASSIGE KÜCHE
unter Leitung eines ersten Küchenchefs.
An den Ostertagen auserwähltes Festmenu. — Reichh. Abendkarte.
Ab 6 Uhr **Künstler-Konzert.**

Wirtschafts-Eröffnung.

Samstag, den 11. April, eröffne ich wieder in meinen Räumen

Brückstraße 6

Wirtschafts-Betrieb und lade meine Freunde und Gönner zum Besuch freundlichst ein. Für aufmerksame Bedienung und gute Getränke werde ich bestens Sorge tragen. 98258

Hochachtungsvoll **Wilhelm Schick.**

Auf nach Weitmar!!

Ostermontag findet in Weitmar bei Wirt Reker Roon- und Schützenstraße Ecke ein öffentliches

Tanzkränzchen

statt, wozu eingeladen wird:
ff. Musik — — — Spiegelglatter Tanzboden.

1924

Küchen, Schlafzimmer Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden Herde, Sofas
Zahlungserleichterung

Silberpfennig
Brückstr. 43.

Mittelschweres, gut gepflegtes **Speisezimmer** zu verkaufen.
Wo, sagt u. 98217 die Geschst. d. Ztg.

Russische

Schon in der
lauen, feuchten
Moskau. Das
sten, die entthron
den kläglichen
Gelehrten und
Seele glühend, v
der heiligen, wu
die halb heimlich
russische Kirche
wohl längst kein
der Schwestern
erniedrigte.

Jetzt borgt
testantische
zehn bis elf wo
Traum Heimat
gangenheit, ger
Seele in die

Längst ist di
die Reste der
das geschminkte
sterischen Augen,
die Andacht der
aus dem Leben
in die ewige Ki

Der Altar i
Jeder der drei-
große Kirche zu
Wachsstock in de
fiel ein weißbärt
den fanatischen
ihre fromme Abf
hatten sich in d
und die Bänke ze
muß sich Gint
nennen. Man
der Weihrauch,
hebt sich, tiefe r
Steppe auf; un
von Kirchenkupp
ist da. Die Kla
den eisigen, töte
Strophe an Str

Und indesse
entzündet. Der
über, teilt es we
sich ein Kranz
Schiff weht es
tausend gelbe K
innig leuchtend.
ster und Gebilde
und hohen Oste
Klage nähert si
weinen. Männ
Der singende
und ergreifend,
Chor, der sich
hört, im grenzen
sang erlöschen, i
Schönebergs, di
Tür aufgeht, k
Grabsucher. D

Und plötzli
stiller Jubel d
leer gefunden, u
holder Raserei,
tiefinbrünstiger
Jesus. Das
Kerzen ....
prane, und die
Christ ist erstan
ist erstanden.
Gnade, der Be
Chöre lobpreise
chen, und die W
den Lebenden.

So klingt
andere geht.
ist erstanden
nächtlich stille
Wagenlaternen.
Die Sterne hä
Himmels, die B
zwischen Plaste
strömt eine Ho
die große Stadt

In dieser
Wenn er nicht i
löschen, sitzt er
Käse und Eiern
Alles steigt ih
Petersburg, da
Haus, die imme
und Saftigkeit

Heute nac
kehren, alles n
da sein, die D
diese Gesichter,
hängt, in diese
scherzt. Mütter
kommen.



Unterhaltung / Wissen / Leben

Russische Ostern in Berlin.

Von
Kurt **Münzer.**

Schon in der Untergrundbahn, um zehn Uhr dieses lauen, feuchten Abends, ist man in Petersburg, in Moskau. Das Rußland Berlins, die verarmten Fürsten, die entthronten Prinzessinnen, die Hofdamen aus den kläglichen Pensionen Charlottenburgs, die blassen Gelehrten und Künstler, tausend junge Menschen, von Seele glühend, von Geist flammend: das alles bricht in der heiligen, wunderbaren Nacht der Auferstehung in die halb heimliche, geborgte Kirche auf. Die einzige russische Kirche Berlins liegt in der Botschaft; sie ist wohl längst keine Kirche mehr und teilt das Schicksal der Schwestern in der Heimat, die man oft zu Kloaken erniedrigte.

Jetzt borgt man sich für die Osternacht die protestantische Kirche in der Hauptstraße. Von zehn bis elf wandert ein Stück russisches Volk dem Traum Heimat zu, schafft sich eine halbe Nacht Vergangenheit, gerettete Gläubigkeit, Aufschwung der Seele in die Region der Hoffnung, der Gnade.

Längst ist die Kirche überfüllt. Man sieht alles: die Reste der Eleganz, die letzte Perle in den Ohren, das geschminkte Gesicht der großen Dame mit den hysterischen Augen, den weltverlorenen Blick der Kinder, die Andacht der reifen Männer, die in dieser Nacht aus dem Leben der schrecklichen Gegenwart heimkehren in die ewige Kindlichkeit des russischen Herzens.

Der Altar ist ein Beet von Lichterchen und Kerzen. Jeder der drei-, viertausend Menschen, die die neue, große Kirche zum Sprengen füllen, hält den gelben Wachsstock in der Linken. Draußen am Portal überfiel ein weißbärtiger Pope die Eintretenden und senkte den fanatischen Blick in die Seelen der Kommenden, ihre fromme Absicht zu prüfen. Denn vor einem Jahr hatten sich in die Messe böse Menschen eingeschlichen und die Bänke zerstört. Dieses Mal wird gesiebt. Man muß sich Eintrittskarten verschaffen, den Namen nennen. Man ersteht seine Kerze — und dann wölkt der Weihrauch, scheu tönt eine Stimme, ein Chor erhebt sich, tiefe russische Bässe, als bräche die unendliche Steppe auf; und Soprane fallen ein wie Goldglanz von Kirchenkuppeln. Ein Augenblick — und Rußland ist da. Die Klage tönt. Um den toten Christus, um den eisigen, tötenden Winter. Hoffnungslos reiht sich Strophe an Strophe.

Und indessen ist plötzlich eine Kerze der Gläubigen entzündet. Der Nachbar nimmt das Flämmchen hinüber, teilt es weiter mit. Auf den Emporen entzündet sich ein Kranz von goldenen, zuckenden Lichtern, im Schiff weht es wie ein großes, sanftes Feuer. Dreitausend gelbe Kerzen flammen still und duftend und innig leuchtend. Und nun schreitet der Zug der Priester und Gehilfen und Beter mit Kreuz und Fahnen und hohen Osterkerzen mitten durch die Kirche. Die Klage nähert sich, schwillt schmerzlicher an. Frauen weinen. Männer schlagen die Brust mit dem Kreuz. Der singende Zug entfernt sich, verläßt die Kirche, und ergreifend, schmerzhaft tränenvoll verklingt der Chor, der sich dem Grabe Christi zuwendet. Man hört, im grenzenlosen Schweigen der Kirche, den Gesang erlöschen, indem der Zug, durch die deutsche Nacht Schönebergs, die Kirche außen umkreist. Wenn eine Tür aufgeht, klingt deutlicher wieder die Klage der Grabsucher. Dann Stille ....

Und plötzlich, um Mitternacht — welch inniger, stiller Jubel draußen? .... Sie haben das Grab leer gefunden, und singend kehren sie zurück. Nicht in holder Raserei, in seliger Berauschtheit, sondern in tiefinbrünstiger Entzückung singen sie vom erstandenen Jesus. Das Mittelportal geht auf: Kreuz, Fahnen, Kerzen .... Vom Altar der Gruß der hohen Soprane, und die Bässe verkünden: Christ ist erstanden! Christ ist erstanden! Die Gemeinde antwortet: Christ ist erstanden. Verneigungen vor dem Wunder, der Gnade, der Bestätigung. Christ ist erstanden. Die Chöre lobpreisen, höher steigen die tausende Flämmchen, und die Weihrauchwolken stehen goldbeglänzt über den Lebenden.

So klingt es die Nacht hindurch. Der eine, der andere geht. Auf der Straße küßt man sich. Christ ist erstanden .... Autos warten, Droschken. Die nächtlich stille Schöneberger Hauptstraße glänzt von Wagenlaternen. Ist es nicht die erste Frühlingsnacht? Die Sterne hängen tränenfeucht im sanften Blau des Himmels, die Bäume knospen endlich. Erde duftet noch zwischen Plastersteinen, und aus dem mystischen All strömt eine Hoffnung, wesenlos, doch glücksvoll, durch die große Stadt.

In dieser seligen Nacht schläft der Russe nicht. Wenn er nicht in der Kirche bleibt, bis die Kerzen erlöschen, sitzt er bei Wein und Osterkuchen aus weißem Käse und Eiern mit Freunden in der gemieteten Stube. Alles steigt ihnen wieder auf: das Stadtpalais in Petersburg, das Gut an der Wolga, das immer offene Haus, die immer gedeckte Tafel, dieses Leben der Breite und Saftigkeit und liebevollen Verschwendung ....

Heute nacht ist alles möglich. Man wird heimkehren, alles wird stehen, wie es stand, die Freunde da sein, die Dienerschaft, die Pferde im Stall. All diese Gesichter, so oft von Sorge dunkel, von Angst verhängt, in dieser Nacht glänzen sie. Man lacht, man scherzt. Mütterchen Rußland ist zu ihren Kindern gekommen.



Osterlied.

Von Enders-Dtr.

Nun wähnten sie ihr finst'res Werk vollbracht,
Als der Erhabene am Kreuz erblaßte,
Er, dessen unantastbar hohe Macht
Ihr nied'rer Sinn mit Höllengluten haßte.

Dann schloß das Grab den Ueberwinder ein.
Und seine Feinde — seines Werk's Verächter —
Versiegelten des Grabes schweren Stein,
Und stellten an die Ruhstatt ihre Wächter.

Mein Vaterland, von Wächtern überwacht, —
Gelobt sei Gott, daß Ostern uns vorhanden!
Der Herr der Wahrheit ist in Siegesmacht
Am dritten Tage wieder auferstanden!

Der silberne Faden.

Eine Osterlegende.

Von
Helene **Gerlach-Strech,** Weitmar.

Als der Heiland in der Frühe des Ostermorgens aus der Tür seines Grabes trat, reichte er dem Engel zu seiner Rechten ein Knäuel mit silbernem Faden und sprach zu ihm: „Gehe durch alle Lande und spanne den Faden über die ganze Erde, und wer ihn findet und ihn hält und ihm folgt, der soll gesegnet sein vor allen andern und soll ein Segen werden für viele." Und der Engel tat, wie ihn der Herr geheißen und schritt über die Erde und durch alle Lande und spann den Faden über Berg und Tal, über Wald und Feld, über Dorf und Stadt, über Land und Meer und kam zurück zum Heiland und sprach: „Herr, dein Wille ist geschehen!" —

Es mochte um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts sein, da stieg ein Jüngling mit rüstigem Schritt die Anhöhe, die Stadt und Land beherrschte, hinan. Graue Dämmerung umhüllte noch die Erde. Nur im Osten rötete ein sanfter Schimmer verheißend den farblosen Himmel.

Ostermorgen! — Der Jüngling schritt rascher aus. Seine Wangen glühten vom schnellen Lauf. Nun stand er oben. Er nahm den Hut vom Kopfe. Ein frischer Morgenwind umspielte seine hohe, reine Stirn.

Ostermorgen! — Er schaute ins weite Land. Er schaute über Tal und Höhen: „Heimat, du mein Westfalenland! Und nun stieg im Ost wie ein riesiger Feuerball, umsprüht von tausend funkelnden Strahlen, die Sonne langsam am Morgenhimmel empor und hutte die Welt in ein Meer von Licht.

Ostermorgen! — Von fern ertönte der helle Klang eines Glöckleins. Der Wanderer streckte seine Arme der Sonne entgegen:

„Christ ist erstanden
von der Marter all,
des wollen wir froh sein,
Christ soll unser Herr sein."

Jetzt wandte er sich wieder dem Pfade zu, der von der Höhe hinab ins Tal führte. Da sah er etwas blinken auf Busch und Strauch im hellen Sonnenlicht. Er griff danach; — ein Faden wär's, ein silberner Faden. Wie kam er hierhin? Wohin mochte er führen? Er spann sich in die Weite, er schien in die Unendlichkeit zu führen. Der Jüngling folgte seiner Spur, wie von magnetischer Gewalt angezogen. Wundersame Gedanken bewegten sein Herz. Es war, als wiese ihm der silberne Faden den Weg zum Himmel. Ach, wer auch der Menschheit ein Tröster, ein Helfer werden könnte, wie der Heiland es gewesen! Wer sie alle um sich sammln könnte, die Mühseligen und Beladenen, wer ihnen eine Stätte bereiten könnte, da sie gehegt und gepflegt würden, die Aermsten der Armen. Wer ihnen ein Heim geben könnte, einen Garten, wo sie noch arbeiten und schaffen, soweit ihre schwachen Kräfte es erlaubten. Ja, wer mit dem Heiland sprechen könnte: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid." Und während er im Weiterwandern leise den silbernen Faden durch seine Finger gleiten ließ, erstand vor seinem geistigen Auge ein Bild: Dort unten im weiten Tale, umgeben von sanft gewellten Hügeln, sah er Häuser in Bodelschwingh erstehen, in Grün gebettet, ein ragendes Kirchlein, Gärten und Aecker. Da war ein Heim bereitet den geistig Armen, den Mühseligen, den Kranken, und galt es auch viel Jammer zu stillen, viel Not zu lindern, so schwebte doch über dieser Stätte der Geist des Friedens, der Geist der Liebe. Und seine Lippen formten die Bitte: „Herr hilf mir dazu!"

Noch jetzt schreitet der Engel wie vor Zeiten am Ostermorgen über die Erde. Noch jetzt spannt er den silbernen Faden über Land und Meer. Viele, viele gehen achtlos daran vorüber. Manch einer erpickt ihn, aber er hält es nicht der Mühe wert, danach zu fassen. Gar mancher ergreift ihn, aber er entgleitet nur zu bald wieder den unsteten Händen. Nur wenige sind es, die ihn fassen und halten und ihm folgen und die das Knäuel, wenn sie ihren Lauf vollendet haben, in ihres Meisters Hand zurücklegen können. O, trachte auch du, den silbernen Faden zu finden!

Wann ist Christus gestorben?

Das Osterfest mit seinen Vorfesten ist ein bewegliches Fest. Man hält auch heute noch an der alten Ueberlieferung fest und kann sich nicht entschließen, den Auferstehungstag an einem bestimmten, festgelegten Termin feierlich zu begehen. Dabei ist es der historischen Forschung bereits gelungen, soweit dies überhaupt möglich ist, aus den alten geschichtlichen Quellen und den astronomischen und meteorologischen Ereignissen der in Betracht kommenden Zeit den genauen Zeitpunkt der Kreuzigung des Messias festzustellen. Mit der größten Wahrscheinlichkeit sieht man den 3. April des Jahres 33 als den Tag der Kreuzigung an. In die damalige Zeitrechnung übertragen heißt das, daß Jesus am 14. Stisan des jüdischen Kalenders und im 19. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius, unter dem Konsulate des Sulpicius Galba im 4. Jahre der 202. Olympiade gekreuzigt und am Abend desselben Tages im Felsengrabe des Joseph von Arimathia, in einem Garten am Fuße des Hügels „Gulgoloth", auf dem die Richtstätte sich befand, begraben wurde. An diesem Tage verdunkelte in den ersten Nachmittagsstunden ein großer Gewittersturm die Gegend von Jerusalem. An diesem Tage ging auch gegen 6 Uhr abends der vom Erdschatten bedeckte Mond noch teilweise verfinstert über der Stadt auf, während zugleich ein heftiges Erdbeben die Stadt und Umgebung heimsuchte. Von den Jahren 29 bis 35 ist es allein das Jahr 33, an dem der Passah-Vollmond auf einen Feiertag fiel. Dazu kommt, daß von neun Mondfinsternissen, die sich in diesen sechs Jahren ereigneten, nur einer auf die Osterzeit fiel, nämlich die vom 3. April des Jahres 33. Die von den Evangelisten angegebene Sonnenfinsternis erklärt sich auf natürliche Weise durch den ungewöhnlichen Gewittersturm. Und so weisen alle Daten und historisch überlieferten Tatsachen darauf hin, daß in der Tat nur dieser eine Tag, der 3. April des Jahres 33, als Sterbe- und Beerdigungstag Christi in Frage kommt.

G. D. A.-Vertretung
L. Mols
Gelsenkirchen,
Ringstraße 80—85, Ruf 466—469
liefert prompt die Erzeugnisse
der Konzern-Automobilfabriken
N. A. G. * Hansa-Lloyd
Brennabor * Hansa.

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen
Gegen Husten Katarrh
Aerzte empfehlen als vortreffliches Hustenmittel Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, schmerzenden Hals, Verschleimung, Keuchhusten als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen. 7000 notar. begl. Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar. LK75

Togal-Tabletten hervorragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen.
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich.
Best.: 12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid acet. salic. ad 100 Amylum
1291)

Wer das Baugeld für ein Eigenheim
sich auf schnellstem Wege beschaffen will, kann dies nur durch Anschluss an die Treuhand-Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde bei kleinsten monatlichen Einzahlungen. Auszahlung der Bausumme im günstigsten Falle schon 1—1½ Jahr nach Beitritt. Grösste Sicherheit, beste Referenzen. Ausführliche Auskünfte, Unterlagen und Berechnungen durch die Gemeinschaft der Freunde e. V., Luftkurort Wüstenrot bei Heilbronn.
Man frage an u. Bez. a. „Bochumer Anzeiger" vom 11./4.

Petto
Der Qualitäts-Jugendstiefel ohnegleichen
BABON
„Petto"-Stiefel und -Halbschuhe in großer Auswahl stets vorrätig bei:
Schuh-Haus M. Samson A.-G., Bochum

Jede kluge Hausfrau

lehnt Seifenpulver und selbsttätige Waschmittel ab, denn alle diese bestehen in der Hauptsache aus wasserhaltiger Soda meist in Verbindung mit Wasserglas, das die Gewebe hart u. brüchig macht. Sie **verwendet nur die sodafreie selbsttätige**

Pece Bleichseife

mit über **60 Prozent Fettgehalt, ohne Chlor,** und erhält **schneeweiße fleckenlose Wäsche ohne Reiben und ohne Rasenbleiche,** auch da, wo gewöhnliche Seife und Fleckenentfernungsmittel versagen.

45 Pfg. das Paket

Pet. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf-Heerdt. Gegr. 1811

Vertreter Willy Rüger, Bochum, Kreuzstraße 13, Tel. 242.

DEUTSCHE BANK

Grundvermögen und Rücklagen 200 Millionen Reichsmark

Filiale Bochum

Bochum **Wilhelmstraße 20**

empfiehlt sich zur Erledigung

aller **bankgeschäftlichen** Angelegenheiten.

Telegramm-Adresse: Deutschbank Fernsprech-Anschlüsse 4070—4074

Postscheck-Konto: Essen 2289

a7676

Rote Kreuz

Heilstätten-Lotterie

Ziehung 24. u. 25. April 1925

5168 Gewinne ohne Abzug

90000

Höchstgewinn

Haupt-Gewinne **45000 27000 18000 9000**

Original-Lose zum amtlich. Preise von **3.—** Mk.

Porto und Liste 30 Pf. extra

10 Lose sortiert Mk. 30.—
5 Lose „ Mk. 15.—
einschl. Porto und Liste

versendet auch unter Nachnahme

Arndt Staatl. Lotterie-Einnahme **Breslau V**

Postscheck-Konto 67465

Oster-Angebot!

Kostüme 39—150
Mäntel 19—125
Kasaks 12—60
usw.

Größtes Entgegenkommen auch in der Zahlweise.
Auf Wunsch längeres Ziel.

Modehaus der Dame
Heinrichstr. 5.
Regina Lewin.

Nächste Woche
beginnt die **erste Ziehung** der
Preußischen Klassen-Lotterie
Zur Verlosung gelangen
38 Millionen
Gewinne und Prämien
(Gew. und Präm. auf ein Doppellos)
2 Millionen
auf ein ganzes Los
1 Million
4 x 500000
2 x 300000
2 x 200000
10 x 100000
Gold-Mark usw. usw.

Ziehung 1. Kl. am 17. u. 18. Apr.

Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben verkauft sind.

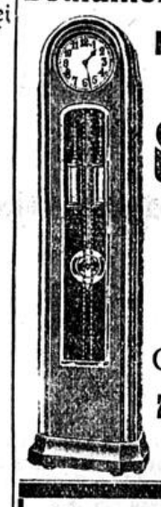
1/8	1/4	1/2	1/1	Los
3.—	6.—	12.—	24.—	Mark

Trass
Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Bochum, Wilhelmsplatz 10.

Gute Rasse- u. Legehühner zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. **Geflügelhof** in Mergentheim G9 Katalog frei

---

Bochumer Uhrenhaus
Kaiserstr. 10.



Spezialität:
Stand- u. Tisch-Uhren
Große Auswahl
Zahlungserleichterung.
Lagerbesuch ohne Kaufzwang erbeten.



WAND-GASBADEOFEN
GODESIA-WERK GODESBERG RHEIN

Fahrräder

kaufen Sie am besten Ia Marken: Stoewer, Greif, Mars, Cito, Allright außerdem Oper Nr. 1 als Spezialrad.

Nähmaschinen

in allen Ausstattungen vor- und rückwärtsnähend auf bequeme Ratenzahlungen.

Sprechapparate

für Tisch und Schrank in allen Formen und mit elektr. Antrieb äußerst billig und Ratenzahlung

ohne

Aufschlag zu Kassapreisen. Zahlbar innerhalb 3 Monaten, jedoch nicht ohne Anzahlung.

Anzahlung

bei Bestellung. Lieferung **sofort,**

Röders Fahrradhaus

Bochum, Hellwegstr. 20, Telephon 2461
Wattenscheid, Nordstr. 19, Hochstr. 66.

Tragen Sie Gummiabsätze!

Sie sind pflastermüde! Bei dem harten Gang auf Lederabsätzen kein Wunder! Selbst Pferde, die mit ihren harten Eisen längere Zeit auf Stein laufen, werden pflastermüde und unbrauchbar. Halten Sie etwa mehr aus als ein Pferd?! Also vorbeugen! Am besten mit Hansa-Calmon-Gummiabsätzen! — Ihr Gang wird elastisch, Ihre Haltung bekommt ein gutes Aussehen, die Kräfteschonung ist bedeutend. — Wer CALMON FAHRRAD- und AUTOREIFEN fährt, weiß, daß der Name „Calmon" Garantie ist für vollendete Qualität. — Also nur die Marke

Hansa-Calmon

Würmer

deren Vorhandensein sich beim Menschen meistens in Bläße, mattem Blick, belegter Zunge, stechende Schmerzen in den Gedärmen, Appetitlosigkeit, häufiger Uebelkeit und Unbehagen im allgemeinen äußert und leicht Bleichsucht und bei Kindern Krämpfe hervorruft,

vertreibt

man sicher und vollständig mit der altbewährten Wurmitin-Schokolade, die sowohl bei Spulwürmern als auch Madenwürmern von sofortiger Gegenwirkung ist. Es bringt zuverlässige Hilfe auch noch da, wo schon alle anderen Mittel versagten.

Wurmitin

ist einzig echt zu haben nur im

Wörishofener Kräuterhaus

Bochum, Viktoriastraße 3. **Eickel,** Herzogstraße.

Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern

erstklassige Speisezimmer, „ Herrenzimmer, „ Schlafzimmer, Küchen und alle Einzelmöbel

bei **Zahlungserleichterung**

ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Leibbinden
Brusthalter,
Reform-Corsetts,
Kinder-Leibchen,
Thalysia-Artikel.

„DEA" Leibbinde ges. gesch.

Reform - Haus
Wilhelm Zurhelde
Bochum, Heinrichstr. 1



Destilliertes Wasser

Erhältlich bei der Firma LK27

W. Kegel Nachf., Bochum

Dibergstraße 8. Telephon 1111

Speisekartoffeln

Industrie u. andere gelbfleisch., auch Saatware liefert waggonweise nach allen Stationen.

Bruno Mallon, Landsberg-Warthe, Kartoffel-Großhandl. Tel. 706 u. a7103 728.

Pianohaus
Hilger
Essen
im Keramikhaus.

Alleinvertretung der Firmen
Steinway
Blüthner
auch für
Bochum.

Deutschlands größte Auswahl feinster Fabrikate.

Verlangen Sie bitte die Preislisten.

L. H. 3

Geschäfts-Eröffnung!

Franz Torwesten

Bochum, Kronenstr. 2

Dortmund, Mühlenstraße 8

Am Donnerstag, den 16. April, eröffne ich in Bochum, Kronenstrasse 2, eine halbe Minute vom Haupt-Bahnhof Bochum-Süd eine

Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufaktur - Waren

Grosshandlung

Eigene Schürzen - Näherei
Spezialgeschäft für Händler-Verkauf

Nur an Wiederverkäufer

Preiswertes Angebot für die Feiertage!

Tafelweine
Rheinweine, Pfälzerweine, Moselweine, Schaumweine, deutsch u. franz. Rotweine, Süss- und Krankenweine

Cognac
Asbach, Scharlachberg etc.

Liköre
I. Häuser wie: Rückforth, Kantorowicz, Gilka etc.

ff. Kaffee, Kakao u. Tee
in allen Preislagen

Ia. Obst u. Gemüse-Konserven
v. C. Th. Lampe, Braunschweig, sowie sämtliche **Backzutaten**

Kantorowicz-Liköre in Miniaturflaschen . . . . . Stück **0.60**

Emil Frings, Buddenbergstr. 7.

Bochumer
Transport-Gesellschaft
m. b. H.

Alleestraße 115 **Fernruf 4970** Alleestraße 115

Personen-Beförderungen
mit erstklassigen Luxuswagen
Transport-Ausführungen
aller Art mit Lastkraftwagen

Tag- und Nacht-Verkehr.

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

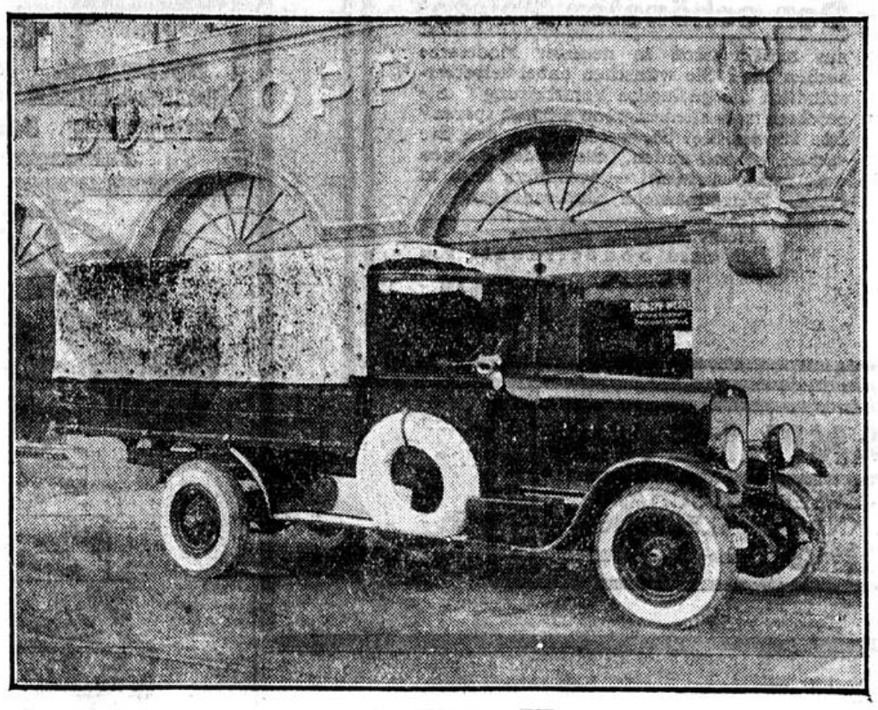
DÜRKOPP

der bewährte Schnellastwagen mit 30-40 Ztr. Nutzlast, auf Riesenluftreifen mit 2,72 m od. 3,32 m nutzb. Ladelänge.

sofort lieferbar!

Besichtigung erbeten.

Lassen Sie Ihren Fachmann urteilen.



sofort lieferbar!

Offerte u. Vertreterbesuch bereitwilligt.

Probefahrt auf Wunsch.

Zahlungserleichterung.

Verkaufsstelle für Dortmund, Bochum, Witten, Unna, Lünen.

Ruf 8269 und 5405 **Dürkopp / Dortmund** Schmiedingstraße 8, gegenüber Haupt-Bahnhof.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß

Bochumer Schlegelbräu

von keinem anderen Bier an Güte, Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit übertroffen wird.

Versuch beweist Tatsache.

Tüchtiger
Anstreicher gehülfe
gesucht.
August Bernköster,
Kronenstr. 3

Ein ordentl., bess., selbständiges
Mädchen
z. 15. April gesucht.
Oppenheimer,
Kaiserring 35.

Schulentlass. saub.
Mädchen
für nachm. gesucht.
Frau Paas,
Bergstr. 50.

Tücht. Mädch.
zum Flaschenspülen gesucht.
Karl Linden,
Mineralwasserfabrik,
Kronenstraße 37.

Damenfahrrad
Knabenfahrrad
Schreibmaschine
(Star) bill. zu verk.
Alleestraße 24a.

Bautechniker
gesetzten Alters, mit reichen Erfahrungen im allgemeinen Hochbau, möglichst auch im Eisenbetonbau, insbesondere für die Bauführung und Abrechnung von Industrie- und größeren Privatbauten, zum möglichst baldigen Eintritt
in Dauerstellung gesucht.
Ausführliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Empfehlungen, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins vorläufig schriftlich erbeten an LM4
Fr. Müller A.-G.
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,
Bochum, Fernr. 3355—58.

Fabrik-Vertretung
für Gebrauchsartikel
mit lohnendem Einkommen
zu vergeben.
In Frage kommen nur solvente Firmen oder Herren, die über einen organis. Vertreterstab u. Lagerräume verfügen, bei Behörden u. der gesamt Geschäftswelt Ansehen genießen.
Gefl. Angebote unter **S. E. 4403** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Stenographie-Unterricht
Stolze-Schrey u. Einheitssystem
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Max Rosenthal, Musiklehrer
97348 Heinrichstraße 1 a.
Ausgeb. a. Köln. Konservat.
Gründl. Unterricht für Klavier, Harmonium und Theorie.

Privat-Gymn. und Real-Unterricht
Steele, am Nordbahnhof 14 II.
Streng individuelle Vorbereitung für alle Klassen **Sexta - Prima**
R. Muckenhelm, wissensch. Privatlehr.

Richtversetzte!
ersparen das Jahr und finden **billigen,** erfolgreichen **Unterricht** b. **Pfarrer Engel, Gahlenschestr. 196. — Neue Abendkurse ab 1. April.** Preis ab 20 Mk. LE7

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettstellen** in großer Auswahl
sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung!**
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Billiger Verkauf von Sprechmaschinen
für Ostern mit 10.— Mk. Anzahlung und 3—5 Mk. Abzahlung. Kasse 20 bis 25% Rabatt. Platten Odeon.
Röder, Hellweg 20.

Schüler, die in Sexta nicht ankommen oder Ostern sitzen bleiben, gehen in

Pfarrer Engels Privatanstalt, Gahlenscheistr. 196

ab 20 Mk. Vorbereitung für alle Klassen, Schlußprüfung, Vorbereitung für O II und Abitur. **Alle Fächer!** (nicht bloß Sprachen!) Individuelle Behandlung schwacher und fauler Schüler. Pension. — Abendkurs. — Erfolge seit 1905. Bis 1920 ca. 140 Einjährige, von 1920—1925 bestanden 130 Einjährige.

Unterricht

Gründl. Unterricht für **Zither und Schoßgeige** erteilt **Rud. Stübe,** Thomasstraße 39, Konzert-Solist und konz. Lehrer.

Gründlicher **Unterricht** in **Einh.-Stenographie, Stolze-Schrey und Maschinenschreiben** bei mäßigen Preisen im **Bochumer Abschriften-Kontor** Rottstraße 40, — Fernruf 4005. — Tages- und Abend-Kurse

Wer erteilt gründlichen Unterricht in der gesamten **Buchführung.** H. Willeke, Grabenstraße 35.

Musikakademikerin mit langj. Praxis erteilt **Klavierunterricht.** Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Geschäftsst.

Lauten-, Gitarren- und Mandolinen-Einzel-Unterricht. **Panse,** Jakobstraße 17.

Vermischtes

Zu den Ostertagen
empfehle:
Naturreinen
Apfelwein
Kirschwein
Johannisbeerwein
Heidelbeerwein
Erdbeerwein
zu staunend billigen — Preisen. —
Hessische Obstweinkelterei
Niederlage: Hattingerstraße 84, bei Theodor Wiß.

Wir haben die nachfolg. Maschinen äuß. billig abzugeb.
1. 1 Stück Benzinmot. Fbr. Cudell 4/5 PS., 300 RM.
2. 1 Stück Gasmot. steh. Fabr. Dürkopp 4/5 PS., 350 RM.
3. 1 St. Dieselmotor Fabr. Krupp, 12/14 PS., 1800 RM.
4. 1 Stück Diktenhobelmasch., 500 Millimet. Hobelbreite, 400 RM.
5. 2 Stück Gleichstrommotor. 2 PS, 220 V. einschl. Anlass., p. Stück 180 RM.
6. 1 St. Drehstrommotor 5PS., fabriknen., Fabr. Baku, 225 RM.
7. 10 Stück Backtarren für 250 Kgr. Last, p. Stck. 15 RM.
8. 10 Stück Patent-Wandwinden per Stück 30 RM

Nr. 1 bis 4 gebr., doch gar. betriebsf. u. vollkomm. überholt, u. sof. ab uns. Lager lieferbar.
H. & C. Lauchardt, Ing.-Büro, Bochum, Brückstr. 51. Fernruf 3790.

Fahrräder
eigene Fabrikation, langjähr. Garantie, Bau u. Reparatur, von Fahrrad- und Motorradrahmen. Emaillieren in allen Farben, Vernickeln, Gummi-Ersatzteile. Bequeme Teilzahlung! **Rosenkranz,** Kanalstr. 29.

Musik- und Orchester-Schule „Merkert"
Leitung: Musikdirektor Fr. Merkert, Brückstraße 43, Fernsprecher 4891.
Gründlicher Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline, Theorie etc.
Eintritt jederzeit. LM50

H. Wawrowsky, Bochum,
Hugo Schultzstr. 34. Telephon 4691.

Beginn der neuen Kurse
für **Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten** ab Montag, den 20. April 1925, abends 1/2 7 Uhr. Bochumer Hof, Alleestraße.
Der **Gesellschaftszirkel** beginnt um 8 1/2 Uhr.
Persönliche Anmeldungen in der Wohnung erbeten.
Sprechzeit 1—4 Uhr, Privatstunden.

W. Sulanke
Bochum, Bahnhofstrasse 2 / Fernruf Nr. 1310
Ende April beginnt
1) der Kursus für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten
2) ein Kursus für Erwachsene.
Persönliche Anmeldungen erbitte ich in meiner Wohnung.



Tanzschule
Bochum - Sevinghausen - Gerthe.
Beginn der Kurse in **Bochum** am Freitag, den 24. April, 8 Uhr abends im Gasthaus Kirchhoff, früher Lueg, Bahnhofstraße 32; **Sevinghausen** am Donnerstag, den 23. April, 8 Uhr abends im Restaurant Schwartmann; **Gerthe** am Mittwoch, den 29. April, 8 Uhr abends im Restaurant Borgmann, Lothringerstraße. 98218
Privat-Unterricht für einzelne Personen sowie zusammengestellte Zirkel erteilen wir zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privat-Saal.
Rödigers Tanzinstitut
Bochum, Rottstraße 74. Telephon 1514.

An alle Asthmaleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit. J. F. i. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei hartem Luftröhrenkatarrh gute Dienste getan. Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.
So und ähnlich lauten die fasttäglich bei uns eingehenden Dankschreiben Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. aa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in der Alte Apotheke, Einhorn-Apotheke. 1331
Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Besondere Osterofferte für
Herrengarderobe
Herren-Anzüge von 29.- bis 108.-
Herren-Paletots von 26.- bis 98.-
Bis Ostern erhält jeder Käufer ein Oberhemd gratis!
Zahlungserleichterung falls gewünscht. — Mit den Zahlungen können Sie nach dem Fest beginnen, denn ich liefere Ihnen die Ware auch evtl.
ohne Anzahlung
Firma Karl Abe
Hellwegstraße 22.

+ Offene Beine! +
Flechten, Salzfluß, Krampfaderleiden heilen Sie mit Müllpro-Salbe bestimmt, Schmerzen verschwinden sofort. Tube nur 2.50 Mk., Geld retour, wenn kein Erfolg. Tägl. Eingang von Dankschreiben. Hersteller: **Müller & Probst, Berlin SW. 68,** Markgrafenstr. 83, Heilinstitut für Beinkranke. — Müllpro-Salbe ist in den Apotheken und Drogerien zu haben. Verkaufsstellen weisen wir nach. a752

Verordnungen der Besatzungsbehörde.

Im Generalquartier, den 14. März 1925.

Verordnung Nr. 234,

die die Verordnung Nr. 211, betr. den Besitz und den Transport von Brieftauben aufhebt und ersetzt.

Der kommandierende General verfügt:

Artikel 1.

Jede Person, die Brieftauben besitzt, muß sie mit einem Ring des amtlichen Musters versehen, das für die deutschen Brieftaubengesellschaften allgemein angenommen ist. Dieser Ring muß in gutem Zustande sein.

Artikel 2.

Jeder Besitzer von Tauben ist verpflichtet, dem Bürgermeister seiner Gemeinde spätestens am 1. September eines jeden Jahres eine Liste seiner Tauben, mit Tinte geschrieben, datiert, unterzeichnet und gemäß dem der vorliegenden Verordnung beigefügten Muster aufgestellt, zu überreichen.

Der Bürgermeister sendet diese Liste, nachdem er dieselbe kontrolliert und die Richtigkeit bescheinigt hat, in doppelter Ausfertigung dem General Gebietskommandanten, und zwar bis zum 5. September jeden Jahres in Gemeinden von weniger als 30 000 Einwohnern, bis zum 15. September in Gemeinden von 30 000 Einwohnern und darüber, ein.

Artikel 3.

Außerdem müssen innerhalb vier Tagen und unter Beobachtung der im obigen Artikel 2 aufgeführten Formalitäten jeder dauernde oder zeitweilige Besitzzugang von Brieftauben, jede Einrichtung neuer Taubenschläge, sowie jedwede Aenderung in dem schon bestehenden Taubenbestand im Falle der Vermehrung eines Taubenschlages durch Brutausfall angemeldet werden. Diese Frist beginnt mit dem Tage zu laufen, an dem die Tauben mit Ringen versehen worden sind.

Artikel 4.

Ferner ist jede Person, die eine verirrte Taube auffängt, verpflichtet, davon sofort schriftlich den General Gebietskommandanten zu benachrichtigen, der die Bestimmung, die ihr zu geben ist, mitteilen wird.

Artikel 5.

Die alliierten Behörden können in jedem Augenblick zur Kontrolle der Brieftauben in den Schlägen des besetzten Gebiets schreiten und nach Feststellung eines Vergehens gegen die vorliegende Verordnung die vorläufige Beschlagnahmung der Tauben vornehmen, unbeschadet der gerichtlichen Verfolgung, der die Eigentümer der Taubenschläge unterliegen und der endgültigen Beschlagnahmung, die durch Urteil ausgesprochen werden kann.

Artikel 6.

Die Ausfuhr von Brieftauben aus dem besetzten Gebiet, sowie die Einfuhr in das besetzte Gebiet und der Transitverkehr werden untersagt. Der Besitz, der Transport und das Fliegenlassen von Brieftauben, die nicht den Schlägen des besetzten Gebiets angehören, ist gleichfalls untersagt.

Artikel 7.

Jeder Transport, sowie jedes Fliegenlassen von Tauben, die den Schlägen des besetzten Gebiets angehören, zur Uebung oder zum Wettbewerb, bedarf der vorherigen Genehmigung des Generals, Gebietskommandanten.

Die Genehmigungsgesuche müssen an die oben bezeichnete Militärbehörde gesandt werden.

Artikel 8.

Im Falle der Erklärung des Belagerungszustandes im ganzen, oder in einem Teile des besetzten Gebiets ist jeder Brieftaubenverkehr mit Ausnahme desjenigen, der aus den Militärschlägen der an der Besatzung teilnehmenden Mächte herkommt, untersagt auf dem ganzen, dem Belagerungszustande unterliegenden Gebiete.

Artikel, 9.

Die vorliegende Verordnung ist nicht auf die im Artikel 1 der Verordnung 202 aufgezählten Personen anwendbar.

Eine Sonderverfügung wird die Bedingungen festsetzen, unter denen diese Personen ermächtigt sind, Brieftauben zu besitzen, zu befördern oder fliegen zu lassen.

Artikel 10.

Die Urheber von Uebertretungen gegen die vorliegende Verordnung verwirken die im Artikel 4 der Verordnung Nr. 200, abgeändert durch Artikel 1 der Verordnung 229, vorgesehenen Strafen.

Artikel 11.

Die Verordnung Nr. 211 wird aufgehoben.

Artikel 13.

Die vorliegende Verordnung tritt sofort in Kraft.

Der kommandierende General:
gez. Guillaumat.

Taubenanmeldung.

Gemeinde . . . . . .
Name und Adresse des Eigentümers . . . . . .
Taubenschlagnummer . . . . . .
Lage des Taubenschlages (Str. Nr.) . . . . . .
. . . . . .

Lfd. Nr.	Beschreibung der Tauben: Geschlecht	Beschreibung der Tauben: Alter	Alter	Nr. der Ringe: Verein	Nr. der Ringe: Jahr	Nr. der Ringe: Nr.	Leitung der Abrichtung	Herkunft

Bochum, den . . . . . 1925.
Unterschrift.



Promenadenwagen

Sportwagen mit Verdeck, von Mk. **32.00** an
Peddigrohrwagen von Mk. **60.00** an
moderne Formen,
Opelwagen ist der Beste!

Kinderwagen-Spezialgeschäft **W. Ruelius**
Telephon 2163 **Bochum** **Hattingerstr. 50**
Zahlungserleichterung.



Den schönsten Anzug
Den schönsten Paletot

aus feinem Stoff in neuester Modefarbe suchen Sie? Sie wünschen dabei selbstverständlich die gediegene Verarbeitung? Sie möchten trotz alledem wenn möglich sparen? Das können Sie! Sie werden alles, was Sie suchen, bei mir finden. Sie werden staunen über meine Auswahl — besonders auch in Hosen, Wettermänteln, Kinderanzügen.

Heute Samstag gewähre ich einen Sonderrabatt von

10%

HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT
F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gompertz)
Nur 1 Treppe hoch
FERNRUF 291



Korbmöbel

Peddigwulstsessel von Mk. **12.50** an
bis zu den feinsten Ausführungen
Japantaschen
Reisekörbe
Marktkörbe
Sämtliche vorkommenden Reparaturen gut u. billig.

Korbwaren-Spezial-Geschäft **W. Ruelius**
Telephon 2163 **Bochum** **Hattingerstr. 50**
Zahlungserleichterung.



Klub- und Polstermöbelniederlage

Bochum, Ottostr. 15.
Schräg gegenüber dem Stadttheater.
Spezialität:
Klubmöbel in Leder u. Stoffen.
Ferner sämtliche:
Polsterwaren, Chaiselongues, Sofas, Matratzen.
Nur Qualitätsware! Billigste Preise!
Besuch unbedingt lohnend!
KEIN LADEN!

Die bevorstehende Erhöhung des Tabakzolles, welche nur den Zweck hat, künstlich höhere Preise für geringe inländische Rohtabake zu erzwingen, veranlaßt uns zu erklären, daß wir nach wie vor für unsere sämtlichen Marken

Kiepenkerl und Madastra

aber auch für unsere billigste Sorte

Von Haus zu Haus blau 1/5 -,50 Mk.

ausschließlich rein überseeische Rohtabake verarbeiten und zwar in Schnittbreiten, die dem Charakter der einzelnen Mischungen entsprechen.

Wir erklären ausdrücklich, daß wir Feinschnitt-Tabake (Pakete mit grüner Banderole) nicht herstellen, die laut gesetzlicher Vorschrift mindestens zur Hälfte aus inländischen Rohtabaken hergestellt sein müssen. Derartige Pfeifentabake werden fein geschnitten, um schwere, schlecht brennende inländische Rohtabake besser verkäuflich zu machen.

Ein richtiger Pfeifenraucher läßt sich hierdurch nicht beirren, sondern verlangt unsere rein überseeischen Krüll- und Grobschnitt-Tabake mit roter Banderole, die leichter und bekömmlicher sind.

Oldenhott-Rees



PETZOLD & AULHORN A.G. DRESDEN
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Aug. Dolle, Bochum
Viktoriastraße Nr. 8, Fernsprecher Nr. 2513

Verlobungs-Ringe

Foster Geschenke

August Homberg BOCHUM

Hochstraße 2

Fritz Papenheim
Fahrendellerstraße 24.
Tapeten
in großer Auswahl, geschmackvolle und neuzeitliche Muster.
LP31

Erstklassiges Sandsteinmaterial

für alle Ausführungszwecke, **Mauersteine**, hammerrechte **Sockelverblendung, Sohlbänke, Fensterbänke, Sandsteinstufen, Abdeckplatten,** u. s. w. liefern preiswert
Steinbruchbetrieb und Steinhauerei
Hanefeld & Köster, Bochum
Brenschederstraße 56
Ia. Referenzen. / Gute Abfuhr. / Fernruf 400.

Rolladen, Jalousien Rollschutzwände

in Ia. Kiefern od. in Stahlwellblech, mit od. ohne Mont., zu Konkurrenzpreisen.
Markisen und **Markisentuche**

Rolladenfabrik Roy
Kanalstraße 43. **Telefon 3230.**



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe T 17 kostenlos
Joh. Vaillant ⊙ Remscheid

Größte Auswahl in Herden und Möbeln

empfiehlt in altbewährten Qualitäten
Julius Ibing, Weitmar, Wiemelhauserstr. 56
Straßenbahnlinie 3 **Haltestelle Bergstraße.** a 7519



Blei isoliert die Feuchtigkeit!
Bis in die fernste Ewigkeit!
Siebel-Bleiisolierung. Alt. D. R. P.
Seit 1888 über 5 Millionen qm bewährt!
Siebelwerk o. H. Düsseldorf-Rath. Gegr. 1865

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
liefert am billigsten
Fritz Carl,
Telefon 3759 Hubertusstr. 8.

Wer ein Ia **PIANO** **Flügel od. Harmonium** anschaffen will, wende sich **direkt** an
D. R. P.
Staatsmedaille Gold. Ausstellungspreise
Lieferung frei Haus Zahlungserleichterung.
Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.
NB In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatte.

Erstklassige Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt, in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen liefert an Private.
Schwartmann & Pollmann, Pianofortefabrik
Wattenscheid, Hochstraße 55. Telephon 2512.

KREFT & BLUM

Fernruf 4290 **Baumaterialien** **Fernruf 4290**

Büro und Lager: **Wittenerstraße 31**

Gips
Bimsdielen
Schwemmsteine
Schlackensteine
Ziegelsteine
Zementplatten
Zementrohre
Tonrohre
Drainrohre

Spezialitäten:
Ia. Portland-Zement
Ia. hochwertigen Spezial-Portland-Zement
Ia. gemahlenen Bau-Sackkalk
Ia. Bau-Stückkalk
Ia. Weißkalk
Ia. Asphalt-Dachpappe
Ia. teerfreie Dauer-Dachpappe

Rheinsand
Mauersand
Putzsand
Schlackensand
Schweißsand
Betonkies
Mauerkies
Gartenkies
Hochofenspritt
Hochofenschlacken
ff. Steine
Chamotte
Teer
Carbolineum-Klebemasse

Ein Ledertuch-Sofa billig zu verkaufen. Laer, Wittener Straße 79.

Acht gute (98078 Legehühner zu verkauf. Riemke, Steinstr. 73. (98078

Gebr. Küche bill. zu verk. Emscherstr. 9, part.





Amerikanische Reisebriefe.

Veracruz.

Von

Geheimrat Professor Dr. **Paasche** *).

Vor mehr als 400 Jahren,im Jahre 1519, als von dem Festlande des neu entdeckten Amerika noch so gut wie nichts bekannt war, landete Fernando Cortez, der conquistador, mit seiner kleinen Kriegsflotte an der flachen Koralleninsel San Juan de Ulna, die lange Jahre hindurch den einzigen Schutz der offenen Reede um Veracruz bildete. Von hier aus breitete er in wenigen Jahren das neue spanische Weltreich aus, schuf die Verbindung mit der Hauptstadt des neuen Landes, führte großartige Kulturen von Zuckerrohr usw. namentlich in den Staaten Veracruz, Puebla und Morelas ein, deren Spuren noch heute staunende Bewunderung erregen.

Von Veracruz liefen nachher die spanischen Gold- und Silberflotten aus, die mit ihren metallenen Schätzen die politische und wirtschaftliche Lage der Alten Welt so nachhaltig beeinflußten.

Seitdem ist die Stadt der Haupteinfuhrhafen des Landes Mexiko geblieben. Die spanischen Behörden taten wenig oder nichts, den Hafen zu bessern, den Verkehr zu erleichtern. Erst die großartige Eisenbahn, die von den Engländern erbaut — ein technisches Wunderwerk — von den Dünen der Küste bis auf die Hochebene mehr als 3800 Fuß hoch steigt und den schnell wachsenden Bedarf der Großstädte Mexiko und Puebla zu decken hat, erhob die Stadt zu weltwirtschaftlicher Bedeutung und zwang die Bundesregierung, aus der offenen Reede eine vortrefflich geschützten Hafen zu machen.

Noch vor einem Menschenalter waren die großen Ozeandampfer bei aufkommenden Nordsturm gezwungen, das offene Meer aufzusuchen; nur Leichterfahrzeuge und kleinere Schiffe fanden unter den Mauern des Fort Ulna einigen Schutz. Heute ist der von der See kommende Reisende erstaunt über die herrliche, von mächtigen Steinmolen geschützte sichere Hafenbucht, in der auch die großen Dampfer der Jetztzeit ruhig am Hafenquai löschen und laden können und der Verkehr mit dem Zollamt, den Warenhäusern und der Eisenbahn leicht und schnell vonstatten geht.

Weit in den Hafen hinaus sind große Flächen Landes durch Aufschüttung gewonnen und mit Quadermauern gegen die Fluten geschützt. Geradezu luxuriös sind die Gebäude der Zoll-, der Post- und Telegraphen-Verwaltung, der Eisenbahn-Zentralstation usw. ausgestattet, schöne Gartenanlagen bedecken die noch freien Landflächen, und in verschwenderischer Fülle lassen am Abend Hunderte von fünfarmigen Kandelabern auf den Strandpromenaden ihr elektrisches Licht leuchten. Selten ist ein Handelshafen wohl mit so viel Geschmack und Kunstsinn ausgestattet wie dieser. Der Energie des langjährigen Diktators von Mexiko, Porfirio Diaz, ist es, wie so vieles im Lande zu danken, daß man diese großartige Leistung durchgeführt hat und die Mittel dazu beschafft wurden.

Die Stadt Veracruz selbst hat sich wenig geändert, in den letzten Jahren dank der ewigen Revolutionen und der kommunistischen Doktrinen, die hier Eingang fanden, sogar verschlechtert.

Anzuerkennen ist es zwar, daß noch unter dem alten Tyrannen, das einst so verschrieene Gemeinwesen „die ungesundeste und tödlichste Stadt der Erde", wie sie Hesse Wartegg nannte, durch Wasserleitung und Kanalisation frei vom gelben Fieber und durchaus gesund geworden ist. Aber die langen Reihen der unschönen und niedrigen Häuser sind geblieben, manches Haus liegt verlassen und in Trümmern, auch die einst so anziehende Plaza, vor dem Stadthause und der Kathedrale, ist vernachlässigt, die zahlreichen eisernen Bänke sind zerbrochen, die Marmorplatten der Spazierwege sind verschwunden, und das schöne Stadthaus ist mehr als zur Hälfte Ruine, die große Kathedrale schlecht gehalten.

Außerhalb der Altstadt sind und werden entsetzlich elende Hütten aus alten Brettern, Kistendeckeln und Wellblechstücken zusammengenagelt. Von Schmutz und Staub umgeben, bilden diese „Kolonien" ohne allen Baumschmuck ein Bild menschlichen Elends, wie man es hier „in der aufblühenden Handelsstadt" nicht erwarten sollte. Das sind zum großen Teil die Folgen der ewigen Revolutionen, die seit dem Rücktritt des alten Porfirio Diaz das Land nicht zur Ruhe kommen ließen und unendlich viele wohlbegründete Hoffnungen vernichteten. Ich sah neulich eine Karikatur, auf der nicht weniger als 12 Präsidenten in der Amtstracht veröffentlicht wurden, von denen aber die Hälfte ihre segensreiche Amtstätigkeit nur nach Wochen und Monaten zählte. In den Einzelstaaten wechselten teilweise die Gouverneure, die gleich dem Präsidenten des Bundesstaates, die einzigen Vertreter der vollziehenden Gewalt in den Staaten sind, noch häufiger und mit ihnen das Plünderungs- und Ausbeutungssystem, das die hohen Beamten mit erstaunlicher Virtuosität zu üben verstanden.

Ständige Revolutionen mit zahllosen blutigen Opfern und sinnloser, unvernünftiger Zerstörung öffentlichen und privaten Besitzes waren die Folgen dieser ewigen Kämpfe zwischen den ehrgeizigen Volksverführern. In Veracruz kamen noch besondere Umstände hinzu. Die Vereinigten Staaten, die ein wachsendes Interesse an der politischen Gestaltung Mexikos hatten, weil die wirtschaftliche Beteiligung des Kapitals immer größere Ausdehnung gewann, konnten bei dem ständigen Wechsel der Präsidenten vermeintlich berechtigte Forderungen nicht durchsetzen. Mitten im Frieden erschienen amerikanische Kriegsschiffe 1913 vor Veracruz, beschossen und besetzten die Stadt und schnitten jeden Verkehr des Landes mit der Außenwelt ab. Ein Jahr dauerte dieser Kriegszustand im Frieden, und die Kaufleute und Industriellen der Hauptstadt erlitten die schwersten Verluste, weil sie weder ein- noch ausführen konnten und nur mit größten Schwierigkeiten überhaupt imstande waren, im brieflichen Verkehr mit dem Auslande zu bleiben. Für Veracruz bedeutete das natürlich ein völliges Darniederliegen aller Arbeitsgelegenheit. Die Masse der Hafenarbeiter war zu ungewollter Arbeitslosigkeit gezwungen. Der Boden für die bolschewistischen Lehren, die im Lande schon Eingang gefunden hatten, konnte nicht besser vorbereitet werden.

Das ungebildete, arme Volk lauschte begierig den Volksbeglückern, die ihnen verlockende Bilder von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit vorzauberten und nach Abzug der Amerikaner den Kampf mit den Arbeitgebern schürten. Dem Handel und Verkehr des Hafenplatzes tat das unendlichen Schaden, den Arbeitern kam es nicht zugute, während viele der Volksfreunde dabei ihre Taschen zu füllen wußten.

Sowie in Yukatan die Produktion des einzigen Stapelartikels, des Sisalhanfes, stark ins Stocken geriet, weil man an eine Aufteilung der größeren Besitzungen ging, die meisten der neuen Besitzer nur genießen, nicht arbeiten wollten, so verödete die Umgegend von Veracruz, begonnene Arbeiten wurden nicht fortgeführt, neue nicht angefangen. Einer der kommunistischen Führer, Heron Proal, verleitete die Mieter, den Hauseigentümern und Verpächtern keine Mieten und Pächte zu zahlen und steckte das eingehende Geld in seine unergründliche Tasche. Eine der ersten und allgemein anerkannten Taten des seit dem ersten November 1924 regierenden Präsidenten Plutarco Elias Calles war es, daß er diesen Schädling, obgleich einer seiner politischen Anhänger, abberief und geordnete Verhältnisse in der Hafenstadt und in Yukatan wieder herstellte.

Seitdem hat der neue Präsident, der auch sonst, wo Unrecht geschieht, scharf eingreift, ungeheuer an Ansehen gewonnen, und recht viele erhoffen von ihm, daß er die Interessen des Landes rücksichtslos vertreten und, soweit es in seiner Macht liegt, die Schäden der Revolution bald heilen wird. In den betrogenen Volksklassen scheint aber der Abscheu gegen eine Wiederkehr der Revolution, gegen die führenden Generäle und Politiker stark im Wachsen begriffen zu sein. Dem reichen, schönen Lande wäre das sehr zu wünschen.

*) Siehe auch die Nummern 21, 27 und 50 des „Bochumer Anzeigers".

Neues aus aller Welt.

 # Brandunglück bei Schmöckwitz. In dem idyllisch gelegenen märkischen Orte Wernsdorf, am Oder-Spree-Kanal ereignete sich ein schweres Brandunglück, bei dem die Bauernwirtschaft der drei Gebrüder Lukas durch Feuer eingeäschert wurde. Die drei Brüder sind erst spät durch den Feueralarm aus ihrem Schlaf geweckt worden, so daß ihnen der Weg ins Freie bereits durch die Flammen abgeschnitten war. Bevor sich die Bedrängten retten konnten, stürzte das brennende Dach des Hauses ein und begrub die drei Brüder unter sich. Die freiwillige Feuerwehr befreite die Verunglückten. Paul Lukas starb kurz nach Einlieferung an den Folgen der Brandverletzungen, während die beiden Brüder hoffnungslos darnieder liegen. Die Entstehung des Brandes soll auf Kurzschluß zurückzuführen sein.

 # 18 Gehöfte eingeäschert. In Sommersdorf, Regierungsbezirk Stettin brach ein Großfeuer aus, das sich durch den herrschenden Sturm und durch die Strohbedachung der Häuser rasch ausbreitete. 18 Gehöfte wurden ein Raub der Flammen, denen außerdem viel Vieh zum Opfer fiel.

 # Der ausgebrochene Bär. In Beuthen brach einer der Bären aus dem städtischen Parkzwinger aus und sprang von einem der Käfigtürme mitten unter das Publikum, das von einer wilden Panik erfaßt wurde. Der Bär ergriff einen der zu Hilfe eilenden Wärter, schleifte ihn eine große Strecke durch den Park und ließ erst von ihm ab, als ein zweiter Wärter ihm in die Schnauze schoß. Das verwundete Tier wurde nach langer Mühe wieder eingefangen. Der Wärter wurde schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft.

 # Feuer im Kloster Ettal. In dem berühmten alten Kloster Ettal bei Oberammergau brach Feuer aus, das schnell um sich griff. Das Hauptgebäude des Klosters konnte gerettet werden.

 # Zwanzig Bewerber um den Posten eines Scharfrichters. Dieser Tage ist der Meldungstermin jener Konkurrenz abgelaufen, die der Budapester Strafgerichtshof für die Stelle eines Henkers ausgeschrieben hatte. Es haben sich zwanzig Bewerber gemeldet, darunter die drei Gehilfen des verstorbenen Scharfrichters, von denen einer bei 308, der zweite bei 51, der dritte jedoch nur bei 8 Hinrichtungen mitgewirkt hat. Unter den Bewerbern befinden sich mehrere Landwirte, ein Täschner, der in Rußland drei Spione gehängt haben will, ein Schneider, mehrere Fleischhauer- und Selchergehilfen, ein Selchermeister, der während des Krieges als Militärscharfrichter tätig war und 51 Hinrichtungen durchgeführt hat, weiter ein Förster, der angibt, außer der ungarischen, die deutsche, englische und sämtliche slavische Sprachen zu beherrschen. Ein Gesuch kam aus Amerika, von einem ausgewanderten Landwirt, der zurückkehren möchte.

#Eisenbahnunfall in Paris. Ein aus Aulnay kommender Vorortzug fuhr Donnerstag früh auf dem Pariser Nordbahnhof auf den am Ende des Bahnsteigs befindlichen Prellbock. Ein Personenwagen wurde vollständig zertrümmert. Zwei Reisende wurden getötet, 21 verletzt, davon fünf schwer.

 # Englisches Bombenflugzeug verunglückt. Ein großes Bombenflugzeug, das zur neunten Bombenflugzeugstaffel gehört, ist in der Nähe von Birchington in die See gestürzt. Zwei der vier Mann starken Besatzung konnten gerettet werden. Der Unfall ereignete sich in dichtem Nebel unmittelbar in der Nähe der Küste. Ein Arzt und ein Kellner, die Hilferufe hörten, schwammen in die See hinaus, konnten aber die beiden Ueberlebenden, die sich an die Ueberreste des Flugzeuges klammerten, infolge der starken Strömung nicht retten. Sie kehrten zum Lande zurück und holten Hilfe. Die beiden Ueberlebenden wurden sodann durch Boote ans Land gebracht.

 # Unglück auf dem Kriegsschiff „Duilio". Das italienische Kriegsschiff „Duilio" hatte vor der Mole von Spezia einige Probeschießübungen mit einem mittleren Turm von 305 Zentimeter auszuführen. Dabei fing eine Ladung im Innern des Hauptaufzuges des Turmes Feuer. Acht Mann der Besatzung erstickten und 30 wurden durch Brandwunden verletzt. Der Schaden des Schiffes selbst ist unbeeutend. Der Kommandant des Kriegsschiffes hat das Munitionsdepot des Schiffes unter Wasser setzen lassen; dadurch wurde eine größere Katastrophe verhindert.

 # Munitionsexplosion auf einem brasilianischen Dampfer. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro ereignete sich an Bord des brasilianischen Dampfers „Portugal" bei der Verladung von Munition eine Explosion, bei der 8 Mann getötet und 20 schwer verletzt wurden.

 # Wirbelsturm in Süd-Japan. Durch einen schweren Wirbelsturm, der die südöstliche Küste Japans und besonders die Insel Hachijo heimsuchte, sollen nach bisher noch nicht amtlich bestätigten Meldungen 40 Personen getötet worden sein. Viele werden vermißt. 14 Fischerboote sind mit ihrer Besatzung gesunken. Die Regierung hat Kreuzer ausgesandt, um Schiffbrüchige zu retten.



Der Ostertwunsch

nach Besserung seiner wirtschaftlichen Lage kann jedermann in der **Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie** erfüllt werden. Ueber 38 Millionen Reichsmark werden insgesamt in der bevorstehenden 25. (251.) Klassenlotterie ausgespielt. Darunter befinden sich Gewinne von 500 000, 300 000, 200 000, 100 000 R.-Mark, ferner an den so sehr beliebten Mittelgewinnen 116 zu 5000 R.-Mark, 324 zu 3000 Reichsmark, 532 zu 2000 Reichsmark, 1048 zu 1000 Reichsmark und noch zahlreiche andere Gewinne. Der größte Gewinn im günstigsten Falle beträgt

2 Millionen Reichsmark auf ein ganzes Doppellos
1 Million Reichsmark auf ein ganzes Los.

Schon in jeder der 4 Vorklassen kann ein Höchstgewinn von 100 000 Reichsmark erzielt werden. In der Haupt- und Schlußklasse allein werden 131 000 Gewinne und 2 Prämien von zusammen über 29 Millionen Reichsmark ausgespielt. Wer noch an dem Spiel dieser größten und gewinnreichsten Lotterie teilnehmen will, muß sich beeilen, da der Ausverkauf der Lose bevorsteht. Die riesige Nachfrage nach Losen ist der überzeugendste Beweis dafür, welch großer Beliebtheit und welch uneingeschränkten Vertrauens die staatliche Klassenlotterie in allen Kreisen der Bevölkerung sich erfreut.

Ziehung 1. Klasse noch in dieser Woche, nämlich am 17. und 18. April 1925. aJ16

Der Frühling erzeugt Sommersprossen!

Diese Tatsache ist vielen, die Neigung zu Sommersprossenbildung besitzen, unbekannt. Wir raten Ihnen, in der Apotheke weißes Citalbol-Wachs, 50 oder 25 Gramm, zu kaufen und jetzt schon mit der Behandlung der befallenen Stellen zu beginnen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz u. Rosenstr.-Ecke. 195

BANDWURM
mit Kopf und andere Würmer entfernt **ohne Hungerkur!**
Ausk. kost s. (Rückporto). Wurm-Rose. **Hamburg 11** a315

DIE ALTBEKANNTEN WEINBRANDMARKEN
Edelstück **Goldstück** Meisterstück





Möbel

Selten werden Sie solch vorteilhafte Einrichtung so preiswert kaufen!

Große Küche: Büfett, 170 breit, Anrichte, Tisch, Stühle . . . . . Mk. **395**
Eichen-Schlafzimmer Mk. **680**
Eichen-Herrenzimmer Mk. **525**
Salon-Speisezimmer Mk. **625**

Verlobte sollten sich sofort eine solche Einrichtung zum alten billigen Preise sichern.

Firma Carl Abe
Bochum, Hellwegstraße 22.

Frühjahrs-Jackenkleid und Regenmantel preiswert zu verkaufen. (98220) Bülowstraße 42 I.

Handkarre große, billig zu verk. Becker, Arnoldstraße 28.

Flottsingende Kanarienhähne bis 15 Mk. zu verk. Thann, Castroperstraße 312.

Ledersofa, Plüschsofa, Chaiselongue äußerst preiswert. Ehrenfelder Möbelhaus Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße.

Standuhren sehr preiswert bei **Max Pander, Hernerstr. 9**

Offene Stellen

Männlich

General-Vertretung

für das Ruhrgebiet an einen wirklich tüchtigen Anzeigenfachmann zu vergeben.

Ausführliche Offerten mit Lichtbild und **Erfolgsnachweisen** an

THE MANCHESTER GUARDIAN
Berlin W. 35. a7801

Vertreter

in Drogerien bestens eingeführt zur Mitnahme meines leicht verkäuflichen Ia. Volksmassen-Bedarfsartikel **Hahnelyn-Gas** zur apparatlosen Vergasung geg. Ungeziefer, dem Laien zugänglich gemacht, bei gutem Verdienst gesucht. Die Vertretung bietet dauerndes Einkommen, da der Artikel von den Drogisten warm aufgenommen ist und große Umsätze erzielt werden. AM1i
Johannes Hahnel, Leipzig. Südstr. 4.

Alte ringfreie Margarinefabrik

sucht für den hiesigen Bezirk gut eingeführten **Vertreter.**
Offerten an **Rudolf Mosse, Köln,** sub K. H. 4535. AM1

Freie unabhängige Existenz mit hohem Jahresverdienst

bietet die Uebernahme erstkl. Generalvertretung für dortigen Bezirk. Reflektiert wird nur auf arbeitsfreudigen Herrn, welcher über mind. 2000.— disp. Kapital (je nach Bezirk) verfügt. Geeignete Bewerber erhalten Gelegenheit zu pers. Vorstellung. Offerten unt. **J. V. 1679** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Wenn Sie eine

Vertretung

einer alten deutschen gut fundierten Feuer-Versich.-Gesellsch. mit Nebenbranchen (auch Leben) übernehmen, können Sie Ihre Einnahmen ganz wesentlich erhöhen. — Wir suchen an allen Plätzen angesehene Herren als Mitarbeiter gegen angemessene Provision. Unterstützung seitens der General-Agentur Dortmund stets vorhanden.
Gefl. Angebote unter M. N. 7525 an die Geschäftsstelle d. Bl. arbeten.

Erfinder!!

Patent-Ingenieur, langjähriger Fachmann arbeitet Patent-, Gebrauchsmuster und Warenzeichen-Anmeldungen gegen mäßige Vergütung aus. Angebote unter B. J. 98208 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herr

für leitende Stelle

zum Verkauf von Kontrollapparaten und Armaturen sofort gesucht.
Angebote unter H. J. 7515 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Altbewährter eingeführter Versicherungskonzern, Feuer, Einbruch-Diebstahl, Haftpflicht, Unfall, Auto, Auto-Kasko, Transport, sucht für

Bochum

rührige Vertreter

die in der Lage sind, das bestehende Geschäft weiter auszubauen und die durch eifrige Werbetätigkeit auch zur Belebung des Neu-Geschäftes ernstlich beitragen.

Offerten sind zu richten unter T. U. 7692 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der
Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Dekorationsmeister

gesucht, der in der modernen Innen-Dekoration besonders erfahren ist und gleichzeitig auch die Polsterei übernimmt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Theodor Althoff, Dortmund.

Wir suchen an allen Orten in Dauerstellung redegewandte

Damen und Herren

zum Besuch von Privaten. Sofort hoher lautender Verdienst.
Angeb. unt. E. L. 7524 an die Geschäftsstelle ds. Bl

Junger

Bauzeichner!

v. ersten Architektbüro in Bochum, für sofort gesucht. Angebote unter E. L. 98213 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Mehrere tüchtige

Feuerschmiede

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Westfalia-Dinnendahl A.-G.
Werk „Bochum".

Lehrling

für Architekturbüro, mögl. mit etw. Fertigk. i. Schreibmaschinenschreiben **sofort gesucht.**
Angebote unter E. L. 98214 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Händler!
Hoher Verdienst!
Bester Artikel!
— Jeder Käufer! —
Karl Sachse,
Meilenbach i. Thür.

Für hiesig. Platz v. Brauerei m. anerkannt best. Bieren

Brauerei-Vertreter

gesucht. Geschäftsgewandte, rührige Herren, m. Akquisitionstalent, die solche od. ähnliche Post. schon m. Erf. bekleid. haben, wollen Bewerb. unter H. J. 7357 an die Geschäft. d. Zt. einr.

200 Mk. monatl.

verdient jedermann garantiert. Auch a. Nebenverdienst geeignet. Näh. gratis u. franko durch
Franz Glaser,
Viorzheim, Bleichstraße 39, Schmuckfachenfabrikation.

Händler Hausierer!
Schuhriemen, 100 P. 3,55 Mk. Sternzwirn 100 Stck. 1,70 Mk. usw. Preisliste frei.
M. Großmann
München 7, Baaderstr. 1

Guter Verdienst!
Saubere Leute zum Verkauf von Speise-Eis gesucht. Mit Gewerbe- oder Stadt-Hausierschein bevorzugt. (98246
Speise-Eis-Betrieb Jenniges,
Brüderstraße 17.

Herren

mit gut. Beziehg. z. Industr., Maschin.-Fabr., Brauereien, Druckereien usw., ist Gelegenheit geboten, große Nebeneinnahmen zu erzielen. Angeb. unt. P. E. 98183 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Vertreter

für Stadt- u. Landkreis Bochum
— gesucht —
z. Besuch d. Landwirte, Kolonialw.- und Futtermittelhändl. Hohe Prov. zugesich. Zu meld. v. 6—7 Uhr nachm. beim Wirt **Dickamp,** Steinstr. 65. (98254

Buchhandlungs-

Reisende

erhalten lohnenden Nebenverd. Angeb. unt. P. P. 100 postl. Gerthe. (AM3

Jüngerer

Reisender

z. Besuch v. Fahrradgeschäft. f. sofort gesucht. Ang. unt. O. S. 98260 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Schweizerdegen

gesucht. Angeb. unt. Sch. 98180 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Friseurgehülfe

tüchtig u. zuverlässig, sofort gesucht.
A. Bachmann,
Rottstraße 90.

Anstreichergehülfen

gesucht. Zu melden
Polier Filcher,
Bürohaus Hattinger u. Clemensstraßen-Ecke.

Malergehülfen

sucht (98120
A. Kilbert,
Bidumestraße 12.

Malergehülfen

werden eingestellt.
Rottstraße 33.

Einige saubere
— Leute —
für den Straßenverkauf von Fruchteis gesucht. (98243
Gebser,
Johanniterstr. 18.

Zuverlässiger

Chauffeur

für sofort gesucht. Angeb. u. L. W. 27 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für die Bearbeit. eines Gartens suche ich einen erfahr. ält.

Mann.

Schriftl. Ang. unt. L. R. 20 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kräftiger

Junge

14—16 J. alt, welch. Lust hat, die Landwirtsch. zu erlernen, für sofort gesucht. Anfrag. zu richt. an **Heinr. Mösler,** Hordel, Berthast. 16.

Sohn achtb. Eltern mit guter Schulbildung als

Lehrling

von techn. Großhandlung gesucht. — Ang. unt. V. S. 98175 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Weiblich

Suche z. 15. Mai od. 1. Juni eine perfekte (a7693

Köchin.

E. Meyerstötter,
Bad Hüfede,
Kreis Wittlage,
Bezirk Osnabrück.

Tüchtige

Friseuse

wird noch eingestellt (6 Kabinen).
Aug. H. Kumpmann
Brückstraße 53.

Ehrl., fleißiges

Mädchen

welches zu Hause schlaf. kann, für bess. Haushalt sof. ges.
Frau Schäfer,
Bongardstr. 15 lt.

Ein fleißiges **Halbtagsmädchen** für kleinen Haushalt (2 Pers.) ges.
C. Bennemann,
Bochum 7,
Schloßstraße 29.

Größeres Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt ein

Fräulein

für Schreibmaschine u. Büroarbeiten. Absolventen einer höheren Handelsschule bevorzugt. Ausführlicher Lebenslauf unter Beifügung von Zeugnisabschriften über bisherige Tätigkeit unter F. G. 7502 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ich suche eine perfekte

Schneiderin

als Mitarbeiterin.
Schöne große Wohnung in Stadtmitte vorhanden. Nur erstkl. Kräfte bel. sich zu melden. Offerten unter Sch. 98200 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gesucht per sofort tüchtige Stenotypistin.

Mehrjährige erfolgreiche Praxis bei Rechtsanwalt oder Behörde, leichte Auffassungsgabe, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erforderlich. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, Referenzen pp. mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter B. C. 7808 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Zur
kostenfreien Einsichtnahme
liegen in unserer Geschäftsstelle aus:
die
neuesten Adreßbücher
von

Bochum
Eickel—Wanne,
Hordel—Röhlinghausen
Langendreer—Werne
Linden—Dahlhausen
Weitmar
Gerthe
Herne
Dortmund
Essen
Gelsenkirchen
Witten
Düsseldorf
Köln
Frankfurt a. M.
Hannover
Berlin

und das
Reichsadreßbuch 1925.
Bochumer Anzeiger und General-Anzeiger

Zum 15. April ein tücht., sauberes

Dienstmädchen

nicht unter 20 Jahr. gesucht. (a7504
Wirtschaft van de Pavert,
Gerthe, Hellweg 1.

Kräft., saub., evg.

Hausmädchen,

nicht unt. 18 Jahr., welch. gute Zeugn. ausw. kann, per 15. April gesucht.
Frau Wüstendörfer,
Oberhofstr. 1, Ecke Bergstr., gegenüb. d. Schrebergärten.

Ein ält., tüchtig.

Küchenmädchen

und ein kräftiges Zweitmädchen gesucht. (98028
Christ. Diederichs,
Restaur. „Schulte-Marmelshagen",
Bochum 6,
Dorstener Str. 419.

Ehrl., sauberes

Mädchen

für vormitt. gesucht.
Wilbrink,
Hamme, Amtspl. 2.

Aelt., tüchtiges

Mädchen

für sofort gesucht.
Wahle,
Dorstener Str. 16.

Suche für meinen Geschäftshaush. ein ordtl., treues, evgl.

Mädchen

nicht unt. 20 Jahr. Selb. muß im Koch. erfahren sein.
Drogerie Paul Grune,
Linden-Ruhr,
Bochumer Str. 28.

Saub., fleißiges

Mädchen

nur für den Haushalt für sof. gesucht.
Apollo-Lichtspiele,
Alleestraße 55.

Ein gutes kathol. 17—18jähriges **Mädchen** gesucht für Hausarbeit, nur solche mit guten Zeugniss. wollen sich melden.
Frau Inspektor Alfs,
Bochum 5,
Hernerstraße 284.

Ordentliches

Mädchen

im Haushalt erfahr. w. auch etw. Kochkenntnisse besitzt, für ganze Tage zum 15. April gesucht, aber nicht unter 18 Jahren. (98203
Simon, Laer,
Wittenerstraße 87.

Witwer, 51 J. alt, evgl., ohne Anhang, sucht e. ehrl., saub.

Haushälterin

nicht unt. 50 Jahr. Ang. unt. J. B. 98150 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ein fleiß., älteres

Mädchen

und tüchtige

Stütze

mit Kochkenntnissen gesucht für kl. Weinrestaur. Ang. unt. O. B. 98189 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Anst., ehrliches

Mädchen

nicht unt. 18 J. mit gut. Zeugn. f. alle Hausarbeit sof. ges. Demselb wird Gelegenh. geboten, das Kochen zu erlern. Kanalstr. 43, part.

Ein brav., ehrlich.

Mädchen

welch. kochen kann, sucht zum baldigen Eintritt (a7501
Anstalt Overdyk,
Hindenburgplatz 1.

Ehrliche, saubere

Frau

z. Waschen gesucht. Frau Ing. Klüting Boch., Wasserstr. 6. Das. ein wen. gebr. Fahrrad abzugeb.

Ein tücht., saub.

Mädchen

für den Haushalt gesucht. Zeugnisse erforderlich.
Frau Ed. Scheer,
Metzstraße.

Stuck-, Putz- u. Maurerarbeiten

werden bei mäßigen Preisen ausgeführt. Ebenso besetzige Wohnungs- und Keller-
Feuchte
Hattingerstraße 78, III. Etage. 98165

Junges, besseres

Mädchen

von auswärts sucht Stelle z. Erlern. der Küche ohne gegens. Vergüt. Ang. unt. S. 96 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. (A Sch 1

Gebild. kath. Dame, 30 J. alt, in Küche und Haush. perfekt,

sucht Stelle

in frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. E. B. 98161 an die Geschäftst. d. Ztg.

Aelt. Mädchen

sucht Stellung in klein. Haus., am liebst. nach ausw. Ang. u. L. F. 98153 an die Gesch. d. Zt.

Frl., 30 J., im Haushalt, Nähen u. Gesch. (Lebensm.) bew., sucht z. 15. April p. Stelle, am l. frauenl. Haush., zur selbst. Führung. Ang. u. B W 98210 an d. Geschst. d. Z.

Bringen Sie schon jetzt Ihren

Sommerhut

zum Umnähen und Pressen zu
Mühlhause,
Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Damen-Hüte

werd. nach neuesten Modellen umgearb. b. billigst. Berechng.
Fr. Rüthing, Pieperstraße 2, 2. Etg.

Damen-Hüte

w. nach den neuesten Modellen umgearbeitet
Schöne Auswahl in fertigen Hüten ständig am Lager.
Frau Winkler,
Dorstener Str. 13 a, 1. Etage

Zu vermieten

Nur für Mitglieder.

Zum 15. April ds. Js. zu vermieten ist die Wohnung
Diepergstraße 27, 2. O.,
bestehend aus drei Räumen. (LG24
Schriftl. Bewerbungen sind bis: Mittwoch, den 15. April 1925, mittags 12 Uhr, an das Geschäftszimmer, Clemensstraße 27, zu richten.
Vermietungstermin: Mittwoch, den 15. April 1925, abends 6,30 Uhr, daselbst.
Gemeinnütziger Wohnungs-Verein zu Bochum, e. G. m. b. H.

Zwei moderne

Garagen

in zentraler Lage preisw. abzugeben. Anfr. u. L. B. 7 an die Geschst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Frontz. an nur bess. Herrn sof. zu verm. Wo, sagt d. Gesch. (98145

Einf. möbl. Zimmer m. vollst. Bett u. Kochgelegenh. z. verm. Angeb. unt. R. L. 98170 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Einf. möbl. Zimm. sofort zu zu verm. Näheres u. 98167 in der Geschäftsst. d. Z.

Gut möbliertes

Zimmer

in zentraler Lage ab 15. April an nur bess. Herrn zu verm. Ang. u. G. E. 98186 an die Gesch. d. Zt.

Stellen-Gesuche

Achtung!
Neu- u. Umbauten,
sowie sämtliche Reparaturen aller Art werden prompt und sachgemäß ausgeführt. (98232
Baugeschäft Rehkopp.
Jakobstraße 10

Auto-Transporte

Fahrten werden prompt und billig ausgeführt.
Ed. Ziegler, Bochum 7
Brenschederstr. 16, Tel. 4914.

Tapezier- und Anstreicher-Arbeiten

sauber und billig führt aus
Aug. Lehnen,
Telephon 2416 Gerberstraße 15.

Männlich

Junger, kräftiger

Konditorgehülfe

sucht Stellung. Eintritt kann sof. erf. Ang. u. K. T. 97885 an d. Gesch. d. Zt.

Gattler

sucht Beschäftigung, evtl. als Lagerarbeiter. Angeb. unter K. M. 98185 an die Geschäftsst. d. Ztg.

18jähr. kräftiger

Bursche

sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Ang. u. B S 98146 an d. Geschst. d. Z.

Feinste

Maß-Schneiderei

auch b. Stoffzugabe. Mäßige Preise.
Franz Sperbel,
Bochum,
Buddenbergstraße 4.

Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen

sachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paetzen,
Maarbrückerstr. und Humboldstr.-Ecke
Tel 2832.

Weiblich

Mädchen

23 J. alt, welch. in bess. Häusern tät. war, sucht zum 15. April in kleinerem Haush. Stellung, womögl. als Alleinmädchen. Zuschr. erb. u. D. L. 98234 an Lie Gesch. d. Zt.

Wohnungs-Tausch.

Schöne, abgeschl. 4-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde, Keller, Gas und Elektr. in bester gesunder Lage **Mülheim-Ruhr** gegen gleich wertige in **Bochum** zu tauschen.
Angebote unter D. D. 97730 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wenn die **Miete zu hoch,** dem bietet sich **günstige Gelegenheit** zum **Tausch nach Weitmar.** — Nähe Endstelle Linie 3.
Abgeschlossene **4-Zimmer-Wohnung** gegen gleiche oder größere Wohnung in Bochum für sofort zu tauschen gesucht. Umzug wird vergütet. Angebote unter H. N. 98016 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch!

Geboten: 4-Zimmerwohnung, **parterre, unmittelbarer** Nähe des alten Stadtparkes.
Gesucht: abgeschlossene 5—6 Zimmerwohnung in gutem Hause, Stadtparkviertel.
Offerten unter L. B. 14 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungstausch.

Fünf Zimmer-Parterre-Wohnung, mit Bad, Küche und Mansarde, in der Stadt, doch frei gelegen, gegen ungefähr gleich große Wohnung, 1 oder 2 Treppen, in Ehrenfeld oder im Stadtparkviertel zu tauschen gesucht. Eventl. 4 Zimmer mit Zubehör in gutem Hause.
Angebote unter M. W. 97935 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht Zimmerwohnung zum

TAUSCH

gegen sehr billige gut erhaltene 3 extra große Zimmerwohnung mit Linoleumfußboden, Gas u. elektr. Licht, am Stadttheater gelegen. Sämtliche Unkosten werden vergütet. Angebote unter **L. B. 21** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Feines Spezialgeschäft sucht

Ladenlokal

mit Wohnung

in nur bester Geschäftslage.
Angebote unter K M. 500 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Wäsche-Großhandlung

sucht per sofort oder später

1 Ladenlokal

mit hinterraum od. 2—3 leere Zimmer

im Zentrum der Stadt gegen zeitgemäße Miete. Off. unter A. O. 98212 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lagerräume

mit Büro, möglichst im Zentrum der Stadt, für sofort gesucht.
Angebote unter U. S. 98263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gutes möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee, möglichst im Ehrenfeld, wird von einem besseren kaufmännischen Angestellten eines größeren Bochumer Unternehmens per sofort gesucht. Offerte unter Z. A. 6807 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungen

Haustausch

Bochum — Köln.
Suche Haus mit Wohnung in Köln, biete Haus mit Wohn. in Bochum. Angeb. unt. P. W. 98268 an die Geschäftst. d. Ztg.

Wohnungs-Tausch!

Geboten:
Schöne 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, ruh. Lage, im Mittelpunkt der Stadt.
Gesucht:
in gutem Hause, 6-Zimmerwohn. Stadtmitte oder alter Stadtpark.
Ang. u. D H 97503 a ndie Gesch. d. Z

Wohn.-Tausch

Gesucht wird eine 5-Zimm.-Wohnung. Geboten wird schöne 3-Zimm.-Wohnung m. Diele, Baderaum u. all. Bequemlichk., allein auf der 1. Et. Lage: Ehrenfeld. Ang. erb. unt. L. F. 98238 an die Gesch.

Einige

Autogaragen

zu vermieten.
Johann Uhe jr.,
Bochum, Ottostr. 46. Teleph. 2099.

Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vermiet. (98224
Blücherstraße 5.

Anst. Leute erhalt. Schlafstelle u. Kost. Henriettenstraße 33, 1. Etage. (98166

Miets-Gesuche

Lebensmittel-Geschäft

in guter Lage zu mieten, bezw. gegen Kasse zu kauten gesucht
Angebote unter L. L. 35 an die Expedition dieser Zeitung erbeten

Wohnungs-Tausch.

Schöne, abgeschl. 4-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde, Keller, Gas und Elektr. in bester gesunder Lage **Mülheim-Ruhr** gegen gleich wertige in **Bochum** zu tauschen.
Angebote unter D. D. 97730 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wenn die **Miete zu hoch,** dem bietet sich **günstige Gelegenheit** zum **Tausch nach Weitmar.** — Nähe Endstelle Linie 3.
Abgeschlossene **4-Zimmer-Wohnung** gegen gleiche oder größere Wohnung in Bochum für sofort zu tauschen gesucht. Umzug wird vergütet. Angebote unter H. N. 98016 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch!

Geboten: 4-Zimmerwohnung, **parterre, unmittelbarer** Nähe des alten Stadtparkes.
Gesucht: abgeschlossene 5—6 Zimmerwohnung in gutem Hause, Stadtparkviertel.
Offerten unter L. B. 14 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungstausch.

Fünf Zimmer-Parterre-Wohnung, mit Bad, Küche und Mansarde, in der Stadt, doch frei gelegen, gegen ungefähr gleich große Wohnung, 1 oder 2 Treppen, in Ehrenfeld oder im Stadtparkviertel zu tauschen gesucht. Eventl. 4 Zimmer mit Zubehör in gutem Hause.
Angebote unter M. W. 97935 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht Zimmerwohnung zum

TAUSCH

gegen sehr billige gut erhaltene 3 extra große Zimmerwohnung mit Linoleumfußboden, Gas u. elektr. Licht, am Stadttheater gelegen. Sämtliche Unkosten werden vergütet. Angebote unter **L. B. 21** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Feines Spezialgeschäft sucht

Ladenlokal

mit Wohnung

in nur bester Geschäftslage.
Angebote unter K M. 500 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Wäsche-Großhandlung

sucht per sofort oder später

1 Ladenlokal

mit hinterraum od. 2—3 leere Zimmer

im Zentrum der Stadt gegen zeitgemäße Miete. Off. unter A. O. 98212 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lagerräume

mit Büro, möglichst im Zentrum der Stadt, für sofort gesucht.
Angebote unter U. S. 98263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gutes möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee, möglichst im Ehrenfeld, wird von einem besseren kaufmännischen Angestellten eines größeren Bochumer Unternehmens per sofort gesucht. Offerte unter Z. A. 6807 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungen

Haustausch

Bochum — Köln.
Suche Haus mit Wohnung in Köln, biete Haus mit Wohn. in Bochum. Angeb. unt. P. W. 98268 an die Geschäftst. d. Ztg.

Wohnungs-Tausch!

Geboten:
Schöne 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, ruh. Lage, im Mittelpunkt der Stadt.
Gesucht:
in gutem Hause, 6-Zimmerwohn. Stadtmitte oder alter Stadtpark.
Ang. u. D H 97503 a ndie Gesch. d. Z

Wohn.-Tausch

Gesucht wird eine 5-Zimm.-Wohnung. Geboten wird schöne 3-Zimm.-Wohnung m. Diele, Baderaum u. all. Bequemlichk., allein auf der 1. Et. Lage: Ehrenfeld. Ang. erb. unt. L. F. 98238 an die Gesch.

Schöne

2-Zimm.-Wohnung,

abgeschl., geg. 3 od. 2 große Zimm. zu tausch. ges. (98155
Blücherstr. 3, 1. Et.

Tausche meine

3-Zimm.-Wohnung

part., m. Stall und Land gegen gleiche, auch ohne Land. Zu erfrag. in der Geschäftsst. (98244

2 bis 3
leere oder möblierte

Zimmer

mit Kochgelegenheit von Ingenieur zu miet. gesucht. Ang. erb. u. S. 3. 98253 an die Gesch. d. Zt.

Anständ. jg. Mann sucht ein

leeres Zimmer.

Ang. u. U 2 98199 an d. Geschst. d. Z.

Ladenlokale

Erstklass. Damenschneid. sucht geeign. — Räume — zur Errichtg. einer Damenschneid. bei zeitgem. Miete. Es kommt auch 2 möbl. Zimm. im Mittelp. d. Stadt in Betr. Ang. u. R. S. 98229 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokal

an der Hattingerstr zwischen Kronen- u. Ottostraße für sofort oder später zu mieten gesucht.
Färberei
Gallusch ke,
Wilhelmstr 6

Ladenlokal

m. 1 od. 2 Zimm. für prop. Geschäft, gleich wo, gesucht. Ang. u. W 9999 an d. Geschst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

2mbl. Zimmer

(auch teilweise möbliert) gesucht. Ang. u. W M 97001 an die Gesch. d. Z.

Junge berufstät. Dame sucht sofort ein gemütlich

möbl. Zimmer

möbl. in Ehrenfeld. Angebote an
M. Zilliessen,
Bergmannsheil.

Jung., geb. Ehepaar sucht baldmöglichst 1 bis 2

möbl. Zimmer

geg. zeitgem. Miete. Ang. u. E. K. 98160 an die Gesch. d. Zt.

2 Freunde in sich. Stellung suchen einf.

möbl. Zimmer

Nähe Schwanenm Ang. u. H R 98216 an d. Geschst. d. Z

Zum 15. d. Mts. gut möbliertes

Zimmer

in bess. Hause, mögl. in der Nähe des Hauptbahnhofes ges. Angeb. an **Wehmer & Platzhoff,** Hattingerstraße 22, erbet.

2 anst. ja. Herren suchen für sof. oder 15. April ein freundl. möbliertes

Zimmer

mit 2 Betten oder **2 einzelne Zimmer,** in Ehrenf. o. Nähe Hauptbahnh. Gefl. Ang. u. U. P. 98249 an die Gesch. d. Zt.

Zu verkaufen

In Bochum-Hamme

Grundstück,

etwa 140 Quadratmeter groß, als Bauplätze, auch Lagerplatz, sehr geeignet, zu verkaufen.
Ang. u. M O 98204 an d. Geschst. d. Z

Neues **Schlafzimmer** mit Marmor für 480 Mark zu verkf. Evtl. Zahl.-Erleichl. **Wilhelm,** Eickelerstraße 12.

Schönes (98266

Landhaus

12 Räume, Vor- u. Gemüsegart., Obsthof, Bauplatz, Stallung, 1 Morgen groß, zu verk. Wohnung kann evtl. frei gemacht werd. Näh. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bauplätze

Weitmar,
Augusta- u. Engelbertstraße, unt. günstigen Bedingungen zu verkauf. Näher. Bochum, Schließfach 153. (98067

Besseres, christliches

Möbel-Geschäft

gibt an **Beamte** sowie Angestellte, um sich in diese Kreise einzuführen, erstklassige Möbel, wie Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, echt eich. Schlafs-Küchen, Herde, Sofas, Chaiselongues usw. zu ganz besonders billigen Preisen auf **Teilzahlung** ab.
Ang. u. K W 98100 an die Gesch. d. Zt.

Wir liefern

Einzel-Möbel

wie
Kleiderschränke
1, 2 und 3 türig
Waschkommoden
Bettstellen
Küchenbüfetts
Eimerschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Rauchtische
Flurgarderoben
Leder-Plüsch-Sofas
Bequeme Teilzahlung
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2
Ecke Kronenstr.

Kleiderschränke,
Bettstellen,
Spiralmatratz.,
Auflagen,
Ledertuchsofas,
Büffets, Tische, Schreibtische u. alle Einzelmöbel. Sie bekommen gute Sachen zu billigsten Preisen geg. bar u. Teilzahlg. **Möbelhandlung Wilhelm Schrudde,** Schreinermeist., Boch., Roonstr 37, N. Marienst.

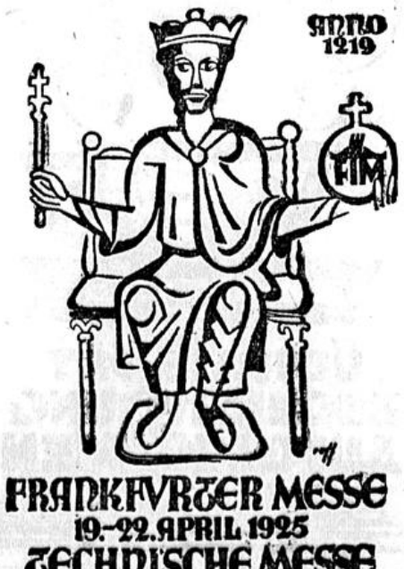
Sofa u. Schrank,
gut erh., zu verkauf.
Hordel,
Brückstr. 9, lt.

2mal 1½schläfige, gut erhalt. (98176
Bettstellen m. Matr. billig zu verkaufen.
Kronenstr. 31, 3. E.

Wir liefern

Schlafzimmer

LL17
Ia. Verarbeitung, mit Kristall-Spiegel und Vorbau
für nur **475.—** Mk.
Teilzahlung gestattet!
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2.
Ecke Kronenstraße.



FRANKFURTER MESSE
19.-22. APRIL 1925
TECHNISCHE MESSE
UND STÄNDE IM FREIEN
17.-22. APRIL 1925